

# BRIDGE

Magazin



## Die Gipfelstürmer

KARLSRUHE KLETTERT AN  
DIE SPITZE DER BUNDESLIGA

MARCKGRAF CARL WILHELM  
LIEGTE DEN ERSTEN GRUNDSTEIN ZU SEINEM  
NEUEN WOHNSITZ UND DIESER STADT  
AM 12. JUNI 1713.



# DBV-BBO-Unterricht

## Monatsplan Mai 2023 DBV-Onlineunterricht bei BBO

### > 18. KALENDERWOCHE

**Neuer Kurs:**

**Di 02.05.2023 20.00 Uhr**

„Gegenspiel“ – Lektion 1 – Ausspiel SA

**Neuer Kurs:**

**Fr 05.05.2023 18.00 Uhr**

„Festigung Reizung + Spielplan“

– Lektion 1 – Eröffnung Weak Two

### > 19. KALENDERWOCHE

**Di 09.05.2023 20.00 Uhr Gegenspiel**

– Lektion 2 – 11er Regel

**Fr 12.05.2023 18.00 Uhr Festigung**

**Reizung + Spielplan** – Lektion 2

– Wiedergebot mit Zweifärbern

### > 20. KALENDERWOCHE

**Di 16.05.2023 20.00 Uhr Gegenspiel**

– Lektion 3 – Ausspiel Farbspiel

**Fr 19.05.2023 18.00 Uhr Festigung**

**Reizung + Spielplan** – Lektion 3

– 4. Farbe forcing

### > 21. KALENDERWOCHE

### > 22. KALENDERWOCHE

**Di 30.05.2023 20.00 Uhr Gegenspiel**

– Lektion 4- Trumpfausspiel

**Fr 02.06.2023 18.00 Uhr Festigung**

**Reizung + Spielplan** – Lektion 4

– Wettlauf im SA-Kontrakt

Alle Veranstaltungen am Tisch **DBV Lesson** in Bridge Base Online ([www.bridgebase.com](http://www.bridgebase.com)).  
Unterlagen auf der **DBV-Homepage** ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de))  
Informationen und technische Unterstützung:  
[cfrohner1@web.de](mailto:cfrohner1@web.de)

**Expresskurs Reizung im Juni, 12 Lektionen**  
**Di, Do, Fr 16.00 Uhr Start: 13.06.2023**

## DBV VERANSTALTUNGSKALENDER

für das Jubiläumsjahr 2024



20. – 21. Januar

37. Bundesliga Saison –  
1. Wochenende in Niedernhausen



4. Februar

Deutschlandweites Realbridge  
Turnier zum 75jährigen Jubiläum

17. – 18. Februar

37. Bundesliga Saison –  
2. Wochenende in Niedernhausen

9. – 10. März

37. Bundesliga Saison –  
3. Wochenende in Niedernhausen



14. – 17. März

Jubiläums FestSpiele OST  
in Schweinsburg

12. – 14. April

75. Deutsche Offene Teammeister-  
schaft integriert in die German  
Bridge Team Trophy in Niedernhausen

geplant

20. April

DBV Jahreshauptversammlung



26. – 28. April

Jubiläums FestSpiele NORD  
in Hamburg

3. – 5. Mai

Deutsche Schüler- und Junioren-  
meisterschaften in Rieneck

geplant

9. – 10. Mai

17. Deutsche Mixed Teammeisterschaft

geplant

11. – 12. Mai

63. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft

25. Mai – 1. Juni

24. Deutsches Bridge Festival  
in Wyk auf Föhr

23. Juni

14. Challenger Cup – Zwischenrunde

geplant

geplant

4. – 5. Juli

40. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft

6. – 7. Juli

80. Offene Dt. Paarmeisterschaft



18. – 21. Juli

Jubiläums FestSpiele MITTE in Bad Soden

14. – 15. September

DBV Vereinspokal Achtel- und  
Viertelfinale Nord und Süd



26. – 29. September

Jubiläums FestSpiele SÜD in Burghausen

28. – 29. September

14. Challenger Cup – Finale  
in Burghausen

19. – 20. Oktober

Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga  
in Bad Soden

26. – 27. Oktober

7. Open Paar Bundesliga Saison  
in Niedernhausen

23. – 24. November

67. Deutsche Damen Paarmeisterschaft  
in Bad Soden

23. – 24. November

61. Deutsche Herren Paarmeisterschaft  
in Bad Soden

7. – 8. Dezember

DBV Vereinspokal Finale

Informieren Sie sich aktuell auf der Webseite des DBV:



# Inhalt

► **04 TURNIERKALENDER**

04 Turniere und Veranstaltungen 2023

► **05 EDITORIAL**

► **06 AKTUELLES**

► **07 TITELSTORY**

07 In eisigen Höhen – Bundesliga

► **16 SPORT**

16 Karfreitagsturnier in Essen

18 Der kleine Turnierleiter

► **19 JUGEND**

19 Quali für die Einen, Training für die Anderen

21 Bridgecamp für Neulinge

21 Jugendtag in Westfalen

► **22 TECHNIK BASIS**

22 Vera entdeckt Strafkontras – Folge 4

25 Rätsel

► **27 TECHNIK**

27 Besser als die 11er-Regel?

31 Expertenquiz

► **39 GESELLSCHAFT**

39 Mitgliedergewinnung auf Spielmessen

40 Kann man Clubabende lebendiger gestalten?

40 100. Geburtstag im Bridgeclub Eutin

41 Einsteiger-Turnier an 13 vollen Tischen

► **42 REGIONALES**

42 Gegen den Strom

► **43 DBV INTERN**

43 Auf gute Partnerschaft – Teil 5

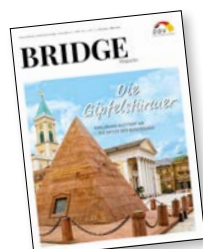
44 So funktioniert die DBV-Datenbank

48 DBV Bridge Tage 2023

49 Protokoll der Jahreshauptversammlung des DBV

50 Bridge-Training für Damenpaare des DBV

51 Impressum



**TITEL**

Die Pyramide ist ein Wahrzeichen von Karlsruhe – ein passendes Symbol für die Gipfelstürmer, die es in der Bundesliga an die Spitze geschafft haben.



**Die Bundesliga hat ihren letzten Spieltag absolviert.**

Der neue Deutsche Meister kommt diesmal nicht aus dem Fränkischen, sondern aus dem Badischen.

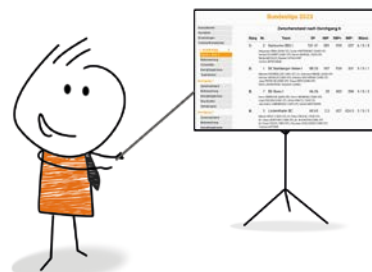


**16**

Unsere Autorin berichtet von ihrer Erfahrung, dass Regionalturniere einen ganz besonderen eigenen Charme haben können.

**31**

Modaratorin Barbara Hackett und ihre Expertenquiz-Kollegen machen wieder einmal die Erfahrung, dass Reizungen mit starken Händen oft die schwierigsten sind.



**44**

**Wie funktioniert eigentlich die DBV-Datenbank?** Unser Autor gewährt detaillierte Einblicke.

## TURNIER- und VERANSTALTUNGSKALENDER 2023

## MAI

05. – 07.05. **RIENECK** / Deutsche Junioren- und Schülermeisterschaften
06. – 13.05. **WYK** / 23. Deutsches Bridge Festival
18. – 19.05. **WETZLAR** / 16. Deutsche Mixed Teammeisterschaft
20. – 21.05. **WETZLAR** / 62. Deutsche Mixed Paarmeisterschaft

## JUNI

- 03.06. **BRAUNSCHWEIG** / Michael-Seiffert-Gedächtnis-Turnier
- 25.06. **13. CHALLENGER CUP** / Zwischenrunde

## JULI

- 08.07. **MOSBACH** / Badische Teammeisterschaften
- 09.07. **MOSBACH** / Badische Paarmeisterschaften
13. – 14.07. **WETZLAR** / 39. Deutsche Senioren Paarmeisterschaft
15. – 16.07. **WETZLAR** / 79. Offene Deutsche Paarmeisterschaft

## AUGUST

Derzeit liegen noch keine Termine vor.

## SEPTEMBER

01. – 03.09. **AUGSBURG** / 9. Internationales Augsburger Damen Bridge Turnier
09. – 10.09. **BAD SODEN** / Challenger Cup-Finale
14. – 17.09. **OFFENBURG** / DBV Bridge Tage
- 16.09. **TRIER** / 3. Trier Trophy für Damen- und Mixedpaare
23. – 24.09. **GÜTERSLOH** / DBV Vereinspokal Nord – Achtel- und Viertelfinale
23. – 24.09. **KARLSRUHE** / DBV Vereinspokal Süd – Achtel- und Viertelfinale

## OKTOBER

07. – 08.10. **NIEDERNHAUSEN** / Aufstiegsrunde zur 3. Bundesliga
14. – 15.10. **NIEDERNHAUSEN** / Open Paar Bundesliga
20. – 22.10. **AM TITISEE** / DBV Bridge Tage 
- 21.10. **ERKRATH** / Rheinische Mixed Paarmeisterschaft
28. – 29.10. **BAD SODEN** / 66. Deutsche Damen Paarmeisterschaft
28. – 29.10. **BAD SODEN** / 60. Deutsche Herren Paarmeisterschaft

## NOVEMBER

Derzeit liegen noch keine Termine vor.

## DEZEMBER

02. – 03.12. **???** / DBV Vereinspokal – Halbfinale und Finale



## INTERNATIONAL

03. – 17.06. **STRASBOURG, FRANKREICH** / Offene Europameisterschaften
24. – 29.07. **VELDHOVEN, NIEDERLANDE** / Junioren Paar Europameisterschaft
- 31.07. – 07.08. **VELDHOVEN, NIEDERLANDE** / Junioren Team Weltmeisterschaft
06. – 12.08. **TULLN, ÖSTERREICH** / 53. Internationales Bridge Festival
- 20.08. – 02.09. **MARRAKESCH, MAROKKO** / 46th World Bridge Team Championships
06. – 12.11. **MADEIRA, PORTUGAL** / International Bridge Open

Weitere Informationen  
finden Sie unter [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)

NEU:  
Sonntag!



## ONLINE TURNIERLEITERKURS WEISS

**Wann:** 1./2. Juli 2023 jeweils von 13:30 bis 20:00 Uhr

**Wo:** Online via Zoom

**Referent:** Peter Eidt

Informationen und Anmeldung auf der DBV Webseite.





## Liebe Bridgefreunde,

es klingt wie eine Binsenweisheit, aber der Schlemm ist sicherlich das Salz in der Suppe beim Bridgespiel. Top gewürzt ist eine Partie mit einem Großschlemm (natürlich nur mit einem erfüllten). In der Bundesliga – dem nationalen Wettbewerb mit der höchsten sportlichen Bedeutung – kam es im vergangenen Monat zum Showdown, der an Dramatik kaum zu überbieten war. Und dabei spielten zwei Großschlemms die entscheidende Rolle.

Kopf an Kopf waren Serienmeister Bamberg und der „ewige Verfolger“ Karlsruhe ins direkte Aufeinandertreffen in der neunten und letzten Runde gegangen. Und erst im zweiten der beiden Segmente fiel dann die Entscheidung – durch zwei Großschlemms. Karlsruhe reizte einen der beiden und erfüllte, Bamberg machte zwar auch 13 Stiche, war in der Reizung aber im Vollspiel hängengeblieben. Den anderen reizte Bamberg und fiel einmal, Karlsruhe begnügte sich mit der 6er-Stufe und machte entspannt 13 Stiche. Beides zusammen gab den Ausschlag dafür, dass die Badener in diesem Jahr die Franken auf dem Thron ablösen. In unserer Titelstory erfahren Sie noch viele weitere interessante Details zum Bundesliga-Finale in erster, zweiter und dritter Liga. In unserer wieder 52 Seiten starken Ausgabe könnte die Palette an weiteren Themen kaum bunter sein. Im Technikteil geht es unter anderem um Strafkontras und 11er-Regel, in den Berichten übers Clubleben um langes und erfülltes Leben am Bridgetisch oder um kreative Ideen für spannendere Turniere und in unseren intern-Artikeln um die Datenbank und natürlich wieder um die Ethik. Dazu kommen Informationen zu Jugend- und Damen-Events, zur Mitgliedergewinnung und zur Jahreshauptversammlung – und und und ...

Jetzt möchte ich einen noch Blick zurück werfen auf unsere April-Ausgabe – oder besser gesagt: einen Blick mehr als ein Jahrzehnt zurück. Damals nämlich war ich gerade ein paar Tage von einer Bridgereise nach Andalusien zurück, als ich das Bridge Magazin zur Hand nahm. Mit der Redaktion hatte ich noch nichts zu tun, las alle Artikel mit größtmöglicher Unbefangenheit.

Am interessantesten fand ich in dem Heft eine brillant geschriebene Abhandlung von Pony Nehmert über einen Modellversuch, den die EBL bei einer Tagung auf der Insel Malta beschlossen hatte. Das Projekt war auf zwei Jahre angelegt und trug den Titel „Maltesisches Kontra“. Man sollte demnach den eigenen Partner kontrieren und dieses Gebot mit Bedeutungen der eigenen Wahl belegen können. Ich war wohl auch deshalb so angetan von der Neuerung, weil wir eben dies kurz vor Ende der Reise beim Après Bridge in der Hotelbar zu vorgerückter Stunde diskutiert hatten: Was das alles an neuen Reizmöglichkeiten bieten würde ...

Erst ein paar Stunden später wurde mir plötzlich klar: Ich war einem Aprilscherz aufgesessen. Was ich noch heute vor mir sehe: Ich habe herzhaft gelacht, was sicher daran liegt, dass ich am liebsten über mich selbst und meine gedanklichen Irrungen und Wirrungen lache. Warum ich diese Anekdote hier zum Besten gebe? Ganz einfach: Wir haben in unsere April-Ausgabe 2023 ebenfalls einen Scherz eingebaut und damit einen nicht beabsichtigten Beitrag zur Körpererächtigung einiger Leserinnen und Leser geleistet. Wir wollten nur ein wenig die Lachmuskeln beanspruchen, aber der eine oder die eine andere hat sich tatsächlich an unseren Pausenübungen mit dem Drehtisch versucht. Die Hoffnung der Redaktion: Dass das Lachmuskel-Training dann jetzt mit der Auflösung folgt. Ganz nach der Erkenntnis des 1938 geborenen deutsch-finnischen Aphoristikers Manfred Schröder: „Erst wenn man über den eigenen Narren in sich lachen kann, wird man klug und weise.“

Wir wünschen Ihnen wie immer viel Spaß mit unserer neuesten Ausgabe.

Ihr  
**Bernd Paetz**



## DBV-Thinknet

Das Präsidium des DBV bietet hier zur Unterstützung der Mitgliedsvereine und deren Mitgliedern regelmäßige kostenlose Online-Veranstaltungen an.

*Es gibt noch freie Teilnehmerplätze!*

- **Mi, 17. Mai, 18:30 bis 20:00 Uhr** (Seminar)  
Mitglieder gewinnen, begeistern und halten  
Leitung: Michael Blatz ist freier Unternehmens- & Vereinsberater, Trainer und Coach.
- **Do, 15. Juni / 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr** (Talkrunde)  
Zielgruppe: Unterricht-Interessierte und Übungsleiter  
Moderation: Barbara Hanne  
Gesprächsleitung: Birgit Vietz und Till Sauerbrey

### Weitere Informationen und die Anmeldemöglichkeit

finden Sie auf unserer Webseite unter:  
[https://www.bridge-verband.de/service/dbv\\_thinknet](https://www.bridge-verband.de/service/dbv_thinknet)

**Anmeldeschluss** ist immer eine Woche vor dem jeweiligen Termin. Danach wird der Zoom-Zuganglink verschickt.

## ÄNDERUNG DER TURNIERORDNUNG ZUM 1. JUNI 2023

Am 24. März 2023 haben Präsidium und Beirat in Mannheim Anpassungen der Turnierordnung mit Gültigkeit 1. Juni 2023 beschlossen. Im Wesentlichen handelt es sich um redaktionelle Änderungen und Klarstellungen.

**Weitere Informationen**  
finden Sie auf der Webseite des DBV.



## Der DBV gratuliert

35  
Jahre

dem  
**Bridge Club Oelde 88**  
zum 35-jährigen Jubiläum

30  
Jahre

dem  
**Bridgeclub Berchtesgadener Land**  
dem  
**Bergedorfer Bridge Verein**  
dem  
**Bridge Club Bad Schwartau**  
zum 30-jährigen Jubiläum

25  
Jahre

den  
**Aschaffener Bridge-Freunden**  
dem  
**Bridgeclub Itzehoe 98**  
zum 25-jährigen Jubiläum

99  
Jahre

## Mit 99 Jahren hört das Bridge-Leben noch nicht auf

*Auch zwei Tage nach ihrem 99. Geburtstag saß unsere ehemalige Präsidentin, Sigrid Hallbaur, freudestrahlend und beseelt an ihrem angestammten Platz im Bridgeclub Lörrach, in Erwartung, die ersten Karten aus dem Bord ziehen zu dürfen.*

*Im Rahmen eines Clubturniers hat unser Club-Präsident, Reinhard Möller, ganz liebevoll eine „Überraschungsparty“ vorbereitet: Kaffee und Kuchen, ein lustiger Vortrag, 9 rote Rosen und 9, von Clubmitgliedern vorgetragene, Wunschgedichte erfreuten nicht nur die Jubilarin. Am Ende haben wir bei einem Glas Sekt unsere Ehrenpräsidentin hochleben lassen. Es wurde ein voller Erfolg. Sichtlich berührt und überrascht fand Sigrid kaum Worte der Danksagung.*

*Für uns alle ist Frau Hallbaur ein leuchtendes Beispiel, wie man mit 99 Jahren noch zwei Mal in der Woche fröhlich, zufrieden und dankbar am Bridgetisch sitzen kann.*

*Möge sie noch lange bei guter Gesundheit an unserem Club-Leben teilhaben. Alles Gute!!*

Nora Keusgen





**Karlsruher BSC I (v.l.):**  
 Norbert Schilhart,  
 Nedju Buchlev,  
 Sebastian Reim,  
 Guido Hopfenheit,  
 Herbert Klumpp,  
 Reiner Marsal

**Autor:** Berthold Engel | **Bilder:** Stefan Back, Paul Grünke

# In eisigen Höhen

Lesen Sie hier über die Großschlemms, die die diesjährige Bundesliga entschieden haben.



„In eisige Höhen“ ist eigentlich ein unglaublich dramatisches und außerdem genauso spannend verfilmtes Buch über eine etwas aus dem Ruder gelaufene Expedition auf den höchsten Berg der Erde. Aber was der Mount Everest für die Bergsteiger ist, ist für die Bridgespielerinnen und Bridgespieler die Siebener-Stufe, also die Großschlemmzone. Expeditionen in diese Todeszone des Bridgespiels können für Abenteuerlustige manchmal ganz tolle Erlebnisse bereithalten, manchmal enden sie aber auch im Chaos oder mit Abstürzen oder sie kommen erst gar nicht über bescheidene Anfänge hinaus; das ist beim Herumreizen im Schlemmbereich nicht anders als beim Herumklettern in eher lebensfeindlichen Gegenden, im Himalaya oder sonst wo. Zumal sich auch beim Bridge bei den Expeditionsteams oft einerseits erfahrene Profis und andererseits Amateure, die sich eher über Enthusiasmus und Gottvertrauen definieren als über wirkliches Verständnis für die Notwendigkeiten der Situation, genauso bunt mischen wie bei den kommerziellen Hochgebirgsseilschaften, deren Schicksal in dem angesprochenen Thriller geschildert wird. Und nach dieser Einleitung wollen wir uns dann also zwei aufregenden Boards zuwenden, die das Finale der Bundesligasaison 2023 geprägt haben!

im Hinblick auf ihre Wichtigkeit natürlich theoretisch alle gleich, aber die neunte und letzte Runde ist (um es mit Orwell zu sagen) doch schon noch etwas gleicher; wenn da etwas schiefeht, kann man es dummerweise nicht mehr in der nächsten Runde wiedergutmachen! Und wenn es ausgerechnet unter den 16 Boards der zweiten Halbzeit dieser neunten Runde gleich zwei potenzielle Großschlemmhände gibt (der Gerechtigkeit halber eine für Nord/Süd und eine für Ost/West), haben die Bridgegötter – oder, für die Ungläubigen dieser Welt, die Entwickler des Austeilungsprogramms – alles dafür getan, dass die letzten Boards der Bundesligasaison 2023 so spannend waren wie selten zuvor ein Bundesligafinale.

**Bei dem ersten der beiden Boards**, über die hier berichtet werden soll (Runde 9, Board 22, Teiler Ost, Ost/West in Gefahr), war es der Nordspieler, der die schwierigen Entscheidungen zu treffen hatte; also wollen wir uns zunächst mal an seine Stelle setzen und uns ein bisschen mit seinen Problemen beschäftigen. Ost, unser linker Gegner, passt in erster Hand, unser Partner eröffnet 1♦, unser rechter Gegner passt ebenfalls, und wir halten das folgende eigentlich eher durchschnittliche Blatt, das aber durch die 1♦-Eröffnung des Partners nicht gerade schlechter geworden ist:

♠ AB94  
 ♥ 5  
 ♦ KD8642  
 ♣ B9

Wir antworten mal mit 1♠, das ist noch einfach, mit der Absicht, auf das zu erwartende 1SA-Rückgebot des Partners mit unseren ziemlich vielen Karo-Stichen ein bisschen auf Verdacht, aber doch ziemlich guten Mutes den Endkontrakt von 3SA anzusagen. Stattdessen überrascht uns der Partner allerdings mit einem 2♥-Gebot. Das ist eine Reverse-Reizung, die ein 5er-Karo und ein 4er-Cœur und mindestens etwa 16 Figurenpunkte verspricht. Was würden Sie jetzt reizen? Nun, die meisten Paare haben die Verabredung, dass 2SA in dieser Situation ein künstliches Gebot ist, das eine schwache Hand zeigt, die auch gegenüber dem starken Blatt des Partners nicht unbedingt ein Vollspiel garantiert; das haben sich schon vor längerer Zeit irgendwelche Franzosen ausgedacht, als sie gerade mal nicht mit Streiken beschäftigt waren, weshalb diese Konvention meistens mit dem bildkräftigen französischen Wort „Moderateur“ bezeichnet wird, das wörtlich übersetzt so etwas wie „Mäßiger“ bedeutet; dieses Gebot soll nämlich die Euphorie des Partners über sein starkes Blatt dämpfen oder eben mäßigen! Wenn man das so spielt, bedeutet das aber dann im Umkehrschluss, dass alle anderen Gebote außer 2SA stärker sind, so dass wir mit einem 3♦-Gebot einfach und natürlich forcieren können. Der Partner bietet daraufhin 3SA; er hat also einen Treff-Stopper und – in Anbetracht dessen, was er an Verteilung und Punkten bereits versprochen hat – wahrscheinlich auch keine allzu sensationellen Zusatzwerte, jedenfalls scheint er kein gesteigertes Interesse an einem Karoschlemm zu haben. →

**In den insgesamt fünf** Bundesligastaffeln spielen bekanntlich jeweils zehn Teams eine vollständige Round Robin, so dass eine Bundesligasaison aus neun Matches zu je 32 Boards besteht. Diese neun Runden sind

Bis hierhin hat der Berichterstatter wohl die meisten Leserinnen und Leser intellektuell und emotional noch nicht ganz verloren; aber sind wir uns auch noch einig darüber, wie es weitergehen soll? Oder, um die Fragestellung noch etwas präziser zu formulieren: Soll die Reizung überhaupt noch irgendwie weitergehen? Immerhin 12 Nord/Süd-Paare hatten genug gehört beziehungsweise gesehen und hielten sich an die von dem früheren Weltklassenspieler Bob Hamman aufgestellte „Hamman Rule“, nach der 3SA immer der richtige Kontrakt ist. Auch der Berichterstatter ist, nebenbei bemerkt, der – im Vergleich zu Bob Hammans Expertenmeinung natürlich vollkommen unmaßgeblichen – Auffassung, dass man nur nach gründlichster Prüfung des Wetterberichts den sicheren Hafen von 3SA verlassen und auf das offene Meer der Schlemmreizung hinaussegeln sollte! Aber was melden uns hier die Wetterfrösche? Scheint die Sonne oder stehen eher dunkle Wolken am Schlemm-Himmel? Haben Sie sich eine Meinung gebildet? Na ja, der Berichterstatter meint schon irgendwie, dass ein Schlemmversuch hier „angemalt“, also ziemlich alternativlos ist; auch weil ein etwas höherer Endkontrakt, wie etwa 4SA oder 5♦, noch nicht wirklich in Gefahr sein sollte.

**So einfach, wie es hier** zunächst geschildert wurde, war es allerdings nicht an allen Tischen: Eine Reizung mit ehrfurchtsvoll schweigenden Gegnern entwickelte sich natürlich in der Bundesliga nicht immer und überall. Ziemlich oft ließ sich West, also unser rechter Gegner, von der aus seiner Sicht extrem ungünstigen Gefahrenlage nicht davon abhalten, auf die 1♦-Eröffnung von Süd mit einem 2♠-Gebot einen schwachen Sprung einzustreuen. Nein, das ist kein Druckfehler! Es soll tatsächlich „2♠“ heißen und nicht etwa „2♥“. Eine solche Entwicklung eröffnete dem Nordspieler ganz neue Optionen, stellte ihn aber auch vor ganz neue Probleme, weil das bequeme 1♠-Gebot nun mal ersatzlos entfallen ist. Der Berichterstatter muss zugeben, dass er es etwas überraschend findet, dass nur ein einziges Nord/Süd-Paar beschloss, dem Westspieler etwas mehr Respekt für die Bedeutung der Gefahrenlage im modernen Bridgesport beizubringen. 2♠ im Kontra kann man viermal für 1100 schlagen, was gegen die „normalen“ 940 am anderen Tisch für das Standardergebnis 6♦+1 immerhin 4 IMPs gewonnen hätte; leider war das Gegenspiel von Tobias Förster und Tobias Müller nicht so energisch wie ihre Reizung, mit dem Ergebnis, dass für nur drei Faller und nur 800 Punkte stattdessen 4 IMPs

verloren gingen; das war jetzt nicht so extrem teuer – aber wenn sie sogar noch mit einem kleinen Gewinn davonkommen, dann lernen es manche Leute halt nie mit der Gefahrenlage! Und wenn man den Gegner nicht abholen will? Nun, dann wäre 3SA wohl das „practical bid“; das kann aber zu einem ziemlich albernen Endkontrakt führen, wenn die 1♦-Eröffnung zum Beispiel ungefähr so aussieht und unser linker Gegner undiszipliniert genug ist, nicht die Partnerfarbe anzugreifen:

```

♠ 65
♥ 1075
♦ AB53
♣ AK84

```

Aber was ist die Alternative? Für ein einladendes 3♦-Gebot ist man vielleicht ein bisschen stark. Es sieht auf den ersten Blick hilfreich aus, wenn man in dieser Situation sogenannte Rubensohl-Transfers spielt, wenn also ein 3♣-Gebot einen Karo-Fit und eine mindestens einladende Hand zeigt. Aber wenn man 3♣ reizt und der Partner dann mit 3♦ eine Minimum-Eröffnung zeigt? Ich weiß nicht, ob man dann so viel weitergekommen ist. Alles in allem plädiert der Berichterstatter – vielleicht allzu sehr fixiert auf die Gefahrenlage – weiterhin dafür, das zu erwartende Wiederbelebungskontra des Partners auszusetzen und sein Glück im Gegenspiel zu suchen.

## DAS KONTRA AUSSITZEN ALS BESTE OPTION?

Aber zurück zur ungestörten Reizung. Nach 1♦ - 1♠ - 2♥ - 3♦ - 3SA sollte man wohl wirklich mit 4♦ einen Schlemmversuch unternehmen. Viele Paare spielen solche Gebote inzwischen als bedingte Assfrage: Wenn man in einer forcierenden Situation eine Unterfarbe auf der Viererstufe reizt, bedeutet das, dass in der Antwort die erste Stufe (hier also 4♥) Schlemminteresse verneint, während die weiteren Stufen Schlemminteresse bejahen und gleichzeitig die Anzahl an Key Cards gezeigt wird. In diesem Fall würde der Partner mit seiner Antwort drei Key Cards und eine für einen Schlemm geeignete Hand zeigen. Wenn man dann auch noch abfragt, dass ein Nebenfarbenkönig vorhanden ist, kann man den Großschlemm doch schon fast vor dem Ausspiel claimen. Wenn der Partner erwartungsgemäß 1-4-5-3 verteilt ist, muss 7♦ aufzulegen sein; nur bei einigen 2-4-5-2-Blättern könnte es

Schwierigkeiten geben, aber mit dieser für einen Schlemm unangenehmen Verteilung hätte Süd vielleicht auch auf 4♦ mit 4♥ vor einem Schlemm warnen sollen, woraufhin Nord sich wahrscheinlich mit 6♦ begnügen sollte.

**Und so sahen die Nord-Süd-Blätter** dann tatsächlich zusammen aus:

|   |        |
|---|--------|
| ♠ | AB94   |
| ♥ | 5      |
| ♦ | KD8642 |
| ♣ | B9     |
|   | N      |
|   | W      |
|   | O      |
|   | S      |
| ♠ | 5      |
| ♥ | AKD4   |
| ♦ | A1097  |
| ♣ | A1072  |

Süd hatte nur ein 4er-Karo, aber in 7♦ hat man trotzdem ganz einfache 13 Stiche. Selbst ohne die ♥D bei Süd wäre der Kontrakt noch sehr gut, wenn man dann auch etwas sorgfältiger abspielen müsste. 13 der 50 Endkontrakte kennen wir schon (zwölfmal 3SA, einmal 2♠ im Kontra), die anderen 37 Nord-Süd-Paare spielten einen hohen Karo-Kontrakt: Während 4 Nord-Süd-Paare in 5♦ stehenblieben (oh je), schaffte es die absolute Mehrheit von 27 Nord-Süd-Paaren immerhin in 6♦ (na ja). Somit verbleiben 6 Nord-Süd-Paare, die sich den Jackpot teilten, an der Spitze ein routiniertes Seniorenpaar, nämlich Rainer Marsal und Herbert Klumpp vom Karlsruher BSC, denen dieses Kunststück ausgerechnet im direkten Vergleich gegen den Serienmeister aus Bamberg gelang, während am anderen Tisch die beiden wesentlich jüngeren Bamberger Nachwuchsstars Jörg Fritsche und Klaus Reps ihrer im Vergleich zu den Altmeistern doch viel geringeren Erfahrung Tribut zollen mussten: Ihre Reizung blieb in 3SA stecken, womit ihr Gipfelsturm quasi schon im Basislager endete. Nachdem die Bamberger gerade in Board 20 durch einen etwas glücklichen, auf einen sitzenden Impass angesagten Schlemm im Match und damit auch gleichzeitig in der Bundesliga-Gesamtwertung in Führung gegangen waren, zog das Team aus Karlsruhe mit diesem Gewinn von 14 IMPs in Board 22 wieder vorbei und gab die Führung auf den letzten zehn Boards der Saison nicht mehr ab.

**Von mindestens zwei** der erfolgreichen Nord-Süd-Paare glaubt der Berichterstatter zu wissen, dass sie eine Konvention spielen, von der man meinen könnte, dass sie genau



für diese Austeilung speziell erfunden wurde, nämlich „Multi mit starkem Dreifärber“. Das hat der Berichtstatter in jüngeren Jahren (also irgendwann kurz nach den Zweiten Weltkrieg) selbst mal gespielt, und das geht so: In der Multi-2♦-Eröffnung ist außer dem Cœur-Weak Two und dem Pik-Weak Two der starke Dreifärber enthalten, also ein Blatt mit mindestens 17 Figurenpunkten und mit genau einer 4441-Verteilung mit beliebiger Kürze. Wenn man so toll vorbereitet ist, geht die Reizung mit diesen beiden Blättern:

| West | Nord            | Ost  | Süd             |
|------|-----------------|------|-----------------|
| Pass | 2♥ <sup>2</sup> | Pass | 2♦ <sup>1</sup> |
| Pass | 3♠ <sup>4</sup> | Pass | 3♥ <sup>3</sup> |
| Pass | 7♦ <sup>6</sup> | Pass | 4♦ <sup>5</sup> |
| Pass |                 | Pass | Pass            |

- <sup>1</sup> Multi
- <sup>2</sup> In der Erwartung eines Weak Two Cœur starker Dreifärber mit Pikkürze
- <sup>3</sup> Frage nach Kontrollen (Ass = 2, König = 1)
- <sup>4</sup> 7 Kontrollen
- <sup>5</sup> Scheint alles da zu sein

Ja, diese Konvention sieht aus wie maßgeschneidert für genau diese beiden Blätter. Sie wird deshalb nicht nur von führenden Weihnachtsmännern empfohlen, sondern auch vom Berichtstatter, der Ihnen dringend nahelegt, diese Vereinbarungen in Ihr System aufzunehmen; spätestens in 20 Jahren wird es wieder mal eine Verteilung geben, bei der diese Reizmethode so perfekt funktioniert!

**And now for something completely** NOT different; wir kommen nämlich zu einem weiteren Großschlemm (Runde 9, Board 29, Teiler Nord, alle in Gefahr). Dort wartete tatsächlich schon die nächste Herausforderung in Sachen Siebener-Stufe; dieses Mal waren allerdings zur Abwechslung die Ost/West-Paare gefragt. Stellen Sie sich also vor, Sie spielen das viertletzte Board einer verdammt langen Bundesligasaison, und es geht für Sie noch um alles – Ruhm, Ehre, Geldpreise und Clubpunkte, wie es der langjährige DBV-Chefturnierleiter Gunthard Thamm in seiner Standard-Eröffnungsansprache auszudrücken pflegte – oder vielleicht sogar um noch mehr – Meisterschaft, Aufstieg oder

Klassenerhalt oder etwas von der Art – und wenn das alles nicht mehr so richtig auf dem Spiel steht, dann geht es immerhin noch um den persönlichen Ehrgeiz, ausnahmsweise mal was Schlaues mit den 13 Karten anzufangen, die einem das Austeilungsprogramm den ganzen lieben langen Tag in bunter Reihenfolge beschert. Sie halten also – in Gefahr, damit es sich auch richtig lohnt – auf West, also in vierter Hand, das folgende Blatt:

♠ ADB964  
♥ AKD7  
♦ 763  
♣

Wir rechnen natürlich damit, von unserem Traumpartner mit einer gewohnt sinnlosen 3♣-Eröffnung oder so etwas belästigt zu werden, aber nein: Es wird tatsächlich ein 1♥-Gebot von Ost auf dem Schlitten zu uns herübergeschoben! Und jetzt? Was würden Sie jetzt unternehmen? Nun ja, da gibt es verschiedene Reizstrategien. Man könnte einfach mal mit 1♠ antworten, dann haben beide Partner den meisten Bietraum, ihr Blatt nach und nach immer genauer zu →

### Ostseebad Boltenhagen

Seehotel Großherzog von Mecklenburg \*\*\*\*

18.06. – 30.06.2023

Sehr gut geführtes schönes Hotel, Dachpool mit Ostseeterrasse, elegantes Restaurant, Café, Bar. Hervorragende Küche mit frischen regionalen Produkten. Nur durch die Promenade vom Strand getrennt.



Neu ist die parallel zum Strand verlaufende Dünenpromenade auf einer Länge von 2,2 km zum Flanieren und Verweilen.

**Nur noch wenige Restplätze!**

DZ/HP € 1.670 EZ/HP € 1.890

### Willingen – Sauerland

Wellness Hotel Friederike



05. – 12.11. + 12. – 19.11.2023  
+ 19. – 26.11.2023

#### Seminare mit S. Kosikowski im schönsten Tal Willingens.

Sehr persönlich geführtes Hotel im Besitz der Familie Stede.

Thema: Gegenspiel  
DZ und EZ/HP je Woche € 639

### Bad Griesbach – Bayern

Parkhotel \*\*\*\*\*



13. – 20.08.2023

#### Seminare mit S. Kosikowski

Die Themen der einzelnen Wochen teilen wir Ihnen gerne mit oder Sie entnehmen sie unserer Homepage. Standard DZ/HP ab € 939 p.P. Standard DZ=EZ/HP ab € 1.019

### Tschechien-Joachimsthal

Radium Palace \*\*\*\* & Hotel Astoria \*\*\*

03.09. – 17.09.2023



Verschiedene Kuren mit oder ohne Radon im **ersten Radonheilbad** der Welt. Buchbar eine oder zwei Wochen zu sehr guten Konditionen. Ihre Wahl: Traditionelle Kur mit oder ohne

Radon und Basis Kur mit oder ohne Radon für 14 Tage. Bis 21 Kuranwendungen/Woche. Senior +55 Kur, Erholungskur und Woche in den Bergen Kur ohne Radon für 7/14 Tage. 6-10 Kuranwendungen/Woche. Preise je nach Hotel- und Kurwahl, Zimmerkategorie und Aufenthaltsdauer. Gemeinsame Ausflüge nach Karlsbad, Marienbad und nahe Umgebung werden organisiert. Busanreise mit Haustürservice mit Aufpreis.

DZ/HP/14 Tage p.P. ab € 1.314 DZ/HP/7 Tage p.P. ab € 710

### Türkei-Icmeler

Hotel Aqua und Marti Resort \*\*\*\*\*

06.10. – 28.10.2023

#### Ein Traum in der Ägäis

Aqua DZ/Al ab € 1.499 DZ=EZ + € 15

Marti DZ/Al ab € 1.699 DZ=EZ + € 19

Preise für 14 Tage pro Person inklusive Privattransfer, zuzüglich Flug zu tagesaktuellen Preisen.



Fantastisches Preis-Leistungs-Verhältnis. Genießen Sie den erstklassigen Service, die ausgezeichnete Küche, die kurzen Wege, das Baden im Meer, Bridge u.v.m.



**Bridge – Kreis Reisen**

Ludmila Dedina & Jan-Dirk Dedina

**Bridge-Kreis GmbH**  
Im Kinzdorf 1  
63450 Hanau

Informationen & Buchungen unter  
Tel. 06181-256122  
Fax 06181-256131  
info@bridge-kreis.de  
[www.bridge-kreis.de](http://www.bridge-kreis.de)



beschreiben. Nachdem man hier allerdings definitiv Cœur spielen will, ist es vielleicht doch besser, den Fit sofort zu zeigen, um keine unnötige Verwirrung zu erzeugen. In diesem Sinne kommt ein 4♣-Splintergebot in Frage, um sein eigenes Blatt zu beschreiben, in der Hoffnung, der Partner könnte mit dieser Information irgendetwas mehr oder weniger Sinnvolles anfangen. Na ja, die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt, aber vielleicht sollte man es doch eher umgekehrt probieren; hat nicht Lenin auf dem Sterbebett zu uns gesagt, wenn Du die Sache in die Hand nimmst, bin ich beruhigt? Ach nein, das waren wir ja gar nicht, das hat er zu Stalin gesagt, aber egal: Bei uns wäre es eigentlich viel berechtigter gewesen! Wir sollten also besser den Partner abfragen und dann selbst eine Entscheidung treffen. Dafür bietet sich eine Konvention an, die inzwischen wohl fast alle Partnerschaften in ihrem Werkzeugkasten haben, die das Spiel auch nur einigermaßen ernsthaft betreiben: Auf eine 1♥- oder 1♠-Eröffnung verspricht ein 2SA-Gebot ein starkes, mindestens leicht schlemminteressiertes Blatt mit mindestens vier Karten Anschluss in der eröffneten Oberfarbe und fragt den Eröffner gleichzeitig nach irgendetwas, bei den meisten Partnerschaften vor allem nach irgendwelchen Kürzen in irgendwelchen Nebenfarben. Unser linker Gegner hält den Moment für gekommen, mit 3♣ eine Ausspielmarke einzustreuen, aber das inkommodiert uns nicht so wirklich. Unser Partner zeigt mit einem 3♠-Gebot eine Kürze in eben der Pik-Farbe. Hm, einerseits, andererseits, wir haben also in Pik keinen Verlierer, aber es könnte auch ein bisschen dauern, bis wir da Stiche machen; aber am Schlemm sind wir natürlich immer noch – oder sogar immer mehr – interessiert. Auf unser Treff-Cuebid antwortet unser Partner mit einem Karo-Cuebid, das das Ass oder den König in Karo verspricht; in dieser Farbe kann der Gegner also auch keine zwei Stiche abziehen. Jetzt fragen wir mal mit 4SA nach den Key Cards; sind Sie damit immer noch einverstanden? Moment mal ... Mit einer Chicane im Blatt die Assfrage stellen? War da nicht was? Na ja, wenn der Partner die beiden fehlenden Key Cards hat, gibt es kein Problem; wenn er aber nur eine der beiden fehlenden Key-Cards hat, würden wir eigentlich schon gerne wissen, ob es sich dabei um das wertvolle ♦A oder um das nicht ganz so wertvolle ♣A handelt. Und? Geht da was? Oh ja! Das Zauberwort heißt auf neudeutsch „Exclusion Key Card Blackwood“, auf altdeutsch also „Ausschluss-Assfrage“, was

bedeutet, dass man in einer solchen Reizsituation – also immer dann, wenn 4SA „normales“ Key Card Blackwood wäre – mit 5♣ oder mit 5♦ auch nach Key Cards fragt, aber unter Ausschluss (daher die Bezeichnung der Konvention) des Asses in der gereizten Unterfarbe. Ob das hier wirklich so gilt und ob uns das hier überhaupt weiterbringt, ist allerdings nicht ganz klar; der Berichterstatter wollte nur mal so im Vorbeigehen einstreuen, was für tolle Konventionen er kennt (die Juristen nennen sowas „Obiter dictum“, das ist lateinisch und bedeutet übersetzt „Nebenbei bemerkt“; da schreibt ein Richter etwas in ein Urteil, was mit dem Fall nichts zu tun hat und was außerdem kein Schwein interessiert, was er aber schon immer mal loswerden wollte). Auf 4SA bekommen wir jedenfalls die Antwort 5♥, die zwei Key Cards verspricht, aber die Trumpf-Dame verneint (was uns nicht überrascht, das gute Stück haben wir schließlich selbst; dieser Umstand erhöht aber erfreulicherweise die Wahrscheinlichkeit, dass der Partner bei den Antworten auf die Assfrage ausnahmsweise mal nichts durcheinandergebracht hat). Jetzt können wir noch mit 5♣ nach den Nebenfarbenkönigen fragen und erfahren, dass genau einer davon an Bord ist. Unsere drei kleinen Karo-Karten sind also bestens versorgt, die Trümpfe sind dicht, und die Piks sollte man wohl irgendwie hochschnappen können. Wenn einem so viel Gutes widerfährt, das ist schon einen Großschlemm wert – auch wenn man sich als vorbildlicher Leistungssportler natürlich nicht vor dem Match das früher mal so ähnlich beworbene Getränk oder sonst irgendein aufputschendes Mittelchen eingeworfen hat. Oder etwa nicht? Der Berichterstatter sieht nicht so recht, wie man nach dieser nicht allzu komplizierten Reizung nicht ziemlich automatisch in einem 7♥-Kontrakt landen sollte. Soweit die graue Theorie – aber was sagen die Bundesliga-Boardzettel? Von den 50 Ost-West-Paaren schafften es volle 7 Paare tatsächlich nur in das Vollspiel; oder sollte man mit einem dem Berichterstatter sonst eher fernliegenden Anflug von Ironie etwa eher „immerhin“ sagen? Und diese 7 Paare verteilten sich auch noch ziemlich gleichmäßig über alle drei Bundesligen; selbst in der Ersten Bundesliga war an einem Tisch ein so – höflich ausgedrückt – bescheidener Endkontrakt zu bewundern! 43 Ost-West-Paare landeten also in einem Cœur-Schlemm; der Berichterstatter hätte da schon etwa die Hälfte im Großschlemm vermutet; tatsächlich aber begnügten sich 31 Ost-West-Paare mit dem Kleinschlemm; nur ganze 12 Ost-West-Paare reizten 7♥ aus.



**Aachener BC 1953 I (v.l.):**  
Dr. Marcus Joest,  
Dimitrios Markaris,  
Tilman Oeckinghaus



**BC Bonn II (v.l.):**  
Karin Wenning,  
Joachim Neidhart,  
Gerda Heinrichs,  
Ralph Wickert

**Das sieht jetzt auf den ersten Blick** nach arg viel Zurückhaltung und Kleinmut aus; aber irgendjemand (der Berichterstatter meint sich zu erinnern, es sei Winston Churchill gewesen, das muss aber nicht stimmen) hat wohl mal gemeint, Mut sei meistens nur die Folge mangelhafter Information. Wenn man also das Blatt des Partners sieht und somit besser informiert ist, will man dann immer noch im Großschlemm sein oder bereut man jetzt seinen seltenen Anfall von Tapferkeit? Was tatsächlich etwas enttäuschend ist (was man in der Reizung aber unmöglich herausbekommen konnte), ist die Qualität der Cœur-Farbe des Partners:

|          |  |         |
|----------|--|---------|
| ♠ ADB964 |  | ♠ 10    |
| ♥ AKD7   |  | ♥ B8543 |
| ♦ 763    |  | ♦ AKB2  |
| ♣        |  | ♣ A53   |

Hätte der Partner in Cœur B 10 9 8 4, wäre der Großschlemm ziemlich sicher zu erfüllen und ziemlich einfach als „Dummy Reversal“ abzuspielen. Wenn wir jedoch die Chancen eines 7♥-Kontrakts mit der tatsächlichen



**BTSC Hannover I (v.l.):**  
Ortwin Wagner,  
Dr. Christian Löwenstein,  
Daniel Buse,  
Oliver Hevemeier

**ABC Freiburg (v.l.):**  
Klaus Amann,  
Jan van Oosten,  
Dr. Ansgar Seiter,  
Dr. Carina Tetal



**BC Alert Darmstadt (v.l.):**  
Berthold Engel,  
Beatrix Wodniansky,  
Alexander Wodniansky,  
Dr. Bernhard Kopp

Cœur-Haltung von Ost ganz praktisch überprüfen wollen, sollten wir uns einfach mal auf die andere Seite des Screens begeben, wo wir uns am Abspiel des Großschlemms versuchen können. Wir gewinnen den Treff-Angriff in der Hand, gehen zum ♠A und schnappen die ♠4 mit dem ♥B, wobei beide Gegner zwei kleine Pik-Karten bedienen. Anschließend ziehen wir das ♥A und den ♥K ab. Wenn die gegnerischen Trümpfe 2/2 verteilt sind, sind wir jetzt zuhause. Wir schnappen fröhlich Pik, schnappen noch fröhlicher Treff, schnappen nochmal Pik und schnappen nochmal Treff, und dann können wir zwei hochgewordene Pik-Karten abziehen, das funktioniert, egal ob die Piks 4/2 oder 3/3 verteilt sind. Im aktuellen Fall hatte allerdings der linke Gegner drei Trümpfe dagegen, wodurch der Plan mit dem Hin- und Her-Schnappen leider nicht funktioniert. Wir ziehen also notgedrungen auch noch die ♥D ab und spielen dann die ♠D vom Tisch. Wenn jetzt der rechte Gegner den ♠K bedient, haben wir sicher gewonnen; wenn er stattdessen gar kein Pik bedient, sondern

abwirft, haben wir sicher verloren. Aktuell bedient er aber die letzte noch fehlende kleine Pik-Karte. Jetzt müssen wir uns entscheiden, bei welchem der beiden Gegner wir den ♠K suchen wollen. Hat der linke Gegner diese alles entscheidende Karte, müssen wir jetzt stechen und er muss sie hilflos bedienen; hat aber der rechte Gegner schlaugeduckt, müssen wir aus der Hand abwerfen und ihm dann im nächsten Stich den ♠K heraus-schnappen. Im Prinzip ist das wieder mal ein Fall der Anzahl der unbekannt Karten oder der „empty spaces“, wie es die international erfahrenen Experten ausdrücken: Wir wissen, dass der linke Gegner mehr Cœurs hat, das ist ein Indiz dafür (allerdings kein sehr überzeugendes), dass eine unbekannt Karte wie zum Beispiel der ♠K eher rechts sitzt. Wenn der rechte Gegner allerdings in der Reizung eine Treff-Länge gezeigt hat, verschieben sich die Wahrscheinlichkeiten ein bisschen in die Richtung, dass der ♠K eher links sitzt. Das sind aber alles keine Rechnungen mit einem eindeutigen Ergebnis, mehr

so mit einer 55/45-Wahrscheinlichkeit oder etwas in dieser Größenordnung; letzten Endes ist es in diesem Fall doch mehr oder weniger Glückssache, sich erfolgreich zu entscheiden. Dass es keine klare Lösung gibt, zeigt sich auch daran, dass sich fünf Alleinspieler für die erfolgreiche Variante entschlossen haben und sieben Alleinspieler die unglückliche Entscheidung getroffen haben. Alles in allem hat es sich für das nicht dreckige, sondern mutige Dutzend also tatsächlich in diesem Fall nicht so recht gelohnt, bei der Reizung „all in“ zu gehen und auf den maximalen Ertrag zu spekulieren.

**Aber wie war denn nun eigentlich**, mal abgesehen von den praktischen Ergebnissen, der theoretische Wert dieses Großschlemms? Nun, bei einem 2/2-Stand der Trümpfe ist man so gut wie sicher zuhause (dann dürfen nur nicht die Piks extrem schlecht stehen); wenn die Trümpfe dagegen 3/1 stehen, gewinnt man immer bei einem 4/2-Stand der Piks mit dem König bei der Kürze (egal, ob rechts oder links) sowie bei einem 3/3-Stand der Piks mit dem König rechts, zusätzlich gewinnt man entweder bei einem 3/3-Stand der Piks mit dem König links oder bei einem 4/2-Stand der Piks mit dem König rechts bei der Viererlänge (je nachdem, wie man sich in der gerade beschriebenen Situation entscheidet). Der Berichterstatter will sich jetzt nicht auf allzu genaue Angaben festlegen, einerseits, weil er im fortgeschrittenen Alter zu bequem geworden ist für allzu komplizierte Rechenoperationen, andererseits, weil er keine Leserbriefe von selbsternannten Spezialisten für Wahrscheinlichkeitsberechnungen provozieren will; aber so ganz ungefähr stellt er mal in den Raum, dass die Erfüllungschancen eines 7♥-Kontrakts damit so in der Größenordnung von 70 Prozent liegen dürften. Und was will uns das sagen?

## WIE GUT MUSS EIN GROSSSCHLEMM SEIN?

Wenn man einen Großschlemm in Gefahr ausreizt und erfüllt, gewinnt man gegen einen Kleinschlemm am anderen Tisch 13 IMPs für die Differenz von 750 Punkten (+2210 gegen +1460); wenn man aber einen Großschlemm in Gefahr ausreizt und nicht erfüllt, verliert man gegen den Kleinschlemm am anderen Tisch 17 IMPs für die Differenz von 1530 Punkten (-100 gegen +1430); man hat also mit dem Ausreizen eines →

Großschlemms etwas mehr zu verlieren als zu gewinnen (umso mehr, als man auch noch die Möglichkeit einkalkulieren sollte, dass das gegnerische Team am anderen Tisch nicht einmal den Kleinschlemm erreicht), weshalb die Theorie sagt, dass man besser mindestens etwa 65 Prozent seiner angesagten Großschlemms erfüllen sollte, damit sich das Ausreizen von so überambitionierten Kontrakten auf lange Sicht betrachtet bezahlt macht. Der aktuelle Großschlemm liegt also ziemlich genau an der Grenze, die die lohnenswerten Großschlemms von denen trennt, von denen man besser die Finger lässt. Die 12 mutigen Paare, die voll ins Risiko gingen, waren somit nicht allzu übermütig, aber die 31 vorsichtigen Paare, die sich mit einem Teil des Himmels begnügten, mag man im Nachhinein dann doch auch nicht so recht tadeln, es war eine ziemlich offene Entscheidung; über die 7 Paare, die es überhaupt nicht in irgendeinen Schlemm geschafft haben, schweigt des Sängers – beziehungsweise des Berichterstatters – Höflichkeit.

**Und das Abspiel?** Nun, dies war die gesamte Verteilung:

|  |   |   |
|--|---|---|
| <p>♠ ADB964<br/>♥ AKD7<br/>♦ 763<br/>♣</p>   | <p>W</p> <p>[ N ]</p> <p>[ S ]</p> <p>O</p> | <p>♠ 10<br/>♥ B8543<br/>♦ AKB2<br/>♣ A53</p>  |
| <p>♠ K532<br/>♥ 6<br/>♦ 985<br/>♣ KD1098</p> |   | <p>♠ 87<br/>♥ 1092<br/>♦ D104<br/>♣ B7642</p> |

Erfolgreich war also die Ruffing Finesse, man musste demzufolge in der kritischen Situation die ♠D laufen lassen und durfte nicht auf einen 3/3-Stand der Piks spekulieren. Beinahe hätte dieses Board die Meisterschaft entschieden: Während sich Karlsruhe mit dem Kleinschlemm begnügte, reizte Bamberg den Großschlemm aus und entschied sich im Abspiel falsch; wenn der Berichterstatter richtig nachgerechnet hat, wäre allerdings Karlsruhe auch bei einem von Bamberg erfüllten Großschlemm Meister geworden – wenn auch nur hauchdünn, statt mit dem aktuellen, doch eher komfortabel anmutenden Vorsprung von etwa 10 Victory Points.

**Somit wurde also** in der Ersten Bundesliga – tatsächlich vor allem aufgrund



**BC Bamberger Reiter I (v.l.):** Klaus Reps, Jörg Fritsche, Daniela von Arnim, Helmut Häusler, Michael Gromöller



**1. Wiesbadener BC (v.l.o.):** Dr. Richard Bley, Christian Fröhner, Pony Nehmert, Dr. Michael Tomski, Björn Kapplinghaus, Claus Daehr, Dr. Ralf Schlotmann, Stefan Back

dieser beiden Großschlemm-Verteilungen, auf den restlichen 286 Boards der Saison waren die beiden Teams fast genau punktgleich! – der ewige Meister, die Bamberger Reiter, das Bayern München des deutschen Bridgesports, ausnahmsweise mal von ihrem ewigen Verfolger, dem Karlsruher BSC, entthront; was das für das „echte“ Bayern München und ihren ewigen Verfolger, die Borussia aus Dortmund, im Hinblick auf den Endspurt der Fußball-Bundesliga bedeutet, wird man sehen. In der Zweiten Bundesliga hat jedenfalls der Bridgeclub Darmstadt Alert schon mal vorgelegt mit einem souverän herausgespielten Aufstieg in die Erste Bundesliga; die „Lilien“ (wie die Kicker von Darmstadt 98 von ihren Anhängern genannt werden), die sechs Spieltage vor Schluss ziemlich klarer Tabellenführer in der zweiten Fußball-Bundesliga sind, werden hiermit dringend aufgefordert nachzuziehen und das Darm-

städter „Bundesligaaufstiegsdouble“ in den beiden wichtigsten Sportarten der Welt zu komplettieren!

Den dritten Platz in der Ersten Bundesliga, allerdings mit mehr als ehrfurchtsvollem Abstand zu den beiden führenden Teams aus Karlsruhe und Bamberg, sicherte sich Wiesbaden; der zweite Aufsteiger in die Erste Bundesliga neben Darmstadt kommt aus Aachen; und die drei Staffeln der Dritten Bundesliga wurden gewonnen von den Teams BC Bonn II, ABC Freiburg und BTSC Hannover I, die sich alle drei in der nächsten Saison in der Zweiten Bundesliga versuchen dürfen; die weiteren Ergebnisse finden Sie in der folgenden Tabelle sowie mit allen Details auf der DBV-Homepage.

# TEAM BUNDESLIGA

DER STAND NACH DEM DRITTEN WOCHENENDE

## Tabellen

### 1. Bundesliga

| RANG | SP     | SPIELER   | ANZAHL KÄMPFE |
|------|--------|---|---------------|
| 1    | 138,70 | <b>Karlsruher BSC I</b>   Sebastian REIM, Guido HOPFENHEIT, Herbert KLUMPP, Reiner MARSAL, Nedju BUCHLEV, Norbert SCHILHART   | (8/0/1)       |
| 2    | 127,22 | <b>BC Bamberger Reiter I</b>   Michael GROMÖLLER, Dr. Andreas KIRMSE, Helmut HÄUSLER, Daniela VON ARNIM, Jörg FRITSCHKE, Klaus REPS                                 | (7/0/2)       |
| 3    | 95,35  | <b>1. Wiesbadener BC</b>   Pony NEHMERT, Christian FRÖHNER, Dr. Richard BLEY, Dr. Michael TOMSKI, Claus DAEHR, Dr. Ralf SCHLOTMANN, Stefan BACK, Björn KAPPLINGHAUS | (5/0/4)       |
| 4    | 89,34  | <b>BC Mannheim</b>   Andreas BABSCH, Ulrike SCHRECKENBERGER, Wolf STAHL, Robert MAYBACH, Martin ROKYTA, Gregor SIEBER, Dr. Sebastian WEYAND, Theresa WEIGKRICHT     | (5/0/4)       |
| 5    | 88,03  | <b>BC München I</b>   Peter JOKISCH, Udo KASIMIR, Sabine AUKEN, Roy WELLAND, Julius LINDE, Christian SCHWERDT, Dr. Paul GRÜNKE, David COLE                          | (5/0/4)       |
| 6    | 84,85  | <b>BC Bonn I</b>   Hans FRERICH, Ulrich WENNING, Loek FRESEN, Ulrich KRATZ, Jan-Andre LAMMERICH   | (4/0/5)       |
| 7    | 80,28  | <b>Lindenthaler BC</b>   Martin WÜST, Dr. Peter FRECHE, Dr. Claus GÜNTHER, Dr. Rolf KÜHN, Dr. Frank PIOCH, Christian SCHLICKER                                      | (4/0/5)       |
| 8    | 67,03  | <b>BTC Dortmund</b>   Dr. Laurence KANE, Ulrich SCHWEDING, Peter KAZUB, Andreas VISETTI, Andrzej KONCZAK, Jacek GRZELCZAK   | (3/0/6)       |
| 9    | 66,73  | <b>BC München II</b>   Dr. Michael SCHNEIDER, Gisela SMYKALLA, Claudia LÜSSMANN, Ingo LÜSSMANN, Frank REICHELT, Dr. Jean GEORGIADES                                 | (2/0/7)       |
| 10   | 60,22  | <b>BC Nürnberg Museum I</b>   Dr. Michael KAMMERMEIER, Joachim PARSCH, Matthias SCHÜLLER, Paul ORTH, Martin WERNER, Klaus ZEITLER                                   | (2/0/7)       |

### 2. Bundesliga

| RANG | SP     | SPIELER  | ANZAHL KÄMPFE |
|------|--------|--|---------------|
| 1    | 125,79 | <b>BC Alert Darmstadt</b>   Michael PAULY, Dr. Bernhard KOPP, Beatrix WODNIANSKY, Alexander WODNIANSKY, Werner KÜHN, Berthold ENGEL  | (8/0/1)       |
| 2    | 109,43 | <b>Aachener BC 1953 I</b>   Dimitrios MARKARIS, Ralf SCHMELLEKAMP, Tilman OECKINGHAUS, Frederic BOLDT, Christian FARWIG, Dr. Marcus JOEST  | (5/0/4)       |
| 3    | 103,93 | <b>BSC Essen 86</b>   Björn JANSON, Hilmar BENECKE, Anne GLADIATOR, Andrea REIM, Susanne KRIFTNER, Mieke PLATH   | (7/0/2)       |
| 4    | 99,28  | <b>Jugend BC Deutschland</b>   Leonard VORNKAHL, Stig JESSE, Philipp PABST, Maximilian LITTERST, Marius GÜNDEL   | (4/0/5)       |
| 5    | 94,73  | <b>BC Karo 10 Böblingen I</b>   Wolfhart UMLAUFT, Dr. Marcel AEBI, Dr. Marie EGGELING, Sarah BELL, Dr. Adam MEYERSON, Elianna MEYERSON, Dieter LAIDIG, Karl WARTLICK, Sophia BALDYSZ | (4/0/5)       |
| 6    | 91,76  | <b>BC Ketsch</b>   Anja ALBERTI, Nikolas BAUSBACK, Mirja SCHRAVERUS-MEUER, Axel MEUER, Dr. Gianluca BERGAMI, Alessandro CALMANOVICI, Andrea HAIDORFER-NIKOLENKOV, Dima NIKOLENKOV    | (5/0/4)       |
| 7    | 78,13  | <b>BC Münster-Uni</b>   NN, Barbara VON KLEIST, Michael BÖCKER, Ludger SILVA, Volker HUND-SCHULZE, Benedikt WIEMEYER, Sabine WÜRDEMANN   | (3/0/6)       |
| 8    | 74,22  | <b>BC Mönchengladbach</b>   Ulrich BONGARTZ, Torsten WAAGA, Georgios MAVRIDIS, Karin MAVRIDIS, Tobias FÖRSTER, Tobias MÜLLER   | (4/0/5)       |
| 9    | 65,57  | <b>BC Göttingen Uni</b>   Dr. Lutz WIENERT, Andreas SCHAPER, Jürgen SANDER, Dr. Bettina BOHNHORST, Asok LEAN, Klaus SPIEGELBERG  | (3/0/6)       |
| 10   | 56,76  | <b>BC 52 Berlin I</b>   Hans-Joachim PRIESS, Marek SKURATOWICZ, Fikret DOGAN, Cumhuri KIRDEMIR, Bharat GURBAXANI, Vera LENZ, Dietmar KORB  | (2/0/7)       |



## 3. Bundesliga A

| RANG | SP     | SPIELER   | ANZAHL KÄMPFE |
|------|--------|---|---------------|
| 1    | 122,89 | <b>BC Bonn II</b>   Gerda HEINRICHS, Karin WENNING, Dr. Yasmin BASEGMEZ, Ralf SPECKMANN, Joachim NEIDHART, Ralph WICKERT, Burkhard THAMM, Frank-Onno BETTERMANN | (8/0/1)       |
| 2    | 120,06 | <b>BC Bielefeld II</b>   Dr. Peer KÖSTER, Horst HÜBNER, Martin CANTOR, Franz-Jürgen RÖTTGER, Kerstin SOSNOWSKI, Eckhard RENKEN                                  | (7/0/2)       |
| 3    | 113,76 | <b>1. BC Bergisch Gladbach</b>   Michael SCHRÖDER, Malgorzata SCHRÖDER, Vita HUPE, Alexander RAPOPORT, Philipp SCHWAN, Stefan VERNON, Alexei VINOGRADOV         | (6/0/3)       |
| 4    | 108,85 | <b>BSC No. 6 Berlin</b>   Dr. Detlef BLOSS, Claus-Dieter BARNOWSKI, Ulrike KÖPPCHEN, Joachim HEGENER, Jerzy KOZCZKOWSKI, Waldemar PIETRASIEWICZ                 | (5/0/4)       |
| 5    | 91,04  | <b>BC Walldorf-Wiesloch</b>   Andreas JANSEN, Markus EBLE, Dr. Nico DINGENOUTS, Johannes RISCH, Zsafia KERTESZ, Thorsten KOOTZ, Josef BRACHT, Uwe GEBHARDT      | (4/0/5)       |
| 6    | 79,38  | <b>BC Schwäbisch Hall I</b>   Hartmut KONDOCH, Jannik LEPPER, Ole FARWIG, Claudia VECHIATTO   | (5/0/4)       |
| 7    | 68,70  | <b>Stuttgarter BC II</b>   Dr. Matthias RAPP, Stefan EDELMANN, Urs HENSLER, Oliver SEHMSDORF, Otto RUTHENBERG, Peter SEIB                                       | (3/0/6)       |
| 8    | 66,92  | <b>BC Leipzig</b>   Markus RUGE, Dr. Stephan WINKLER, Dr. Tobias MONO, Dr. Maik DÖRING  | (2/0/7)       |
| 9    | 65,88  | <b>BC München IV</b>   Peter KLEIN, Georg WEISZ, Kareen SCHROEDER, Petra Freifrau VON MALCHUS, Radu GLIGA, Mate VAGI  | (2/0/7)       |
| 10   | 59,42  | <b>BV Fair Play 90</b>   Heide MÜHLEIB, Rudolf LORENZ, Henning BOHNSACK, Lutz GRÖBLER, Jakov KATS, Christoph Andreas ANTIPIUK                                   | (3/0/6)       |

## 3. Bundesliga B

| RANG | SP     | SPIELER   | ANZAHL KÄMPFE |
|------|--------|---|---------------|
| 1    | 121,40 | <b>ABC Freiburg</b>   Dr. Carina TETAL, Klaus AMANN, Dr. Ansgar SEITER, Jan van OOSTEN, Dr. Roland VOIGT, Ulrich VOIGT  | (6/0/3)       |
| 2    | 105,85 | <b>BC Burghausen I</b>   Eduard DIPL.-ING. SCHNÖLL, Robert DIPL.-ING. SCHUSTER, Karl LICHTENEGGER, Barbara LINDINGER, Philip SCHEBERAN, Sergej SYTSEVICH          | (7/0/2)       |
| 3    | 104,01 | <b>Aachener BC 1953 II</b>   Vladimir BELFERMANN, Thomas STEINS, Max NEUMANN, Helmut FRANKE   | (5/0/4)       |
| 4    | 98,20  | <b>BC Nürnberg Museum II</b>   Dr. Gerben DIRKSEN, Christine KRAUS, Milan SCHIROWSKI, Michael THOMSEN, Bianca BORMANN, Ulf BORMANN                                | (6/0/3)       |
| 5    | 90,00  | <b>BC Burg-Rieneck</b>   Dr. Anne GROMÖLLER, Ria KÜRSCHNER, Florian WEISS, Louise SELWAY, Robbie DE KOSTER, Eva POPPE   | (4/0/5)       |
| 6    | 84,43  | <b>BC Erkrath-Hochdahl I</b>   Achim GREUNE, Diana FARKEN, Alfred BOCKER, Gabi SCHNEIDER, Claudia AUER, Martin AUER   | (3/0/6)       |
| 7    | 75,81  | <b>Sanzatu Bridge</b>   Hilmi KILICARSLAN, Süleyman FELEMUR, Okan DINDAS, Mustafa BASBILIR, Mehmet Alper TEGMEN, Ercan SEHMUS, Husam Refaat HASSAN, Nejat ERENGÜC | (5/0/4)       |
| 8    | 73,68  | <b>BC Böblingen/Sindelfingen I</b>   Ulrich STABER, Yong-Gi CHOI, Svetlana KILGUS, Andreas BAUER, Klaus-Dieter WACKER, Helga HOFF, Yang ZUO                       | (4/0/5)       |
| 9    | 70,43  | <b>BTSC Hannover II</b>   Norbert GUTLEBEN, Bernhard KAISER, Ferit TAVLAN, Dr. Erasmus SCHOLZ   | (3/0/6)       |
| 10   | 70,19  | <b>BC Wuppertal</b>   Christian GLUBRECHT, Margarete GLUBRECHT, Bernd DONNER, Heinrich Viktor JUNG, Frank DETHLEFSEN, Dr. Pavel BOBROV                            | (2/0/7)       |

## 3. Bundesliga C

| RANG | SP     | SPIELER  | ANZAHL KÄMPFE |
|------|--------|--|---------------|
| 1    | 114,98 | <b>BTSC Hannover I</b>   Ortwin WAGNER, Oliver HEVEMEIER, Daniel BUSE, Dr. Christian LÖWENSTEIN  | (6/0/3)       |
| 2    | 108,76 | <b>BC Würzburg</b>   Dr. Regine NEUHAUSER-RIESS, Thomas NEUHAUSER, Andreas BÖHMER, Theo REINHARD, Erhard STERNHEIMER   | (6/0/3)       |
| 3    | 104,13 | <b>BC München III</b>   Dr. Michael STUMPF, Dr. Ullrich SATTES, Dr. Andreas SPIEGL, Dr. Bernhard SCHIRM, Ulrich DÄULLARY, Avram KREISBERGER, Max WEISS, Dr. Sören HEIN | (7/0/2)       |
| 4    | 101,26 | <b>Stuttgarter BC I</b>   Stefan HÄSSLER, Christian DÖRMER, Rainer HANDEL, Karl-Heinz SCHMIDT, Fred WROBEL, Felix DÖRMER, Sven FARWIG                                  | (6/0/3)       |
| 5    | 99,14  | <b>ABC Hamburg I</b>   Eckhard BÖHLKE, Kathryn HERZ, Joachim CAPPPELLER, Clemens OELKER, Ingrid GROMANN, Annaig DELLA MONTA, Hema ADHIKARY, Dr. Alfred BERTHOLD        | (5/0/4)       |
| 6    | 92,15  | <b>BC 52 Berlin II</b>   Felix SCHADENDORF, Daniel JOSCH, Axel SAWAL, Stefan VELJA, Ralf-D. ZEPELIN, André MARX, Matthias STENNEKEN, Ralf WOLLENBERG                   | (4/0/5)       |
| 7    | 81,95  | <b>BC Bielefeld I</b>   Udo KREIMEYER, Wolfgang SONNTAG, Detlev KRÖNING, Hristo GOTSEV, Klaus KERSTING, Andreas BOLLHORST  | (4/0/5)       |
| 8    | 66,68  | <b>BC Yarborough Fritzlar</b>   Torsten SKIBBE, Christoph HAUSCHILD, Ralf FIEDLER, Christoph MORITZ, Jonas FAUPEL, Thomas SUPPES, Tobias DAMM                          | (3/0/6)       |
| 9    | 65,61  | <b>BC Uni Mannheim</b>   Jan SOHL, Fabian HUPE, Yordan BOYCHEV, Ullrich JAHR, Viktor OTTO, Maximilian STEPPER, Dr. Moritz DRESCHER, Jonathan KOBBE                     | (2/0/7)       |
| 10   | 64,84  | <b>1. BC Troisdorf</b>   Michael HAFFER, Peter BODE, Maximilian ESSER, Sven KRUPP, Dr. Helmut HORACEK, Omid KARIMI, Josef KOCH   | (2/0/7)       |

# WIESBADENER BRIDGESCHULE

Robert Koch GmbH  
Postfach 42 01 23, D 12061 Berlin  
Telefon 030 - 13 00 88 00  
Telefax 030 - 13 00 88 01  
info@wiesbadener-bridgeschule.de  
www.wiesbadener-bridgeschule.de

## Bridgewoche an der Weinstraße **Halbpension**

1. - 8.6.2023

## Bücher



★★★★ **Gartenhotel Heusser**  
Entspannung pur und **sehr gute Küche** garantiert unser Wellness-Hotel in Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße. Das seit über 40 Jahren **familiär geführte Hotel** besitzt einen **wunderschönen Hotelgarten in fernöstlichem Stil** mit Teepavillon, Freiluftschach, Biotopen und Liegewiese.

ab  
**995,- €**  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 15,- € / Tag

mit Harald Bletz



**Robert Koch**  
**Strategie im Gegenspiel**  
Wenn Sie das Wichtigste über strategische Überlegungen im Gegenspiel wissen wollen, ohne über dicken Wälzern brüten zu müssen, liegen Sie mit diesem kleinen Büchlein genau richtig!  
**2. Auflage 2013**  
**42 Seiten, 10,- €**  
(inkl. Versand innerhalb Deutschland)

## Sommer auf Sylt **Frühstück**

25.6. - 9.7.2023



★★★★ **Hotel Roth am Strande**  
Sylt ist Deutschlands nördlichste Ferieninsel, Westerland deren „Metropole“. Eine kleine, aber **sehr attraktive Stadt**, die zu jeder Jahreszeit einen kurzweiligen Aufenthalt verspricht. Das traditionsreiche Hotel Roth liegt **direkt am Strand von Westerland**, gegenüber dem Erlebnisbad "Sylter Welle", das Sie als Hotelgast kostenlos nutzen können.

eine Woche ab  
**1.355,- €**  
Einzelzimmer  
ohne Zuschlag

mit Christian  
und Maggy Glubrecht,  
Stefan Weber



**Robert Koch**  
**Markierung**  
Sie möchten Ihr Gegenspiel verbessern und keine dicken Bridgebücher durcharbeiten? Sie möchten klare Absprachen für Ausspiele und Markierungen mit Ihren jeweiligen Partnern? Dann liegen Sie mit diesem Büchlein richtig! Es erklärt auf 64 Seiten kurz und übersichtlich die wichtigsten Ausspiele und Markierungen.

**1. Auflage 2014**  
**10,- €**  
(inkl. Versand innerhalb Deutschland)

## Timmendorfer Strand **Halbpension**

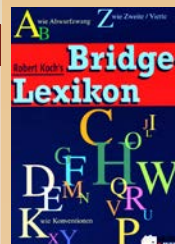
10. - 24.9.2023



**Maritim Seehotel**  
Gesunde Seeluft, erfrischende Spaziergänge am **langen feinsandigen Strand** und ein First-Class-Hotel in bester Lage und mit **hervorragender Küche** erwarten Sie in Timmendorfer Strand, einem der schönsten und elegantesten deutschen Seebäder. Zu den Attraktionen des Hauses gehört das großzügige beheizte Meerwasser-Hallenbad.

ab  
**2.095,- €**  
bei Buchung bis 1.7.24,  
danach 2.235,- €  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 20,- € / Tag

mit Matthias Goll



**Robert Koch's**  
**Bridgelexikon**  
Das einzige umfassende und kompetente Nachschlagewerk in deutscher Sprache, ein Lehr- und Lernbuch in Lexikonformat.  
**6. Auflage 2017**  
**222 Seiten, neue Stichworte**  
**32,- €** (inkl. Versand in Deutschland)

## Spätsommer in Abano **Vollpension**

24.9. - 4.10.2023



★★★★★ **Hotel Terme Bristol Buja**  
Zu einer **wunderschönen Spätsommerzeit** und umgeben von einem großen Park empfängt Sie unser **erstklassiges Hotel** in einer gediegenen Atmosphäre mit komfortabel ausgestatteten Zimmern und eleganten Salons. Zwei der insgesamt vier Thermalschwimmbäder befinden sich im Freien. **Die Küche ist absolut hervorragend.**

ab  
**1.425,- €**  
bei Buchung bis 15.7.23,  
danach 1.525,- €  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 10,- € / Tag

mit Stefan Weber



**Barbara Seagram, Marc Smith**  
**25 Bridge-Konventionen**  
Auch wenn man keine Turniere spielt, kann es nicht schaden, ein paar Tricks im Bieters Arsenal zu haben. Dieses Buch beschreibt 25 Konventionen von grundlegender Bedeutung. Sie sind klar und einfach erklärt und passen in jedes Bietsystem.

**8. Auflage 2014**  
**208 Seiten**  
**25,- €** (inkl. Versand in Deutschland)

## Sonneninsel Rhodos **Halbpension**

28.9. - 12.10.2023



★★★★ **Hotel Apollo Beach**  
"Sonneninsel Rhodos" mit fast zehn Sonnenstunden am Tag zu unserer Reisezeit! Unser Ziel ist das angenehme und beliebte **Hotel mit langer Bridgetradition** Apollo Beach. Es liegt an einem der **schönsten Strände der Insel**. Ins Zentrum von Faliraki sind es nur 500 Meter. Seit 2018 gibt es in Griechenland eine **Touristensteuer**, die vor Ort zu entrichten ist.

ab  
**1.345,- €**  
zzgl. Flug  
bei Buchung bis 30.6.23,  
danach 1.545,- €  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 15,- € / Tag

mit Matthias Goll

## Goldener Oktober in Meran **Halbpension**

16. - 26.10.2023



★★★★ **Sup Hotel Meranerhof**  
In herrlicher Landschaft im Tal der Etsch liegt das **sonnendurchflutete Meran**. Das Kleinod Südtirols blickt mit seinem **milden mediterranen Klima** auf eine lange Tradition als Kur- und Fremdenverkehrsort zurück. Unser behagliches Hotel mit **erstklassiger Küche** und attraktivem Wellness-Bereich liegt zentral am Ufer der Passer. **Flüge von Berlin, Düsseldorf und Hamburg nach Bozen verfügbar!**

ab  
**1.695,- €**  
bei Buchung bis 30.6.23,  
danach 1.845,- €  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 10,- € / Tag

mit Matthias Goll

## Vorschau

**Tunesien**  
27.10.22 - 10.11.23  
**Navidad en Andalucia**  
17.12.23 - 7.1.24  
**Berlin**  
27.12.23 - 3.1.24  
**Bad Homburg**  
22.12.23 - 3.1.24

## Ayia Napa - Traumstrände Zyperns **Halbpension**

11. - 25.11.2023



★★★★★ **Alion Beach Hotel**  
Das ehemalige Fischerdorf Ayia Napa ist Heimat der **schönsten Strände Zyperns**. Unser **exklusives Hotel** liegt in mitten eines **wunderschönen Gartens** direkt am schönen, flach abfallenden weißen Sandstrand. Im Alion wird ein **persönlicher und herzlicher Service** großgeschrieben; von der ausgezeichneten Küche bis hin zum für die gesamte Reisedauer reservierten Liegestuhl!

ab  
**1.595,- €**  
bei Buchung bis 11.8.23,  
danach 1.695,- €  
zzgl. Flug  
Einzelzimmer-Zuschlag  
ab 15,- € / Tag

mit Harald Bletz

**Alle unsere Reisen sind auch  
wochenweise buchbar!**

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB abzurufen unter [www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23](http://www.wiesbadenerbridgeschule.de/index.php?menuid=23))  
Unsere zweiwöchigen Reisen sind in der Regel auch einwöchig buchbar. Die Angabe unserer Reiseleiter ist voraussichtlich - etwaige Änderungen nur aus wichtigem Grund!

Text und Bild: Pony Nehmert

# KARFREITAGS-TURNIER

## in Essen



Osterhasen für alle

Unsere Autorin präsentiert **Argumente für das Bridgespielen live vor Ort** anhand eines schönen Regionalturniers.

Nachdem in Pandemiezeiten alle überregionalen Turniere eingestellt werden mussten, ist es eine große Freude, wenn diese Turniere wieder in Gang kommen. Mein Partner und ich scheuten die weite Reise nach Essen nicht und wir wurden nicht enttäuscht. In Westfalen (und drumherum) wird Gastfreundschaft großgeschrieben. So wurden für 25 Euro Startgeld zwei Suppen als Mittagsimbiss angeboten, davon die Gemüsesuppe als vegetarische Variante. Karnivoren konnten dem ein Würstchen zufügen. Für Suppenkasper gab es leckeres Baguette mit zwei verschiedenen Dips und anschließend reichlich selbstgebackenen Kuchen. Damit man nicht verdursten musste, gab es ein Wasser und zwei Kaffee gratis dazu. Westfälische Gastfreundschaft bedeutet übrigens, dass nicht genug angeboten wurde, wenn am Ende nichts übrig ist. Hier gab es reichlich. Obwohl statt der erhofften 20 Tische nur 12 Tische besetzt waren, gab es am Ende sogar noch Geldpreise für die ersten Paare und einen selbstgebackten Schokohasen für jeden.

### GROSSE GASTFREUNDSCHAFT INKLUSIVE SCHOKOHASE

Als Turnierleiter fungierte Gunthart Thamm, der wie üblich souverän leitete und ein überraschend angereiztes Paar mühelos unterbringen konnte. Im Übrigen leistete er noch Transferdienste für weit gereiste Spieler. Die

erste Runde wurde als Qualifikation gespielt, danach kam die Einteilung in A und B. Eine lehrreiche Hand aus der Qualifikation:

**Teiler: O, Gefahr: O/W**

♠ 6543  
♥ B832  
♦ AD5  
♣ 108

♠ K1072  
♥ K1074  
♦ 2  
♣ KD64

W N O S

♠ AD98  
♥ A5  
♦ B764  
♣ AB3

♠ B  
♥ D96  
♦ K10983  
♣ 9752

| West | Nord | Ost  | Süd  |
|------|------|------|------|
| 2♣   | Pass | 1SA  | Pass |
| 4♠   | Pass | 2♠   | Pass |
|      |      | Pass | Pass |

Das Alleinspiel in 4♠ war für die meisten Paare ein schwieriges Unterfangen in Bezug auf Überstiche, die im Paarturnier Gold wert sind. Wir spielten diese Hand am Ende der Qualifikationsrunde und stellten fest, dass 12 Stiche ein unverdienter Nuller für den Gegner waren. Daher hier der korrekte Spielplan: Zunächst zählt man die sicheren Stiche und kommt hier auf 4 Treff, 2 Cœur und 4 Pik-Stiche, vorausgesetzt, die Piks sitzen günstig. Leider hörten die meisten Spieler hier auf zu denken, zogen die Trümpfe und sammelten genau diese Stiche ein. Da die Trümpfe – schlechte Nachricht – 4-1 saßen, musste man 4x ziehen, um alle gegnerischen Pik zu

extrahieren. Die gute Nachricht war, dass der ♠B blank umfiel. Wichtig: im Paarturnier gilt nicht der Spruch „Weniger ist mehr“, sondern nur „mehr ist mehr“. Also mehr Stiche bringen mehr Punkte, daher sollten man checken, ob man nicht irgendwo Überstiche herzaubern kann. Nach dem beliebten Karoausspiel bietet es sich an, zwei Schnapper am Tisch zu realisieren und dann erst die Trümpfe zu ziehen. Die Asse in den Nebenfarben dienen dabei als Übergänge. Schon hat man aus 10 Stichen 12 gemacht. Die meisten Leute lernen am Anfang im Farbspiel die Verlierer zu zählen. Es schadet aber nicht, auch die Gewinner zu zählen und dabei nach Zusatzstichen zu suchen.

**Kleiner Exkurs:** Viele Leute wissen gar nicht, wie Paarturnierabrechnung geht. Bei 11 Tischen ist beispielsweise 20 der Top, 18 die zweitbeste Anschrift und so weiter geht es abwärts bis zum Nuller. Es gibt 2 Punkte pro Tisch, aber da der Schlechteste Null bekommt, endet die Zählung bei 20 und nicht bei 22, wie man erwarten könnte. Bei gleichen Anschriften wird gemittelt, also die für diese Plätze zu vergebenden Punkte werden aufgeteilt. Nehmen wir an, 2 Paare haben 650 erzielt und würden damit Zweitbester sein. Denen stehen also die Punkte 18 und 16 zu. Gemittelt ergibt das 17 Punkte für jeden (daher der Begriff geteilter Top oder hier Fast-Top). Theoretisch könnten man das Ganze auch mit einem Punkt pro Anschrift machen, aber bei geteilten Scores müsste man dann zu oft mit halben Punkten rechnen. Das war für die früher händische Ausrechnung zu umständlich.



Reiztechnisch interessant ist eine Hand aus den Finalrunden:

**Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ AB10975  
♥ B32  
♦ 862  
♣ 4

♠ K  
♥ AKD9  
♦ KB1073  
♣ A76

♠ D3  
♥ 104  
♦ AD54  
♣ KDB108

♠ 8642  
♥ 8765  
♦ 9  
♣ 9532

| West             | Nord            | Ost | Süd  |
|------------------|-----------------|-----|------|
| 4SA <sup>2</sup> | 2♣ <sup>1</sup> | 3♣  | 4♣   |
| 5SA <sup>3</sup> | Pass            | 5♦  | Pass |
| Pass             | Pass            | 6♣  | Pass |

<sup>1</sup> Weak Two  
<sup>2</sup> Assfrage? Ungereizte Farben?  
<sup>3</sup> Großschlemmversuch

Das war unsere Reizung. Süd hat mit null Punkten in der Gefahrenlage gut gesperrt, 4♣ wäre nur 3x gefallen für magere 500. Was bedeutet 4SA an dieser Stelle? Assfrage oder zeigt es die beiden ungereizten Farben? Mein Partner hatte nach meiner Gegenreizung sofort die Assfrage im Sinn und bot deshalb 4SA. Ich hielt bei ihm einen Zweifärber in den Restfarben für möglich (er hätte ♠K ♥AKD93 ♦KB1073 ♣A7 leicht haben können). Deshalb reizte ich meine zweite Farbe. Da sollte man sich unterhalten, denn für die Restfarben hätte man auch ein Kontra abgeben können, was man mit einem extremen Zweifärber aber eher nicht riskieren würde. Sei es, wie es sei: Den anschließenden Groß-

schlemmversuch von 5SA blockte ich mit 6♣ ab. Rein vorsorglich, falls der Partner doch Treff spielen wollte, was sich dann als richtig herausstellte.

## KLEINSCHLEMM FÜHRT ZU GUTEM ERGEBNIS

Die meisten im Feld hatten Schwierigkeiten, überhaupt in den Schlemm zu kommen. Aber: Was für eine Hand soll der Partner haben, damit Kleinschlemm nicht geht? Nach dem Weak Two des Gegners würde ich die Pikfiguren beim Gegner vermuten und damit bleiben dem Partner nur ♣KDB und ♦AD als mögliche Punkte für die Gegenreizung, die mindestens Eröffnungsstärke versprechen sollte. Also kann man Schlemm ohne Assfrage im Blindflug ansagen. Schade, dass es so wenige Teilnehmer waren. Hat sich noch nicht herumgesprochen, dass Bridgespielen in Gesellschaft der Gesundheit zuträglicher ist als vor dem Computer?

### Hier die Sieger:

- A:**
1. Pony Nehmert – Christian Fröhner
  2. Tanja Lutz-Löppenberg – Thomas Riese
  3. Stefan Behn – Achim Köntges
- B:**
1. Carmen Mallepreé – Dr. Thomas Schmidt
  2. Doris van Aardt – Karin Schütz
  3. Renate Lingott – Ute Vornhecke



Mitorganisator  
Thomas Riese  
mit  
Partnerin



Sieger B:  
Carmen  
Mallepreé  
und Dr. Thomas  
Schmidt

**♣ Barnowski ♦ Bridge ♥ Reisen ♠**

**04. – 18. November 23**

**PIONEER BEACH 4\*** bzw.

daneben: **ASIMINA BEACH 5\***

**SPÄTSOMMER im NOVEMBER!**

**PAPHOS auf ZYPERN**

ab 1.580 € p. P. im DZ

**27.12.23 – 04. Januar 24 SILVESTER im SPREEWALD Lindner CONGRESS Hotel COTTBUS**

In sämtlichen Reisen: HP, viel Kultur, alle Ausflüge, Führungen, Konzerte, Auslandstransfers, umfangreiches Bridgeprogramm, CP, Preise inkl./ zzgl. Anreise  
Barnowski-Bridge-Reisen Kanzowstraße 14 c 10439 Berlin Tel: 030 – 425 09 85 Mob: 0172 - 35 666 94  
[barnod-bridgereisen@t-online.de](mailto:barnod-bridgereisen@t-online.de) [www.barnowski-bridge-reisen.de](http://www.barnowski-bridge-reisen.de)

# FRAGEN AN DEN KLEINEN TURNIERLEITER

Christian Farwig beantwortet Ihre Fragen

## ZÖGERN IN DER REIZUNG

### FRAGE

Im Club ergab sich folgende Reizung:

|                 |             |            |            |
|-----------------|-------------|------------|------------|
| Ost:            |             |            |            |
| ♠ 2             |             |            |            |
| ♥ A4            |             |            |            |
| ♦ AB7543        |             |            |            |
| ♣ A642          |             |            |            |
| <b>West</b>     | <b>Nord</b> | <b>Ost</b> | <b>Süd</b> |
| 2♠ <sup>1</sup> | Pass        | 3♦         | Pass       |
| 3♣              | Pass        | 4♣         | Pass       |
| 4♣              | Pass        | 6♣         | Pass       |
| Pass            | Pass        |            |            |

<sup>1</sup> alertiert als stark

Von den Gegenspielern wurde beanstandet, dass von Ost vor dem Gebot von 3♦ circa 15 Sekunden und vor dem Gebot von 4♣ circa 45 Sekunden überlegt (gezögert) worden war, und dass West nach 4♣ hätte passen müssen.

Soweit ich informiert bin, ist ein Spieler nur nach einem hinausgezögerten Passe des Partners gezwungen, auch zu passen, nicht aber nach einem positiven Gebot.

Ihre Antwort wäre hilfreich für alle Beteiligten.

Hinweis: Weitere Aspekte zu dieser Problemstellung in diesem Heft auf S. 43 ff: Auf gute Partnerschaft, Teil 5: Erlaubte und unerlaubte Informationen (UI)

### ANTWORT

**Kurze Antwort:** Dass Zögern vor einer Reizung den Partner zum Passen zwingt, ist eine Legende, die mir immer wieder begegnet. Sie ist nicht wahr – keiner kann West zwingen, nach 3♦ oder 4♣ zu passen.

**Lange Antwort:** Wenn vor einer Reizung lange überlegt wird, ist das durchaus eine unerlaubte Information. Wenn es eine unerlaubte Information gibt, dann darf sie vom Partner nicht ausgenutzt werden. Das bedeutet, dass unter den verschiedenen logischen Reizungsalternativen keine gewählt werden darf, die durch die unerlaubte Information attraktiver wurde.

Das wird besonders dann wichtig, wenn vor einem Passe oder einem Strafkontra lange nachgedacht wird. Im ersten Fall kann das bedeuten, dass man eigentlich gerne reizen würde, man sich aber dagegen entschieden hat. Im zweiten Fall, dass man erhebliche Zweifel daran hat, ob Kontra die richtige Entscheidung ist. In beiden Fällen kann es durch das Zögern eine spezifische unerlaubte Information geben,

die für den Partner mindestens eine Aktion unter der Schar der Alternativen attraktiver macht.

Wenn der Partner lange zögert und dann passt oder kontriert, ist man trotzdem nicht gesperrt. Aber man darf nur dann weiterreizen, wenn dies absolut eindeutig ist und Passe keine logische Alternative wäre.

In der vorliegenden Reizung fehlt das aber vollständig. Hier bedeutet das Zögern vor 3♦ und 4♣ nur, dass Ost ein schwieriges Gebot hat. Das Zögern teilt aber nicht mit, **warum** die Reizung schwierig ist (ist er zu stark, ist er zu schwach, ist die Farbe zu schlecht, fehlen ihm Stopper für SA, will er vielleicht Pik unterstützen, hoher religiöser Feiertag usw. usf.). Damit legt das Zögern kein Gebot nahe und macht keine Reizungsalternative attraktiver, sondern bestätigt nur, dass Bridge ein Denksport ist, der gelegentlich schwere Entscheidungen erfordert.

West ist deshalb völlig frei in der Wahl seiner Reizungen.



Autorin: Lara Bednarski | Foto: Dominik Kettel



Die teilnehmenden deutschen und niederländischen Junioren und Trainer

# Quali für die Einen, Training für die Anderen

JUNIOREN TREFFEN  
SICH IN  
NIEDERHAUSEN

Zur Vorbereitung auf die Weltmeisterschaft und andere zukünftige Meisterschaften trainierten die Junioren unter Wettkampfbedingungen

Nachdem letztes Jahr das Osterwochenende für die Junioren als Qualifikationsturnier für die Europameisterschaften genutzt wurde, fand dieses Jahr an Ostern ein Sichtungstraining statt. Es diente sowohl als Training für Interessierte am kompetitiven Bridge als auch als eines der Auswahlkriterien zur Benennung eines Teams für die U26-Weltmeisterschaft im August.

## INTERNATIONALE TRAININGS- PARTNER

Da sich die Spieler bei der WM nicht gegen Deutsche, sondern gegen Teams aus anderen Ländern durchsetzen müssen, wurden

Spieler aus den Nachbarländern eingeladen. Drei niederländische U21-Paare folgten der Einladung und nutzten das Wochenende ebenfalls als Training.

**In den Pausen zwischen den Runden** standen deutsche und niederländische Spieler zusammen und diskutierten gemeinsam die gerade gespielten Boards. Englisch als Verständigungssprache stellte für niemanden ein Problem dar. Auch an den Abenden nach dem Spielen saßen die Junioren teilweise noch bis spät in die Nacht bei Brettspielen zusammen oder redeten über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Deutschland und den Niederlanden.

Insgesamt spielten die Teilnehmer 176 Boards, die teilweise tückische Probleme aufwiesen. Ein Board, das ich hier vorstellen möchte, zeigt, dass der erste Gedanke

manchmal nicht der Richtige sein muss. Sie haben auf Nord folgende Hand:

Nord:  
**22, Teiler: O, Gefahr: O/W**

- ♠ A2
- ♥ AKD87653
- ♦ DB7
- ♣

Ost passt, der Partner eröffnet 3♣ und West passt ebenfalls. Was nun? Der Sprung nach 4♥ scheint offensichtlich, man hat sehr gute Cœurs und einen sicheren Pikstich. 9 Stiche hat man also sicher, der zehnte kommt vielleicht noch aus Karo oder vom Partner. Nach dem Ausspiel von ♠B legt sich der Dummy auf den Tisch und man stellt fest, dass der Partner keinen Stich mitbringt und man auch keinen Eingang zum Dummy hat. →

Die Karos muss man selbst spielen und gewinnt somit auch keinen Karostich. 9 Stiche, also 4♥-1, sind bei IMP-Abrechnung kein gutes Ergebnis.

## 22, Teiler: O, Gefahr: O/W

|           |            |          |
|-----------|------------|----------|
|           | ♠ A2       |          |
|           | ♥ AKD87653 |          |
|           | ♦ DB7      |          |
|           | ♣          |          |
| ♠ K108643 |            | ♠ B7     |
| ♥ B10     |            | ♥ 92     |
| ♦ A32     |            | ♦ K10865 |
| ♣ B3      |            | ♣ A965   |
|           |            |          |
|           | ♠ D95      |          |
|           | ♥ 4        |          |
|           | ♦ 94       |          |
|           | ♣ KD108742 |          |

Aber gibt es nicht vielleicht einen besseren Kontrakt? Mit 9 Stichen geht möglicherweise ein SA-Vollspiel; wenn man denn überall Stopper hat. In Pik hat man durch das Ass einen Stich und zugleich auch einen Stopper. In Cœur hat man 8 sichere Stiche (die Wahrscheinlichkeit, dass man weniger als 8♥-Stiche macht, liegt bei 32%, falls der Partner keine einzige Cœurkarte hat [4-1 oder 5-0 Stand der Cœurs beim Gegner] oder falls der Partner mindestens eine Cœurkarte hat, liegt die Wahrscheinlichkeit, nur 7 Cœur-

stiche zu erzielen, bei 10%). In Karo hat man mit DB7 einen Stopper. Da der Partner in zweiter Hand eröffnet hat, sollte er eine solide Farbe mit 2 Topfiguren besitzen und somit die Farbe stoppen. Es sind also Stopper in allen Farben vorhanden, 3SA sind nach jedem Ausspiel erfüllbar.

## WAS SPIELTEN DIE JUNIOREN?

Bei den Junioren durfte an zwei Tischen 4♥ nach ♦5-Ausspiel erfüllt werden, an vier Tischen fiel man nach ♠B, ♥9 oder ♣A. Ein Paar schaffte es, nach ♠B Ausspiel 4♥ zu erfüllen, und ein weiteres Paar erzielte nach ♥9 ebenfalls 10 Stiche, was trotzdem keinen guten Score einbrachte, weil der jugendliche Leichtsinne die Spieler in den Schlemm getrieben hatte.

**Durch ihre Leistungen** am Wochenende haben sich Maximilian Litterst mit Philipp Pabst und Stig Jesse mit Leonard Vornkahl direkt für das deutsche U26-Team qualifiziert. Das dritte Paar, welches das Team komplettieren wird, wird demnächst benannt.

**Den niederländischen Teilnehmern** hat das Wochenende ebenfalls sehr gefallen, wie ein kurzes Feedback des Kapitäns der U21-Mannschaft, Rik Verbeek, zeigt: Die Veranstaltung war sehr gut organisiert, sodass meine Spieler ein lustiges, aber auch lehrreiches Bridge-Wochenende hatten. Die Kombination aus viel spielen und Begegnungen mit Nachwuchsspielern war sehr schön. Außerhalb des Bridgetisches wurden beim gemeinsamen Nudelkochen oder Brettspielen neue Freundschaften geschlossen. Es war auch eine großartige Gelegenheit, in einem ernsthaften Rahmen viel zu spielen. Das Bridge-Niveau war hoch mit hin und wieder sehr netter Action. Alles in allem ein sehr erfolgreiches Turnier und wir kommen nächstes Jahr gerne wieder! Wir wünschen den deutschen Mannschaften eine gute Vorbereitung auf die WM.



# DBV-JUNIORENAUSSCHUSS



**W**ollen Sie die Jugendarbeit unterstützen?

**MACH MIT** bei unserem nationalen Highlight des Jahres in drei Leistungsgruppen (Deutsche Meisterschaften / Junioren) im Mai auf der Burg Rieneck!

**N**a, hast du Lust auf Bridge?

Sie haben Fragen an uns oder wollen uns kontaktieren?  
juniorenausschuss@bridge-verband.de



**O** b die Jugendlichen Anfänger oder Fortgeschrittene sind, ist egal!

Wöchentlich findet ein **Online-Training** /-Unterricht für unterschiedliche Spielstärken statt; **Trainingswochenenden** und gemeinsame Turniere (auch im Ausland) sind in Planung.

**S**chüler- und Juniorenmeisterschaften?

Wir freuen uns über jede Idee zur Mithilfe! Unterstützen Sie unsere Projektvorhaben – gerne auch organisatorisch oder finanziell.

Der DBV-Juniorenausschuss will die Jugendarbeit und -förderung für die Zukunft neu aufstellen!

Wenn Sie die Jugendarbeit unterstützen oder die Informationen zur Arbeit des Juniorenausschusses an Freunde weitergeben möchten, wenden Sie sich an unser Ressort Unterricht & Jugend, Herrn Till Sauerbrey: [unterricht@bridge-verband.de](mailto:unterricht@bridge-verband.de)

Dieses Motiv gibt es auch als **POSTKARTE** beim DBV!

# BRIDGECAMP

Autor: Till Sauerbrey



## für Neulinge ... und sicher ohne Hausaufgaben

### Es wird in diesem Sommer wieder ein Jugendbridgecamp geben!

Du möchtest ein herausforderndes Kartenspiel kennenlernen oder spielst schon Bridge? Du hast Lust, dich eine Woche mit diesem spannenden Spiel und anderen Jugendlichen zu beschäftigen? ... Dann ist dieses Sommercamp des Deutschen Bridge-Verbandes genau das Richtige für dich.

In der Jugendherberge Erbach im Odenwald (südlich von Frankfurt) werden dich erfahrene Bridgepädagogen/innen zusammen mit jungen Betreuenden eine Woche mit Bridge und tollen Aktivitäten begleiten. Es wird zu einem besonderen Erlebnis für dich werden. Gerne kannst du auch deine Freundin oder Freund mit anmelden oder ihr kommt gleich mit einer kleinen Gruppe!

**Allerdings gilt: Wer zuerst kommt, sichert sich einen der begrenzten Plätze! Also nicht zu lange nachdenken!**

### WICHTIGE INFORMATIONEN:

**Wann:** 30. Juli bis 6. August 2023

**Wo:** Jugendherberge Erbach; Eulbacher Str. 33; 64711 Erbach; Tel.: 06062-3515

**Für wen:** Jugendliche zwischen 10 – 19 Jahren

**Kosten:** 270 € (inklusive 7 Übernachtungen, Vollverpflegung und aller Aktivitäten)

**Anreise:** Sonntagnachmittag ab 17:00 Uhr (Abendessen von 17:30 – 18:30 Uhr) und

**Abreise:** Sonntag ab 10:00 Uhr

Wir werden je nach Wetter verschiedene aktive und gesellige Events durchführen. Deshalb denke an Badesachen, Sportsachen und warme Kleidung (wenn wir mal abends länger draußen sein werden).

**Schriftliche Anmeldung unter:** juniorenausschuss@bridge-verband.de oder unter 0781 – 36349 (Till Sauerbrey, Ressortleiter Junioren im DBV). Das Anmeldeformular und detailliertere Informationen schicken wir dir bzw. deinen Eltern zu.

**Anmeldeschluss ist der 30. Juni oder wenn alle Plätze vergeben sind!**

## Jugendtag in Westfalen

**AM 18.06.2023 FINDET IN DER ZEIT VON 11:00 – 18:00 UHR  
EIN JUNIORENTAG DES BRIDGEVERBANDES WESTFALEN STATT.**

Beleuchtet werden verschiedene Aspekte des Bridgespiels. Zum Abschluss findet ein kleines Turnier statt. Wünschenswert wären Kenntnisse im Minibridge. Anfänger sind auch willkommen.

**Wo:** Don Bosco Haus, Dr.-Thomas-Plassmann-Weg 13,  
33335 Gütersloh-Avenwedde

**Kosten:** Keine

**Anmeldungen:** bitte an Jugendarbeit@Bridge-Westfalen.de

**Infos unter:** <https://bridge-westfalen.de/Juniorentag-am-18-06-2023>

Bitte gib bei der Anmeldung an, welche Art von Bridgekenntnissen Du etwa hast, so dass wir den Tag planen können.

Hier kann man sich den **aktuellen Flyer mit Informationen** über die Jugendherberge herunterladen!

Weitere Informationen unter:

Autor: Helmut Häusler

# Vera



Folge 4

## entdeckt Strafkontras



**D**ie Autofahrt ans Meer zieht sich in die Länge. „Die Fahrt nach Oostende ist viel kürzer“, wirft Vera in leicht vorwurfsvollen Ton ein. „Da hast du recht“, stimmt Martin ihr zu, „doch findet dort dieses Wochenende kein Bridgeturnier statt. Und da wollen wir doch hin.“

„Können wir die Fahrt dann wenigstens nutzen, um meine Kenntnisse über Strafkontras zu erweitern?“ „Das ist jetzt keine so gute Idee“, meint Martin, „hier werden andauernd ohne ersichtlichen Grund die Tempolimits herabgesetzt und danach wartet ein Blitzer auf uns. Wir sollten daher besser nach diesen Schildern Ausschau halten, damit aus Strafkontras keine Strafbzettel hervorgehen.“

„Gut, dann verschieben wir dies auf morgen. Heute Abend machen wir es uns erst im Hotel gemütlich. Hast du im Grand Hotel reserviert?“

„Lass dich überraschen“, entgegnet Martin geheimnisvoll. Nach zwei weiteren Stunden steuert ihr Wagen in eine Villengegend. Sie sind am Ziel, einem privat geführten, renovierten Gästehaus mit Schwimmbad in einem gepflegten, von hohen Bäumen gesäumten Garten.

Vera ist sogleich angetan. Beim Abendessen im Kaminzimmer lernen sie diese Muße nach der langen Fahrt richtig zu schätzen.

Am nächsten Morgen treibt es Martin ins Meer. Vera beobachtet vom Strand aus

dunkle Mitschwimmer in seiner Nähe. Besorgt um Martin fragt sie einen Strandwärtler, was das denn sei. „Seehunde“, antwortet der ganz ruhig, „die gibt es hier an der Opalküste seit Jahren in großer Zahl, seit sie nicht mehr gejagt werden dürfen. Viele haben sich an die Menschen gewöhnt und tun denen meistens nichts.“

Richtig beruhigt ist Vera jedoch erst, als Martin das Wasser heil verlassen hat. „Hast du die Mitschwimmer hinter dir nicht bemerkt?“, fragt sie Martin. „Nein, was war mit denen?“ „Es waren Seehunde, die wohl kein Interesse an Strafkontras hatten. Darüber kannst du mir aber etwas erzählen, jetzt wo du in Sicherheit bist.“

### ZWEIFÄRBER-REIZUNGEN SIND „NICHT GANZ UNGEFÄHRlich“!

„Puuh, da habe ich ja noch mal Glück gehabt. Die Situation war wohl nicht ganz ungefährlich. Als Pendant dazu fallen mir Zweifärber-Gegenreizungen ein. Davon gibt es vielfältige Varianten. Am ältesten und bekanntesten ist die 2SA-Sprunggegenreizung („Unusual Notrump“) nach einer 1♥- oder 1♠-Eröffnung, um mindestens 5-5-Verteilung in beiden Unterfarben zu zeigen. Weit verbreitet ist auch der Überburruf der eröffneten Oberfarbe, um mindestens 5-5-Verteilung in der anderen Oberfarbe und einer Unterfarbe zu zeigen („Michaels Cuebid“). Bei „Michaels Präzis“ ist diese Unterfarbe immer Treff, mit der

anderen Oberfarbe und Karo wird 3♣ gereizt – was der Partner nicht selten missversteht. Diesen und allen anderen Zweifärberkonvention ist gemein, dass mit wenig Punkten oft viele Stiche erzielt werden können, falls der Partner einen guten Fit in einer oder gar beiden Farben hat. Im Falle eines Misfits kann das Unternehmen auf Dreierstufe aber auch sehr teuer werden.“

„Das mag ja alles schön und gut sein“, unterbricht Vera, „doch was hat das jetzt mit Strafkontras zu tun?“

„Dazu komme ich jetzt, wenn ich die Reaktion des Eröffners und dessen Partners betrachte. Sie sollten im Falle eines Misfits die Möglichkeit für Strafkontras haben. Falls der Gegner jedoch Fit oder gar Doppelfit hat, sollten sie selbst mit klarer Punktmajorität nicht zu niedrig kontrieren. Hat der Antwortende Fit für die Eröffnerfarbe oder eine eigene gute Farbe, zeigt er diese direkt oder auch indirekt durch den Überburruf einer Gegnerfarbe, je nach Stärke und Absprache. Hat er dies nicht, kontriert er ab etwa 10 Punkten und zeigt so Strafkontra-Interesse. Danach sind drei verschiedene Aktionen vom Partner des Zweifärber-Gegenreizers denkbar.

- 1.) Er bietet eine Farbe auf niedrigster Stufe
- 2.) Er fordert den Zweifärber-Gegenreizer auf, eine seiner Farben zu nennen, sei es durch Passe, Rekontra oder 2SA
- 3.) Er bietet eine Farbe im Sprung

In den ersten beiden Szenarien ist ein Misfit und somit ein lukratives Strafkontra durchaus möglich. Mit guter 4er-Länge in der Farbe kann Eröffner oder Antwortender kontrieren, und ohne diese passen und abwarten, ob der Partner kontrieren kann. Ein derartiges Passe ist forcierend, d.h. der Gegner darf auf Zweier- oder Dreierstufe nicht unkontriert spielen. Wenn der Partner nicht kontrieren kann, muss er dann etwas bieten.

Im dritten Szenario haben die Gegenreizer einen guten Fit. Dann lohnt sich ein Strafkontra kaum, außerdem wird man selten noch eine gute 4er-Länge in der Farbe haben. Wenn hier der Eröffner oder sein Partner kontriert, zeigt das lediglich Zusatzwerte, so dass genug für Vollspiel vorhanden ist. Ob ein derartiges Punkte-Kontra dann gepasst und so in ein Strafkontra verwandelt wird, hängt von vielen Faktoren ab: Verteilung, Gefahrenlage und dem Gespür für die Situation.“

„Das klingt erst einmal recht kompliziert“, kommentiert Vera, „das müssen wir noch einmal wiederholen.“

„Am besten bei uns im Garten, da lenken uns keine Seehunde ab“, entgegnet Martin mit einem Augenzwinkern, „es ist aber ganz ähnlich wie nach Rekontra auf Gegners Informationskontra. Auch danach kann der Eröffner mit guter 4er-Länge ein Strafkontra abgeben, mit extremer Verteilung seine Farbe wiederholen bzw. eine zweite Farbe nennen und anderenfalls passen, um dem Partner die Möglichkeit zum Strafkontra zu geben.“

Am frühen Nachmittag erreichen Vera und Martin den fußläufig gelegenen Kongress-Saal. Nachdem die nicht erschienenen Paare lokalisiert und Vera und Martin demzufolge einen neuen Starttisch zugewiesen bekommen haben, kann das Turnier fast pünktlich starten. In den ersten Runden hat Vera kaum Punkte, zumindest gelingt die Konversation auf Französisch zufriedenstellend. Zu ihrer Freude nimmt Vera dann in dritter Hand ein Blatt mit mehr als 10 Punkten auf:

West:  
**Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ B6  
 ♥ AB76  
 ♦ AB1032  
 ♣ 42

Martin eröffnet 1♠, Süd bietet 2♠, worauf Nord die blaue Alertkarte zeigt und auf Veras Frage mit „Bicolor Cœur et Trèfle“ antwortet.

| West | Nord | Ost | Süd             |
|------|------|-----|-----------------|
| ?    |      | 1♠  | 2♠ <sup>1</sup> |

<sup>1</sup> Zweifärber Cœur + Treff

Vera könnte jetzt ihre Karo-Farbe bieten. Doch dann erinnert sie sich an die Seehunde und Martins anschließende Ausführungen. Vielleicht gelingt es ja, den Gegner profitabel zu kontrieren. Einen Versuch ist es allemal wert. Dazu legt Vera zunächst die rote Kontra-Karte. Das zeigt jetzt nicht etwa Pik-Fit und auch nicht das 4er-Cœur, das Vera nur zufällig hat. Es zeigt lediglich ab 10 Punkte mit Interesse am Strafkontra.

Nord legt darauf die dunkelblaue Rekontra-Karte, Martin fragt nach und erhält von Süd zur Auskunft, dass er die Farbe aussuchen soll. Nachdem Martin passt, wählt Süd 3♣, worauf Vera in folgender Situation wieder an der Reihe ist:

| West        | Nord            | Ost        | Süd                   |
|-------------|-----------------|------------|-----------------------|
| X<br>?<br>? | XX <sup>2</sup> | 1♠<br>Pass | 2♠ <sup>1</sup><br>3♣ |

<sup>1</sup> Zweifärber Cœur + Treff  
<sup>2</sup> Frage nach längerer Farbe

Leider hat Süd nicht 3♥ geboten. Die könnte Vera nun gut kontrieren. Auf 3♣ hat sie beim besten Willen kein Strafkontra. Soll sie jetzt etwa 3♦ bieten? Das würde aber bedeuten, den Seehund von der Leine zu lassen. Vera passt daher zunächst und wartet ab, was Martin macht. Als der nun 3♣ kontriert, ist Vera erneut gefragt:

| West           | Nord                    | Ost             | Süd                           |
|----------------|-------------------------|-----------------|-------------------------------|
| X<br>Pass<br>? | XX <sup>2</sup><br>Pass | 1♠<br>Pass<br>X | 2♠ <sup>1</sup><br>3♣<br>Pass |

<sup>1</sup> Zweifärber Cœur + Treff  
<sup>2</sup> Frage nach längerer Farbe

Was bedeutet Martins Kontra hier? Nach ihrer Einladung zum Strafkontra muss Martins Kontra auf 3♣ folgerichtig Strafkontra sein. Vera passt daher und denkt über ihr Ausspiel nach.

Die Partnerfarbe ist immer eine Option, bleibt nur die Frage, ob es hier ein besseres Ausspiel gibt. Der Alleinspieler wird vermutlich

die Cœur-Farbe entwickeln und dazu Cœur am Tisch trumpfen wollen. Das probate Mittel dagegen ist Trumpf-Ausspiel. Vera entscheidet sich daher für ♣2 und betrachtet dann den Tisch:

**Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ A984  
 ♥ 95  
 ♦ D9764  
 ♣ 87

♠ B6  
 ♥ AB76  
 ♦ AB1032  
 ♣ 42

W O  
 N S

| West              | Nord                            | Ost             | Süd                           |
|-------------------|---------------------------------|-----------------|-------------------------------|
| X<br>Pass<br>Pass | XX <sup>2</sup><br>Pass<br>Pass | 1♠<br>Pass<br>X | 2♠ <sup>1</sup><br>3♣<br>Pass |

<sup>1</sup> Zweifärber Cœur + Treff  
<sup>2</sup> Frage nach längerer Farbe

Anmeldung unter:  
 Tel: 0 21 71 - 91 99 91  
 hopfenheit@bridgereise.de  
 www.bridgereise.de



**Fulda/Rhön**

09.06. - 11.06.2023  
 „Kontras effektiv einsetzen“

- 4\* Hotel Esperanto in Fulda inmitten der Barockstadt
- Kontras richtig verstehen und effektiv einsetzen
- DZ/HP 395 € p.P. • DZ als EZ/HP 435 € / extern 135 €

**Venetien**

23.09. - 07.10.2023  
 „Spätsommer in Abano Terme“

- 4\* Hotel Ermitage Bel Air in Monteotone (Nähe Padua)
- viele Ausflugsziele / exzellente servierte Menüs
- DZ/HP 1.640 € p.P. • DZ als EZ/HP 1.780 € / eigene Anreise

**Bodensee**

17.09. - 19.09.2023  
 „Durch Routine zum Erfolg“

- 4\* Hotel Reck's in Salem (Gourmet Küche)
- wichtige Biet- und Spielprobleme mit Routine meistern
- DZ/HP 395 € p.P. • DZ als EZ/HP 425 € / extern 140 €

Martin setzt im ersten Stich ♣D ein, gewonnen von Süd mit ♣A. Wie erwartet, setzt Süd mit ♥K fort. Süd hat dafür sicher auch ♥D, so dass es auf den ersten Blick keine Rolle spielt, ob Vera ♥A sofort einsetzt oder zunächst klein bleibt. Es könnte jedoch von Vorteil sein, durch Ducken die Verbindung in der Cœur-Farbe zu kapfen.

Vera bedient ♥K daher mit ♥6 und nimmt erst die nachgespielte ♥D mit ♥A, während Martin ♥3 gefolgt von ♥4 zügibt.

## VERA PLATZIERT DIE FIGUREN DER VERDECKTEN HÄNDE!

Bevor Vera zum vierten Stich ausspielt, versucht sie, die Figuren der verdeckten Hände zu platzieren. Süd hat ♥KD und ♣AB, alle anderen Figuren, ♠KD, ♦K und ♣KD muss Martin für seine Eröffnung haben.

Eine zweite Trumpfrunde ist zu diesem Zeitpunkt nicht nötig, wichtiger ist es, die Pik-Farbe zu öffnen. Vera wechselt daher auf ♠B. Süd gewinnt am Tisch mit ♠A und spielt von dort ♣8. Martin steigt mit ♣K ein und setzt mit ♠K gefolgt von ♠D fort. Süd bekommt in folgender Verteilung außer ♥K und ♠A auf diese Weise nur noch vier Trumpfstiche:

**Paar, Teiler: O, Gefahr: keiner**

|  |  |   |   |   |   |  |
|--|--|---|---|---|---|--|
| <p>♠ B6<br/>♥ AB76<br/>♦ AB1032<br/>♣ 42</p> | <table style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 100px; margin: auto;"> <tr><td style="border: none;">N</td><td style="border: none;">O</td></tr> <tr><td style="border: none;">W</td><td style="border: none;">S</td></tr> </table> | N | O | W | S | <p>♠ A984<br/>♥ 95<br/>♦ D9764<br/>♣ 87</p> <p>♠ KD752<br/>♥ 43<br/>♦ K5<br/>♣ KD95</p> <p>♠ 103<br/>♥ KD1082<br/>♦ 8<br/>♣ AB1063</p> |
| N  | O  |   |   |   |   |  |
| W  | S  |   |   |   |   |  |

Martin ist begeistert. „Nicht nur, dass du die Lektion von heute gut umgesetzt hast, du hast auch noch alle Klippen im Gegenspiel gemeistert“, lobt er Vera, während sie zum nächsten Tisch wechseln. „Seehunde erfordern eben hohe Aufmerksamkeit und der dritte Faller ist doch wichtig, damit wir mehr als in 3SA notieren.“

„Die werden wohl nur selten erfüllt werden, aber du hast recht, mit +500 sind wir auf der sicheren Seite.“

## MERKE

1. Nach einer künstlichen Zweifärber-Gegenreizung auf Partners Farberöffnung zeigt Kontra des Antwortenden ab 10 Punkte mit Interesse am Strafkontra. Es zeigt keinen Fit in Partnerfarbe und auch nicht zwingend Länge in ungenannter Oberfarbe.
2. Wenn die Gegenreizer danach einfach eine Farbe bieten, ist Kontra darauf Strafkontra, im Prinzip mit einer guten 4er-Länge in dieser Farbe. Passe ist forcierend, d.h. der Partner kann entweder ein Strafkontra abgeben oder er muss etwas bieten.
3. Falls die Gegner danach jedoch eine Farbe im Sprung bieten und damit guten Fit zeigen, wird ein klassisches Strafkontra kaum möglich sein. Auf dieser höheren Stufe sind Eröffner oder Antwortender auch nicht mehr zum Reizen forciert. Hier zeigt Kontra Zusatzstärke ohne klares Gebot. Der Partner kann entscheiden, ob er das Kontra stehen lässt oder weiter bietet.



## Monika Luy

geb. Schneeweis,  
Coach unseres DBV-Mixed-Teams  
ist allzu früh von uns gegangen.

Wir haben so gute Zeiten miteinander verbracht  
und dein positiver Geist hat uns stets beflügelt.  
Wir werden Dich nie vergessen!

*In ewiger Liebe, bis ans Ende der Zeit*  
Helmut Häusler



Wir trauern im Bridgeclub Trier-Mittelmosel  
gemeinnütziger Verein um

## Monika Luy

Sie hat sich über 3 Jahrzehnte für den Bridgesport in der  
Region Trier und grenzüberschreitend eingesetzt, zuletzt als  
stellvertretende Vorsitzende unseres Clubs.

In den letzten Jahren hat sie unsere internen Festturniere  
geprägt und das überregionale Trier Trophy Turnier (TTT)  
auf den Weg gebracht.

Wir haben im Club miterlebt, wie Monika erfolgreich  
gegen die Krankheit kämpfte – und dennoch hat sie uns  
unerwartet plötzlich verlassen.

Ihre Tatkraft, ihre Persönlichkeit und ihre weltweiten  
Bridgekontakte werden uns fehlen.

*Vorstand des Bridgeclubs Trier-Mittelmosel*



Tüfteln Sie mit! Die Rätselseiten im Bridge Magazin



# Rätsel

### EINE HAND – FÜNF REIZUNGEN ...

Was soll West mit diesem Blatt reizen:

- ♠ 6
- ♥ KB985
- ♦ KD8
- ♣ A653

wenn die Reizung wie folgt verläuft (alle in Nichtgefahr)?

1)

| West    | Nord | Ost | Süd  |
|---------|------|-----|------|
| 1♥<br>? | Pass | 1SA | Pass |

2)

| West    | Nord | Ost | Süd  |
|---------|------|-----|------|
| 1♥<br>? | Pass | 2♣  | Pass |

3)

| West    | Nord | Ost      | Süd          |
|---------|------|----------|--------------|
| 1♥<br>? | Pass | 1♣<br>1♠ | Pass<br>Pass |

4)

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| ?    |      | 1♠  | x   |

5)

| West    | Nord | Ost  | Süd        |
|---------|------|------|------------|
| 2♥<br>? | 2♠   | Pass | 1♠<br>Pass |

### DER WEG IST DAS ZIEL

Welcher Spielplan führt zum Erfolg?

Teiler: S, Gefahr: keiner

- ♠ 532
  - ♥ KB
  - ♦ KD1076
  - ♣ 862
- N
O  
W
S
- ♠ AKB10974
  - ♥ 64
  - ♦ 3
  - ♣ AK3

| West       | Nord       | Ost          | Süd      |
|------------|------------|--------------|----------|
| 2♥<br>Pass | 2♠<br>Pass | Pass<br>Pass | 1♠<br>4♠ |

West spielt ♥A aus und setzt mit einer zweiten Cœurrunde zu Nord's König fort. Wie sollte Süd sein Alleinspiel planen?

### KEINE HEXEREI ...

Wie kompetent ist Ihr Gegenspiel?

Teiler: N, Gefahr: O/W

- ♠ DB8
  - ♥ AKD5
  - ♦ DB42
  - ♣ 96
- N
O  
W
S
- ♠ K1073
  - ♥ 1087
  - ♦ A
  - ♣ D10732

| West | Nord       | Ost          | Süd |
|------|------------|--------------|-----|
| Pass | 1♦<br>Pass | Pass<br>Pass | 1SA |

West spielt ♣3 aus. Ost gewinnt den Stich mit ♣K und setzt mit ♣A und ♣B fort. Süd bedient dreimal. Wie sollte West das weitere Gegenspiel planen?



Die **Lösungen** finden Sie auf Seite 26. →

**WODNIANSKY**  
 Bridge- & Kulturreisen  
 069 86 00 75 00  
 www.wodniansky.de

**Kreta** Pilot\*\*\*\*\* 14.10.23  
 Beach 28.10.23  
 11/15 ab € 1445  
 TAGE (EZ=DZ +19)  
 Inkl. Flug

## LÖSUNGEN

### EINE HAND – FÜNF LÖSUNGEN ...

1) West sollte seinen billigen Zweifärber zeigen und 2♣ bieten. Da sein Partner maximal ein 3er-Pik und ein 2er-Cœur hält, darf West auf einen guten Treff- oder Karo-Fit hoffen. Ost wird mit vier oder mehr Treffs auf 2♣ passen oder West unterstützen. Hält Ost hingegen beispielsweise eine 3-1-6-3-Verteilung (oder extremer) mit langen Karos, so hat er nun, nachdem er mit 1SA mangels F auf die Bremse treten musste, nun die Chance, seine Karo-Farbe nonforcing in die Reizung einzuführen. West würde dann im sicheren Bewusstsein passen, den besten Fit für seine Achse ermöglicht zu haben.

2) Nach „2 über 1“ herrschen in der Reizung mangels Bietraum ganz simple Regeln:

- 1) Alle Gebote bis zur Höhe des sog. Notgebots (hier: 2♥) sind auch mit Minimum reizbar.
- 2) Alle Gebote oberhalb des Notgebots zeigen Zusatzwerte und verwandeln das Selbstforcing des Antwortenden in ein Partieförderung.

Für die vorliegende Hand bedeutet dies, dass West keine sofortigen 3♣ bieten darf, weil seine Hand dafür nicht stark genug ist. Ohne 4er-Karo bleibt ihm mit Minimum nur das 2♥-Gebot, das aber niemals zum Endkontrakt werden wird, da sich Ost durch sein „2 über 1“ zu mindestens einem weiteren Gebot verpflichtet hat.

Sollte dies dann ein nicht-forcierendes 2SA sein, kann der Eröffner passen oder 3♣ bieten, was dann das endgültige Ende der Reizung darstellen muss, da es für höhere Kontrakte an „Masse“ fehlt.

3) Ost hat bis dato noch nichts über seinen Blatt-Typ verraten. Er könnte 5-1-1-6 aber auch 4-3-3-3 verteilt sein. Bei so wenig Präzision bis dato sollte West zunächst einmal versuchen zu eruiieren, ob der Eröffner einen 3er-Anschluss in Cœur hält. Seine Cœurs zu wiederholen, ist leider falsch, da 2♥ und 3♥ eine 6er-Länge mit 6-10 F bzw. 11-12 F zeigen würde. Vierte Farbe Forcing „billig“, das den Eröffner um weitere Informationen bittet, zeigt 11+F und sollte West bei der Entscheidungs-Findung helfen.

Kommt von Ost nun ein 2♥- bzw. 3♥-Gebot mit 12-13(14) FV bzw. 15+ FV, ist der Cœur-Fit etabliert, wonach sich Ost/West nur noch über die Höhe des Kontrakts einig werden müssen.

4) Haben Sie bedacht, dass nach einem gegnerischen Informations-Kontra jede neue Farbe des Antwortenden auf der Zweierstufe ihren Charakter radikal ändert und eine schwache Hand mit 6er-Länge unter 10 F zeigt? Somit muss West etwas anderes bieten, um seine eigene Stärke durchzugeben, oder aber die andere Achse mit einem späteren Strafkontra zu „beglücken“. Das meist jungfräulich in der Bidding-Box vor sich hindämmernde weiße XX auf dunkelblauem Grund eignet sich hervorragend dafür. Das Rekontra trägt also die Botschaft: Entweder spielen wir aufgrund der Punkte-Majorität, oder aber wir bieten auf alles, was von Nord/Süd kommt, Kontra, was hier ein Strafkontra ist.

In den meisten Systemen außer FORUM D verneint Rekontra zwingend einen Fit mit dem Eröffner, was es aufgrund des definitiven Misfits noch interessanter macht, ein frühes Strafkontra einzuleiten.

5) West hat seine 5er-Oberfarbe gezeigt und stellt sich nun die Frage, ob er dem Gegner das Feld in 2♠ überlassen sollte. Mit 4-3 in den Unterfarben sollte er aber ein Wiederbelebungs-Kontra abgeben. Selbst, wenn das nur dazu führt, dass Nord/Süd nun auf 3♣ gehen, stehen sie damit ein Stückchen näher am Abgrund und könnten sich um eine Stufe übernommen haben.

Selbstredend passt West auf jede Antwort Osts – sei es 3♣, 3♦ oder 3♥, da der Partner ja gezwungen spricht. Diskutieren Sie bitte auch mit dem Partner, was 2SA von Ost nun bedeuten würde: gleichlange Unterfarben? Lebensohl? Natürlich mit Pik-Stopper? Eine Absprache beugt Missverständnissen vor!

### DER WEG IST DAS ZIEL

Immer, wenn man einen scheinbar leichten Kontrakt spielt, sollte man sich an „Murphy's Law“ erinnern: Was schiefgehen kann, geht schief! In unserem Vollspiel sollte der Alleinspieler zum zweiten Stich ♠2 ordern, und – wenn Ost klein bedient, den Pik-Schnitt spielen! Geht Pik-Schnitt verloren, kann man immer noch eine Karo-Figur hochspielen, um darauf ♣3 abzuwerfen. Wie man noch einmal zum Tisch kommt? Selbstverständlich mit einer dritten Pikrunde, in der man ♠4 mit ♠5 übernimmt! Spielt man hingegen ♠2 zu ♠A oder ♠K, ist man down, wenn West ausblinkt: Steigt man in Karo aus, nimmt West clever ♦A und steigt mit Klein-Treff an Süd wieder aus.

Süd bleibt nun auf vier Verlierern – einem in jeder Farbe – sitzen:

|           |  |          |            |
|-----------|--|----------|------------|
|           |  | ♠ 532    |            |
|           |  | ♥ KB     |            |
|           |  | ♦ KD1076 |            |
|           |  | ♣ 862    |            |
| ♠         |  |          | ♠ D86      |
| ♥ A109532 |  |          | ♥ D87      |
| ♦ AB95    |  |          | ♦ 842      |
| ♣ D54     |  |          | ♣ B1097    |
|           |  |          |            |
|           |  |          | ♠ AKB10974 |
|           |  |          | ♥ 64       |
|           |  |          | ♦ 3        |
|           |  |          | ♣ AK3      |

### KEINE HEXEREI ...

West erkennt, dass 1SA geschlagen werden kann, wenn die Gegenspieler fünf Treffs, ♦A und ♠K einsammeln können. Was aber könnte hier schiefgehen? Es könnte den Verteidigern misslingen, den wichtigen Pik-Stich zu bekommen:

|          |  |        |         |
|----------|--|--------|---------|
|          |  | ♠ DB8  |         |
|          |  | ♥ AKD5 |         |
|          |  | ♦ DB42 |         |
|          |  | ♣ 96   |         |
| ♠ K1073  |  |        | ♠ 652   |
| ♥ 1087   |  |        | ♥ 964   |
| ♦ A      |  |        | ♦ 8653  |
| ♣ D10732 |  |        | ♣ AKB   |
|          |  |        |         |
|          |  |        | ♠ A94   |
|          |  |        | ♥ B32   |
|          |  |        | ♦ K1097 |
|          |  |        | ♣ 854   |

Wie man deutlich erkennt, erzielt Süd leicht sieben Stiche, wenn sein ♠A nicht vor Wests ♦A „entfernt“ werden kann.

Wie sollte West vorgehen, um das Gegenspiel kompetent zum Erfolg zu führen? Wenn Ost ♣B ausspielt, sollte West die Farbe mutwillig blockieren und zudem ♣10 unter den Buben geben!

Ost erkennt, dass West mit einem 5er-Treff begonnen hat (erst ♣3, dann ♣2). Die unnötig hohe Treff-Karte in der dritten Runde sollte Ost daher als Lavinthal für Pik interpretieren. Nun kommen Ost/West zu ihren sieben Stichen, bevor Süd ♦A heraustreiben kann. Bitte beachten Sie, dass Ost auf die Idee gebracht werden muss, auf Pik zu wechseln. West kann von seiner Seite aus keinen Pik-Stich freispielen!

Autor: Dieter Will

# Besser als die 11er-Regel?

Die Aufteilungsmethode mit anschließender Auswertung – eine Idee zur Interpretation von Ausspielen und zum Zählen im Gegenspiel stellt sich der Diskussion

**A**ls ich die 11er-Regel verstanden hatte, war ich ganz begeistert: In dritter Hand mit einer kleinen Karte den Stich gewinnen, weil der Alleinspieler keine höhere Karte mehr hat! Es gab so schöne Beispiele in den Büchern.

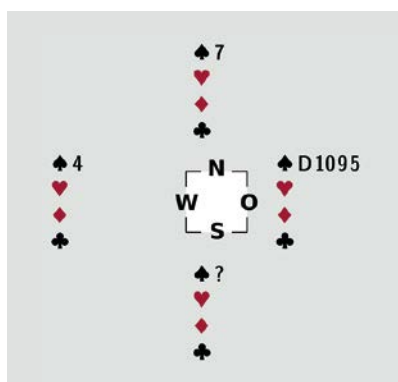
Diese anfängliche Euphorie verflieg jedoch schnell: In der Praxis hatte fast immer der Alleinspieler eine, zwei oder gar drei höhere Karten und der ganze Rechenaufwand hatte nur wertvolle Zeit beim Spielen gekostet und nichts gebracht.

Mit der 11er-Regel berechnet man nur eine **Anzahl von Karten**, während die hier als Alternative dargestellte **Aufteilungsmethode mit anschließender Auswertung** auch die **Qualität der Karten beachtet**. Die ersten zwei Beispielen zeigen, wie man diese Methode anwendet. Wir nehmen dabei die Perspektive des zweiten Gegenspielers (hier immer Ost) ein.

Als vereinbarte Ausspiele für lange Farben (mind. 4er Länge) gegen SA-Kontrakte gelten: Vorrang hat das Ausspiel von einer beliebigen Dreiersequenz (geschlossene **DB10**, unterbrochene **B108** bzw. innere **K109**), wobei man jeweils die höhere der benachbarten Karten ausspielt. Hat man keine Dreiersequenz, spielt man die vierthöchste Karte dieser Farbe aus (D9642).

## BEISPIEL 1: WAS DIE ELFERREGEL KANN, KANN AUCH DIE AUFTEILUNGSMETHODE

Ost sieht nach dem Aufdecken des Tisches:



Die Aufteilung der für Ost nicht sichtbaren Karten ergibt:

| Höher als ♠4 | Grenze:<br>Ausspiel (♠4) | Niedriger als ♠4 |
|--------------|--------------------------|------------------|
| ♠ A K B 8 6  | ♠4                       | ♠ 3 2            |

West muss von den fehlenden fünf Karten AKB86 genau drei Karten haben, da ♠4 seine ursprünglich vierthöchste Karte ist, zum Beispiel könnte er anfangs KB642 gehalten haben.

Also verbleiben zwei höhere Karten bei Süd.

Die 11er-Regel wäre mit dieser Berechnung auf dasselbe Ergebnis gekommen:

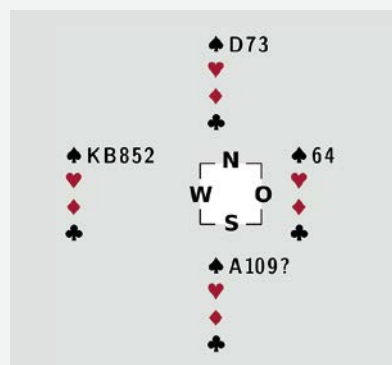
| Magische Zahl | minus ausgespielter Kartenwert | minus für Ost sichtbare Karten höher als die 4 | Anzahl Karten höher als ♠4 bei Süd |
|---------------|--------------------------------|--|------------------------------------|
| 11            | - (♠)4 = 7                     | - 5  | = 2                                |

Die genauen Karten sind aber unklar! Insbesondere ist für Ost nicht erkennbar, wer die zwei kleinen Karten ♠3 und ♠2 hat.

Die hier vorgestellte Aufteilungsmethode mit anschließender Auswertung der verborgenen Karten gibt wie die 11er-Regel also auch die Anzahl der höheren Karten beim Alleinspieler an, schärft aber den Blick für die verborgenen Karten, wie wir im folgenden Beispiel sehen:

## BEISPIEL 2: MINIMALE STÄRKE DES PARTNERS

Süd spielt 3SA, Wests Ausspiel ist ♠5. Diesmal werfen wir zuerst einen Blick auf die gesamte Pik-Verteilung:



Jetzt nehmen wir die Perspektive von Ost ein. Ost sieht am Ende des ersten Stichs:

|     |               |                      |
|-----|---------------|----------------------|
|     | ♠ D 7 3       |                      |
| ♠ 5 | N<br>W O<br>S | ♠ 64<br>oder<br>♠ 64 |
|     | ♠ 9           |                      |

Aufteilung der für Ost nicht sichtbaren Karten:

|                  |                        |                  |
|------------------|------------------------|------------------|
| Höher als ♠5     | Grenze:<br>Ausspiel ♠5 | Niedriger als ♠5 |
| ♠ A K B 10 8     | ♠5                     | ♠2               |
| davon 3 bei West | bei West               | unklar           |
| davon 2 bei Süd  |                        |                  |

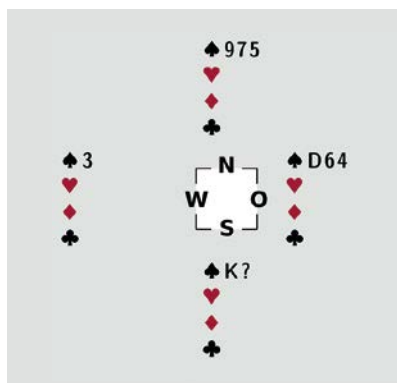
Auswertung: Von den zehn möglichen 3er-Kombinationen aus AKB108 kann man alle eine Sequenz bildenden Kombinationen wegen des ♠5-Ausspiels ausschließen:

| Kombination | Sequenz       | Ausspiel |
|-------------|---------------|----------|
| ♠ A K B     | unterbrochene | ♠A       |
| ♠ A B 10    | innere        | ♠B       |
| ♠ K B 10    | innere        | ♠B       |
| ♠ B 10 8    | unterbrochene | ♠B       |

Übrig bleiben „löchrigere“ Farben wie AK85 oder AB85. Da B1085 ausgeschlossen ist, bleibt aus der Sicht von Ost als Mindeststärke von Wests Farbe K1085 (und eventuell zusätzlich die 2). Ost kann allerdings nicht die exakten Karten von West bestimmen.

**BEISPIEL 3: WEST MUSS DAS ASS HABEN!**

Süd spielt 3SA, West spielt ♠3 aus. Ost sieht am Ende des ersten Stichs:



Aufteilung der für Ost nicht sichtbaren Karten:

|                  |                        |                       |
|------------------|------------------------|-----------------------|
| Höher als ♠3     | Grenze:<br>Ausspiel ♠3 | Niedriger als ♠3      |
| ♠ A B 10 8       | ♠3                     | ♠2                    |
| davon 3 bei West | bei West               | bei West?<br>bei Süd? |
| davon 1 bei Süd  |                        |                       |

Auswertung: West kann nicht sowohl den Buben als auch die 10 haben, weil West sonst den Buben ausgespielt hätte. Zwei Fälle gibt es:

| Karten   | Ausspiel | Fachbegriff           |
|----------|----------|-----------------------|
| ♠ A B 10 | B        | innere Sequenz        |
| ♠ B 10 8 | B        | unterbrochene Sequenz |

Also hat Süd entweder den Buben oder die Zehn. Das ist dann auch seine einzige Karte, die höher als ♠3 ist.

Für die Ausgangslage der hohen Karten gibt es zwei Fälle:

|                               |                           |       |
|-------------------------------|---------------------------|-------|
|                               | ♠ 9 7 5                   |       |
| a) ♠ A 10 8 3<br>b) ♠ A B 8 3 | N<br>W O<br>S             | ♠ D64 |
|                               | a) ♠ K B 2<br>b) ♠ K 10 2 |       |

♠2 könnte bei Süd (wie hier im Diagramm dargestellt) oder bei West sein.

Mögliche Diagramme nach dem ersten Stich (♠2 könnte auch bei West sein):

|                       |                     |      |
|-----------------------|---------------------|------|
|                       | ♠ 97                |      |
| a) ♠ A108<br>b) ♠ AB8 | N<br>W O<br>S       | ♠ 64 |
|                       | a) ♠ B2<br>b) ♠ 102 |      |

Durch die Auswertung erkennt Ost:

- a) ♠A ist bei West!
- b) Wenn Ost ausspielt, erzielt West sofort drei Pik-Stiche. Falls West auch noch ♠2 hat, sind es sogar vier Pik-Stiche am Stück.

Dieses Resultat ist deutlich aussagekräftiger als das nur zahlenmäßige Ergebnis der 11er-Regel („West hat drei und Süd hat eine Karte höher als ♠5!“).

Die Aufteilungsmethode mit Auswertung hat zudem einen wesentlich größeren Anwendungsbereich als die 11er-Regel. Sie lässt sich auch beim Ausspiel 3./5. bei Farbkontrakten anwenden. (Wer wendet schon die zur 11er-Regel analoge 12er- oder 10er-Regel an?)

Hier sagt die Aufteilungsmethode sogar auch etwas über die niedrigen verborgenen Karten aus! Die 11er- und die verwandten 10er- bzw. 12er-Regeln gehen auf diesen Aspekt dagegen nicht ein.

Die vereinbarten Ausspiele für beliebige Farben im Farbkontrakt beinhalten den Vorrang jeder Dreier- und jeder Zweier-Sequenz (**AK**, **KD**, **DB**, **B10** und **109**).

Außerdem gilt:

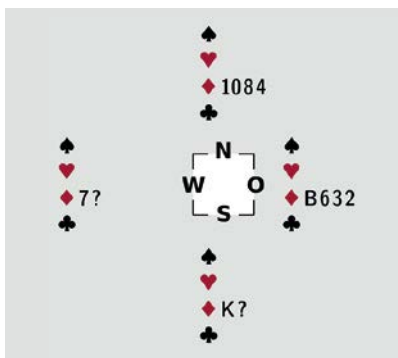
- Von einer Farbe, in der man das Ass oder eine Gabel hält, spielt man eigentlich nie aus.
- Von Farben ohne Sequenz spielt man 3./5. aus.

Ausspieltabelle 3./5. (eigentlich müsste es 1./3./5. heißen):

| Anzahl Karten | Beispiel           | Regel        | Ausspiel |
|---------------|--------------------|--------------|----------|
| 1 oder 2      | 4                  | Höchste      | 4        |
|               | <u>9</u> 4         | Höchste      | 9        |
| 3 oder 4      | 10 4 <u>2</u>      | Dritthöchste | 2        |
|               | B 7 <u>4</u> 3     | Dritthöchste | 4        |
| 5 oder 6      | 8 6 4 3 <u>2</u>   | Fünfhöchste  | 2        |
|               | D 7 6 4 <u>3</u> 2 | Fünfhöchste  | 3        |

**BEISPIEL 4: GUTE CHANCEN AUF PLATZIERUNG ALLER KARTEN AB DER 7 AUFWÄRTS!**

Süd spielt 4♥, West spielt ♦7 (3./5.) aus:



Ost sieht folgende Karten nicht: AD95.

**AUFTEILUNG DER FÜR OST NICHT SICHTBAREN KARTEN:**

| Höher als ♦7        | Grenze: Ausspiel ♦7 | Niedriger als ♦7 |
|---------------------|---------------------|------------------|
| ♦ A D 9             | ♦7                  | ♦5               |
| davon zwei bei West |                     | bei West?        |
| davon eine bei Süd  |                     | bei Süd?         |

Das Ass muss bei Süd sein, denn es gilt: „Beim Farbspiel nicht unter dem Ass ausspielen.“

Es bleiben noch zwei Karten höher als die ausgespielte ♦7 übrig, nämlich ♦D und ♦9. Wenn West die Dritthöchste ausgespielt hat, so müssen beide Karten bei West sein. Demnach hatte er anfangs ♦D97 und eventuell zusätzlich noch ♦5.

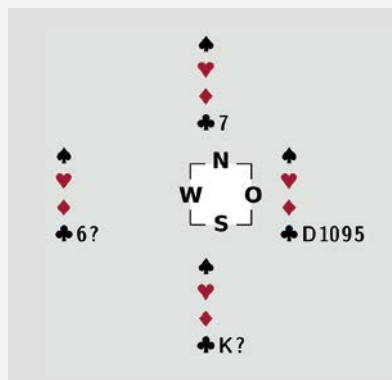
Aber Vorsicht: Er könnte auch vom Doubleton ♦75 hoch ausgespielt haben oder sogar Single-♦7 gehabt haben. Dann hätte der Alleinspieler AKD9 bzw. AKD95.

Die Antwort ist nicht einfach, aber manchmal gibt es Indizien:

- Hat der Alleinspieler diese Farbe gereizt oder hätte er sie reizen können, es aber nicht getan?
- Hat der Partner bessere Ausspiele als das Ausspiel von einem kleinen Doubleton gehabt?

**BEISPIEL 5: WER HAT DIE NIEDRIGEN KARTEN?**

Reizung: Süd eröffnet 1♥, Nord hebt auf 4♥. West spielt ♣6 aus. Der erste Stich:



Die Aufteilung der für Ost nicht sichtbaren Karten ergibt:

| Höher als ♣6        | Grenze: Ausspiel ♣6 | Niedriger als ♣6        |
|---------------------|---------------------|-------------------------|
| ♣ A B 8             | ♣6                  | ♣ 4 3 2                 |
| davon zwei bei West |                     | höchstens eine bei West |
| davon eine bei Süd  |                     | 2 oder sogar 3 bei Süd  |

Die Singleton- und Doubleton-Probe ergibt, dass West wahrscheinlich kein Single oder Double in Treff hat. Süd hätte in dem Falle nämlich ♣AKB zu siebt bzw. zu sechst! Ergo hat West mit Sicherheit „3./5.“ ausgespielt.

Was weiß Ost über die Karten höher als ♣6:

♣A platziert Ost beim Alleinspieler, weil West im Farbspiel nicht unter ♣A ausgespielt hätte. Es bleiben ♣B und ♣8 übrig. West muss beide haben, weil er seine dritthöchste Karte ausgespielt hat. Also hat West mindestens ♣B86. Hat aber West auch noch kleinere Treffkarten?

Was weiß Ost über die Karten niedriger als ♣6:

Bei West haben wir ♣B86 lokalisiert. Hätte West noch zwei oder sogar drei Karten niedriger als ♣6, so hätte er die Fünfhöchste ausgespielt, zum Beispiel von B8642 ♣2.

West kann also höchstens eine der niedrigen Karten haben. Folglich hatte Süd am Anfang in Treff ♣AK43 oder ♣AK42 oder ♣AK32 oder ♣AK432. Süd wird seine Treff-Verlierer auf der kurzen Trumpfseite (am Tisch) stechen wollen.

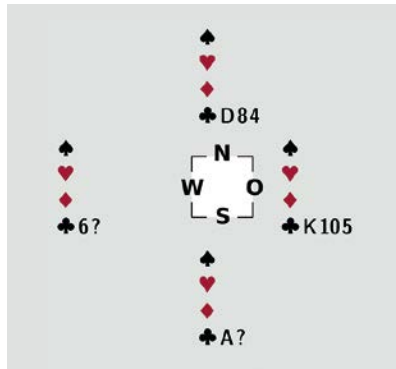
Die Gegner sollten daher möglichst schnell Trumpf spielen, um den zweiten Schnapper am Tisch zu verhindern.



Nebenbei bemerkt: Hätte der Alleinspieler im ersten Stich ♣A statt des Königs gelegt, wäre die Kartenplatzierung für die GegenspielerInnen schwieriger geworden.

### BEISPIEL 6: FAST VOLLSTÄNDIGE PLATZIERUNG DER HOHEN KARTEN, LÄNGEN-BESTIMMUNG

Süd spielt 4♥, West spielt ♣6 (3./5.) aus.  
Der erste Stich:



### AUFTEILUNG DER FÜR OST NICHT SICHTBAREN KARTEN:

| Höher als ♣6  | Grenze:<br>Ausspiel ♣6 | Niedriger als ♣6        |
|---------------|------------------------|-------------------------|
| ♣ B 9 7       | ♣ 6                    | ♣ 3 2                   |
| zwei bei West |                        | höchstens eine bei West |
| eine bei Süd  |                        | eine oder beide bei Süd |

Schlussfolgerungen:

- Aus der Aufteilung der hohen Karten sieht man, dass Süd außer ♣A noch mindestens eine weitere relativ hohe (höher als ♣6) Treffkarte haben muss. Hätte nämlich West B976(x), hätte er auf keinen Fall ♣6 ausgespielt, da in dem Falle ♣6 die vierthöchste Karte gewesen wäre.
- ♣B ist bei West. Wenn Süd ♣AB (...) hätte, hätte er den ersten Stich mit dem Buben gewonnen. Da Süd aber das Ass genommen hat, besitzt er ♣B nicht.
- Süd hat kein Doubleton wie bspw. ♣A8 oder ♣A7. West hielt dann ♣B7632 oder ♣B8632. In beiden Fällen wäre das korrekte Ausspiel die ♣2, die Fünfhöchste, gewesen.

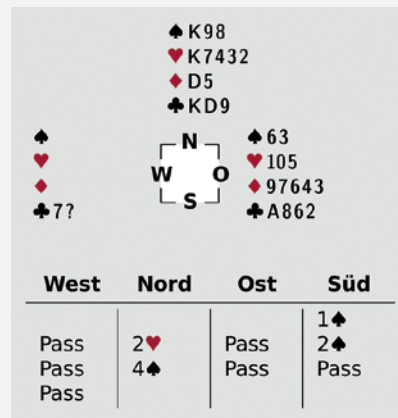
Süd hatte anfangs also drei oder vier Treff-Karten und West dementsprechend vier oder drei.

Ausblick: Hatte West anfangs nicht ♣B76(x), sondern ♣B96(x) und kommt West beizeiten an den Stich, können die Gegenspieler mit West bei Stich schnell zwei Treffstiche realisieren. West würde dann von ♣B9(x) den ♣B ausspielen (Erinnerung: ♣10 ist schon seit dem ersten Stich nicht mehr im Spiel).

Zum Schluss folgt ein Beispiel aus dem Buch „Schritt für Schritt“, Band 4, Übung 21:

### BEISPIEL 7: AUSSPIEL DEUTEN

Erster Stich:



Die Aufteilung der für Ost nicht sichtbaren Karten ergibt:

| Höher als ♣7  | Grenze:<br>Ausspiel ♣7 | Niedriger als ♣7   |
|---------------|------------------------|--------------------|
| ♣ B 10        | ♣ 7                    | ♣ 5 4 3            |
| beide bei Süd |                        | mind. zwei bei Süd |

Was sind die Fakten:

- West kann nicht den Buben und die Zehn haben: Von der Zweier-Sequenz B107(xx) hätte West im Farbspiel den Buben ausgespielt.
- Ebenso ist weder B7x(x) noch 107x(x) möglich, weil in diesen Fällen ♣7 die zweithöchste und nicht die dritthöchste Karte wäre.
- Die ausgespielte ♣7 ist also nicht die dritthöchste Karte von West. Sie muss seine höchste Karte sein.
- West kann auch nicht ♣7 zu dritt oder viert haben: Das korrekte Ausspiel wäre dann eine kleinere Karte gewesen.

Folglich stammt ♣7 von einem Singleton oder von einem Doubleton-Ausspiel. Leider gibt hier die Aufteilungsmethode mit anschließender Auswertung keine eindeutige Antwort, obwohl dies Gegenspieltechnisch so notwendig wäre:

- Hat West ein Single, muss Ost sofort ♣A nehmen und zurückspielen.
- Hat West ein Doubleton, muss Ost positiv markieren und auf die hoffentlich baldige Treff-Fortsetzung von West warten.

Der Autor des Buches schreibt sinngemäß völlig zu Recht: „Da Ost keinen Einstich hat, kann er sich keinen Fehler leisten!“

Dass Süd mit 5er-Pik und 5er-Treff eher 1♣ eröffnen würde, halte ich eher für Spekulation, denn bei vielen Paaren, zeigt eine Treff-Eröffnung gefolgt von zwei Pik-Geboten eine 6-5-Verteilung mit 6er-Treff.

Reizung und Dummy zeigen an, dass Süd eine minimale Eröffnung (Stichwort: „Notgebot“) und Nord 13 F hält. Da Ost nur 4 F besitzt, könnte West ca. 8 bis 11 F halten – davon keinen F in Treff. Die ideale Single-Ausspielsituation (Trumpf-Stopper und weitere kleine Trümpfe, ansonsten ein eher wertloses Blatt und somit ein Partner mit relativer Stärke für Entrées) liegt hier also nicht vor.

Eine gute Sequenz in einer anderen Farbe hat West bestimmt auch nicht. Daher versucht er vielleicht, durch ein wenig attraktives, aber neutrales Ausspiel, wie das von einem Treff-Doubleton, das riskante Ausspiel von einer „leeren“ Figur in einer anderen Farbe zu vermeiden. Ost sollte daher nach den Wahrscheinlichkeiten West auf ein Doubleton taxieren, aber eine Gewissheit dafür scheint es nicht zu geben.

# Expertenquiz Mai 2023

Autorin: Barbara Hackett

Hallo allerseits! Der Frühling ist da, die Tage werden länger und hier in England wird endlich wieder mehr face-to-face Bridge gespielt. Es gibt immer noch jede Menge Online-Angebote und manche Clubs bieten auch eine Hybrid-Möglichkeit an, bei der man sich aussuchen kann, ob man das Clubturnier lieber von zu Hause aus spielen möchte oder im Club. Für mich haben beide Angebote Vor- und Nachteile. Aber ich bevorzuge doch das Bridge am Tisch. Es macht einfach mehr Spaß, man ist nicht abgelenkt und man kann hinterher immer schön die Hände besprechen. Genau wie beim Expertenquiz gehen dann doch die Meinungen oft weit auseinander. Schauen wir doch einmal, vor welche Probleme wir heute gestellt werden:

lieber vorsichtig erst einmal mit 3♥ starten? Jedes Gebot hat Vor- und Nachteile und hier gibt es leider wie immer kein Gebot, das die Hand perfekt beschreiben kann.

Volle Punktzahl von den Experten und für die Experten, die zum Kontraschild greifen. Dass Kontra am flexibelsten ist und hoffentlich zum richtigen Endkontrakt führt, finden:

**J. Lesniczak: Kontra.** Kontra bringt die besten Chancen, richtig zu landen. Auf 3♥ spielen wir 4♥, auf 3♦ oder 3♠ reize ich 3SA, was ich auch gleich in der ersten Runde alternativ reizen könnte.

Farbreizung würde ich eher eine gute 6er-Farbe erwarten. Vor allem, wenn der Partner auf 4♠ erkennt und ich die Coeurs dann erst auf der Fünferstufe reizen kann – trotzdem:

**R. Marsal: Kontra.** Es ist unwahrscheinlich, dass 3SA der beste Kontrakt ist. Deshalb bleibt nur Kontra oder 3♥. Für ein direktes 4♥-Gebot ist das Blatt zu punktstark und die Farbe zu kurz. Sollte Partner 3♠ bieten, setze ich mit 4♥ fort. Sollte er 4♠ bieten, „fange ich an zu überlegen“.

Die Hand ist zwar nur bedingt ausgeglichen mit der 2542-Verteilung, aber trotzdem gibt es viele Hände beim Partner, mit denen 3SA genau der richtige Kontrakt ist. Durch die Sperre der Gegner ist viel Bietraum weggenommen worden und dann lässt es sich oft nicht mehr wissenschaftlich erschließen, was denn nun der beste Kontrakt ist (das ist natürlich gerade die Absicht der Sperreröffnung!). Obwohl Kontra Probleme mit sich bringt – vor allem, wenn der Partner in 4♠ springt, möchten einige dieses Problem erstmal auf später verschieben:

**C. Fröhner: Kontra.** Für nur 3♥ ist die Hand zu stark, 3SA würde ich mit ♣Axx probieren. Das eigentliche Problem entsteht, wenn der Partner Pik bietet. Darüber denke ich nächsten Monat nach.

**P. Jokisch: Kontra.** Für 3♥ fühle ich mich zu stark. Wenn möglich, reize ich in der nächsten Runde 4♥. Falls Partner 4♠ reizt, habe ich ein Problem, das ich aber in diesem Monat noch nicht lösen muss.

Nun ja, ich verfolge eigentlich eher die Strategie, mir darüber Gedanken zu machen, wie die Reizung denn weiter verlaufen wird. Daher kommt Kontra für mich hier nicht in Frage. Das kann durchaus schon mal zu einem 4-2-Fit führen. Dazu kommt noch, dass Kontra gefolgt von einer Farbreizung bei mir eine gute 6er-Farbe zeigen sollte. →



**P. Grünke:**  
Kein toller Stopper!

## PROBLEM 1

West:

**Team, Teiler: S, Gefahr: N/S**

- ♠ A10
- ♥ KD1062
- ♦ AB62
- ♣ A6

| West | Nord | Ost | Süd |
|------|------|-----|-----|
| ?    |      |     | 3♣  |

**Bewertung:** Kontra = 10, 3SA = 8, 3♥ = 5

Zum Auftakt ein schönes Händchen mit einem 5er-Coeur und 18 F. Partner ist noch unangepasst – kann also auch durchaus auch noch ein paar Punkte haben – und der Gegner sperrt nun unverschrämterweise mit 3♣. Soll ich mich für ein Stärkekontra entscheiden, einfach auf ein paar Punkte beim Partner spekulieren und eine Partie ansagen, oder

**P. Grünke: Kontra.** Für 3♥ bin ich zu stark und Ax ist kein toller Stopper für 3SA. Wenn Partner 4♠ reizt, bin ich zufrieden.

Ax ist kein toller Stopper, wenn man den gleich in 2 Farben hat! Allerdings kann man mit Ax in Treff einmal ducken und bei A10 könnte der Partner ja mal Bxx mitbringen.

**C. Daehr: Kontra.** Unangenehme Hand, 3SA erscheint zu unflexibel, für 3♥ ist mir die Hand zu stark.

**N. Buchlev: Kontra.** Das Double-Pik ist natürlich unschön, aber 18 F sind 18 F. Für ein 3♥-Gebot ist die Hand viel zu stark und die Farbe nicht besonders gut.

**N. Schilhart: Kontra.** Erst Kontra und dann ein Folgegebot wird dieser starken Hand gerecht. Auf 3 oder 4♠ biete ich meine Coeurs.

Das mag zwar sein, dass es die Stärke zeigt, aber für ein Kontra gefolgt von einer

Ein zugegebenermaßen suboptimales Kontra reizen möchte:

**M. Plath: Kontra.** Ich hoffe, das ist von den sauren Äpfeln noch der genießbarste. Ein direktes 3♥-Gebot kann mir weggepasst werden, auf Kontra hingegen wird es knifflig, falls Partner in 4♠ springt. Jetzt hab ich noch die Chance, auf 3♦ meine Cœurs und auf 3♠ 3SA anbieten zu können.

*Ebenso erst kontrieren und dann hoffentlich die Gelegenheit haben, 3SA bieten zu können, möchten:*

**M. Schneider: Kontra.** Zu stark für 3♥. Nach 3♠ schlage ich dann 3SA vor.

**L. Fresen: Kontra.** Erster Gedanke war 3♥, aber ich habe etwas viel. Deshalb Kontra und nach 3♠ sage ich konsequenterweise 3SA.

*Die Logik, erst zu kontrieren und dann 3SA zu reizen, erschließt sich mir nicht ganz. Was habe ich damit gewonnen? Ich wollte keinen Pik-Fit finden und der Stopper in Treff ist nicht besser geworden. Ich denke, Kontra sollte wenigstens 4-3 in den Oberfarben zeigen. Falls Partner ein 5er-Pik hat, wird er ja sicherlich mein 3SA auf 4♠ ausbessern. Dann bin ich erfolgreich (?) in einem 5-2-Fit gelandet.*

*Habe ich mit Kontra und anschließender 3SA-Reizung nun mehr Punkte gezeigt, als wenn ich 3SA direkt reize? Ich denke, dafür sollte ich sogar noch mehr Punkte haben, denn in meiner Partnerschaft ist das 3SA-Gebot in dieser speziellen Situation, wo der Gegner auf Dreierstufe sperrt, punktemäßig recht flexibel und kann durchaus 18 F oder gar mehr Punkte beinhalten.*

*Besser gefällt mir daher der Ansatz, gleich 3SA zu reizen:*



**C. Schwerdt:**  
Das „Practical bid“!

**C. Schwerdt: 3SA.** Das „Practical bid“!

*Genau, so versuche ich auch, an meine Probleme heranzugehen.*

**H. Klumpp: 3SA.** Wenigstens kann ich das Pik-Ausspiel einmal ducken. Schwierige Entscheidung zwischen 4♥, Kontra und 3SA.

*Man kann das Pik-Ausspiel natürlich einmal ducken, aber ich denke doch, dass der Gegner eher Treff ausspielen wird. Aber das kann man natürlich auch einmal ducken.*

**K. Reys: 3SA.** 3♥ ist natürlich eine Alternative, wird aber auch häufig zum Endkontrakt

werden, obwohl Partie bei uns aufzulegen ist. Kontra finde ich ganz furchtbar schlecht, weil mich Pik-Gebote des Partners (insbesondere 4♠) ganz furchtbar ins Schwitzen bringen. 3SA birgt natürlich auch Risiken, aber erscheint mir die wahrscheinlichste Partie, gegenüber dem Standardwert von 7-8 Punkten, die man beim Partner sowieso mitreizt.

*Dieser Kommentar beschreibt wunderbar, warum Kontra für mich hier nicht in Frage kommen würde.*

*Die gleichen Argumente für ein 3SA-Gebot finden:*

**H. Häusler: 3SA.** 3♥ ist etwas unterreizt, Kontra riskiert eine 4♠-Antwort – da sieht 3SA nach dem goldenen Mittelweg aus. Immerhin kann man Treff-Ausspiel einmal ducken.

**U. Kasimir: 3SA.** Hier kann alles richtig sein. Für 3♥ fühle ich mich zu stark, mit Kontra anzufangen birgt aber die Gefahr, dass mich der Partner mit einer ordentlichen Hand und 5er-Pik mit 4♠ anspringt. 3SA ist definitiv auch nicht perfekt, aber das, was ich am Tisch reizen würde.

**M. Gromöller: 3SA.** Für 3♥ bin zu stark, ein anderes Gebot fällt mir nicht ein.

**D. von Arnim: 3SA.** Ich bin nicht begeistert, aber ich sehe mit Double-Pik keine echte Alternative.

*Das sehe ich auch so. Für mich ist das 3SA-Gebot hier das kleinste Übel.*

*Wichtig wäre hier vielleicht noch zu erwähnen, dass man nach genau so einer Reizung – Gegner sperrt auf der Dreierstufe und Partner reizt 3SA – Absprachen hat, wie man denn nun weiter reizt. Ich spiele gerne so, als ob der Partner 2SA gereizt hätte – also Stayman und Transfers. Nun eben auf der Viererstufe. Aber das muss man natürlich genau absprechen.*

*Nun zu den vorsichtigen Experten:*

**I. Lüßmann: 3♥.** Etwas zu stark und die Cœurs nicht schön, aber Kontra riskiert zu oft, in schlechten Pik-Fits zu landen und für Passe viel zu stark.

**J. Fritsche: 3♥.** Für 3♥ bin ich etwas zu stark, bei Kontra droht, dass der Partner in 4♠ springt und ich nicht weiß, ob ich passen soll oder einen Schlemm untersuchen. Und wenn ich 3SA reize, ist vielleicht 4♥ der bessere Kontrakt. Ich fange trotzdem mit 3♥ an. Wenn Partner hebt, ist es gut. Wenn er 3♠ reizt, kann ich 3SA reizen. Und wenn er passt, sind es schlimmstenfalls +170 gegen +420.

*Gut, die Gefahrenlage ist zu beachten und man verliert nicht allzu viele IMPs, aber es können auch gerade genau die paar IMPs sein, die uns ein Match verlieren lassen.*

**W. Kühn: 3♥.** Sehr unangenehm. Für 3♥ ist die Hand etwas zu stark und die Farbe ist ganz schön dünn. Für Kontra habe ich entschieden zu wenig Piks und für 4♦ (Leaping Michaels) zu wenig Karos. 3SA kann der Treffer sein, aber auch total daneben liegen. Insgesamt sieht mir 3♥ nach dem geringsten Übel aus.

**M. Eggeling: 3♥.** Keine tollen Alternativen, mir gefallen einfach 3SA (mit nur dem einem Stopper) bzw. Kontra (mit nur Double-Pik) noch weniger gut.

*Für das 3♥-Gebot habe ich schon Verständnis (besser als Kontra), aber woher soll ungepasst der Partner wissen, dass ich 18F mit nur einem 5er-Cœur habe? Falls der 3♣-Reizer für seine Reizung mal nur recht wenig hat, kann bei uns noch Schlemm gehen. Falls wir nur Partie spielen wollen, kann der Partner auch schnell mal von einem 6er-Cœur ausgehen und mich ohne Treff-Stopper in 4♥ heben, da nach 3♥ nun nicht mehr viel Platz bleibt, den vielleicht besseren SA-Kontrakt zu finden.*

*Wie schon oben erwähnt, hätte ich persönlich am Tisch 3SA gereizt.*

## PROBLEM 2

West:

**Team, Teiler: N, Gefahr: O/W**

♠ K63  
♥ K985  
♦ 1092  
♣ D43

| West    | Nord     | Ost      | Süd        |
|---------|----------|----------|------------|
| 2♠<br>? | 1♣<br>3♣ | 1♠<br>3♥ | 2♣<br>Pass |

**Bewertung:** 4♥ = 10, 3♠ = 3

*Der Gegner hat nach dieser Reizung vermutlich mindestens einen 9-Karten-Fit in Treff und der Partner hat 1♠ zwischengereizt, die ich fehlerlos auf 2♠ gehoben habe. Nun reizt der Partner eine neue Farbe auf der Dreierstufe, will also mindestens bis 3♣ mithalten (aber gerne Partie spielen). Ich halte eine flache 4-3-3-3-Verteilung mit nur 8 F. ♣D ist vermutlich wertlos. Also bleiben eigentlich nur noch 6 F, davon allerdings zwei brauchbare Könige in Partners Farben. Soll die Einladung angenommen werden oder nicht? Alle bis auf einen Experten denken, dass man die Einladung annehmen sollte!*



**J. Fritsche: 4♥.** Natürlich bin ich „nur“ 4-3-3-3 – aber mein Partner dürfte eine gute Verteilung haben. Und natürlich habe ich die völlig überflüssige ♣D, aber trotzdem noch zwei Könige in Partners Farben. Da musste ich keine Sekunde nachdenken, ob ich die Einladung annehme. Und schlage erst mal 4♥ im 4-4-Fit vor – sofern Partner ein 4er-Cœur hat.

*Ja, der Partner muss nicht unbedingt ein 4er-Cœur haben, aber es ist wahrscheinlich, da es auch noch andere Gebote wie Kontra oder 3♦ gibt. Da zum Glück 4♥ noch auf 4♠ ausge bessert werden kann, könnte 3♥ auch nur ein Versuchsgebot gewesen sein.*

**R. Marsal: 4♥.** Die beiden Könige sind sehr stark. Partner sollte ohne klares Vollspiel-Interesse nicht 3♥ bieten. Falls überhaupt ein Vollspiel geht, haben wir im 4-4-Fit mehr Chancen, z. B. mit: ♠ADBxx ♥AD10x ♦Kxx, ♣x.

**A. Alberti: 4♥.** Mit Doppelfit oder wenigstens durch die Unterstützung durch ♥K könnte die Partie gehen.

**I. Lüßmann: 4♥.** Zwei sehr gute Figuren, eine unnütze Dame, eher Minimum für 2♠, aber in Gefahr versuche ich das Vollspiel.

**N. Buchlev: 4♥.** Nachdem Partner anscheinend auf den Oberfarben sitzt und noch eine Idee zum Vollspiel entwickelt, wäre dies die perfekte Beschreibung meiner Hand.



**H. Klumpp:**  
Ich hoffe auf 6-4!

**H. Klumpp: 4♥.** Ich denke, Partner hätte mit 5-5 den Zweifärber direkt gereizt. Mit 5-4-3-1 und einladender Hand jetzt eher kontriert. Ich hoffe auf 6-4. Meine beiden Könige sind Gold wert.

*Ja, meine Werte sollten alle arbeiten und die beiden Könige sind in der Tat Gold wert. So sehen das auch:*

**W. Kühn: 4♥.** Zwei Könige in Partners langen Farben sollten Gold wert sein. Mehr als zweimal ADxxx braucht Partnerin nicht für die Partie.

**C. Daehr: 4♥.** Partner wird auf den vierten und fünften Pik seine Karo-Verlierer entsorgen. Es ist Team und meine beiden Könige sind Gold wert. Beten wir, dass die Farben nicht komisch stehen!

*Die verschwendete ♣D missachtet:*

**M. Eggeling: 4♥.** Das muss nicht gehen, aber im Team probiere ich Vollspiel. ♣D ist wahrscheinlich verschwendet, aber der Doppelfit und die beiden Könige in Partners Farben werden hilfreich sein. Gegenüber ADxxx und ADxx (oder 5-5, aber dafür hätte ich sicher eine Konvention gehabt) wollen wir schon in 4 sein.

*Ich denke auch, dass man hier nicht die F aufaddieren, sondern bedenken sollte, wie wichtig und gut meine arbeitenden Punkte zu Partners Hand passen:*

**K. Reys: 4♥.** Der Partner hat eine einladende Hand mit Piks und Cœurs und ich habe in beiden Farben den König dazu. Das sollte doch wohl reichen, um eine Einladung anzunehmen. Ferner scheint der Partner kurz in Treff zu sein, so dass sich der 4-4-Fit in Cœur deutlich leichter spielen lassen sollte als →

**Bad Wildungen**  
23.06.2023 – 25.06.2023  
Maritim Hotel \*\*\*\*



**Seminar: Alles rund um Opfergebote!**  
Modernes Powerpoint und viel Praxis werden Ihnen helfen, in nur 3 Tagen Ihre Reizung entscheidend zu verbessern! 1x Kaffee & Kuchen inkludiert.  
**Kein EZ-Zuschlag!**  
DZ Comfort/HP p.P. **495,- €**

**Bad Kreuznach**  
10.09.2023 – 17.09.2023  
Fürstenhof \*\*\*\*



**Sommerwoche an der Nahe**  
Im Herzen des Kurgebiets gelegen, von der Nahe umgeben und nur unweit vom Herzen der Altstadt entfernt, warten auf den Gast das gastfreundliche Hotel-Team und die erholsame Cruccenia-Therme.  
EZ/HP (Offenes Raum-Bad-Konzept) **1.120,- €**  
DZ/HP p.P. **ab 1.225,- €**

**COMPASS**  
Stefan Back – Bridge Reisen



**Allensbach-Hegge**  
23.07.2023 – 30.07.2023  
Hotel St. Elisabeth \*\*\*S



**Malerischer Bodensee**  
Bridgewoche inmitten einer der schönsten Ferien-Landschaften Europas. Eigenes Seegrundstück. Täglich inkludiert: Kaffee & Kuchen am Nachmittag, Apfelsaft & Wasser beim Bridge sowie Wasser zum Abendessen.  
EZ/HP **ab 1.620,- €**  
DZ/HP p.P. **ab 1.440,- €**

**Bad Bevensen**  
01.10.2023 – 08.10.2023  
Sonnenhotel Amtsheide \*\*\*\*



**Seminar „Der Schlagabtausch zw. Allein- und Gegenspieler“**  
Sie möchten im Kampf gegen die andere Achse nicht mehr den Kürzeren ziehen? Dann wartet in der Lüneburger Heide ein spannendes Seminar mit vielen praktischen Übungen auf Sie!  
EZ/HP **1.280,- €**  
DZ/HP p.P. **1.245,- €**



**Klosters/Davos**  
31.07.2023 – 06.08.2023  
Silvretta Park Hotel \*\*\*\*



**Sommer in den Schweizer Bergen**  
Das Silvretta Park Klosters punktet mit rustikal-alpinem Charme, hervorragender Küche, Hallenbad/ Sauna sowie dem Music Festival 2023 in der Klosters Arena. Der ÖPNV nach Davos ist in der Gästekarte inkludiert.  
EZ/HP **1.440,- €**  
DZ/HP p.P. **1.320,- €**

**Kreta (Malia)**  
19.10.2023 – 31.10.2023  
Alexander Beach Resort \*\*\*\*\*



**Den Sommer verlängern**  
Genießen Sie die traumhafte direkte Strandlage, die eindrucksvollen subtropischen Gärten und das gepflegte Ambiente des Resorts, das den Flair eines typischen, griechischen Dorfs ausstrahlt.  
DZ als EZ (Gardenview) / Flug / Transfer / HP **2.235,- €**  
DZ (Seaview) / Flug / Transfer / HP p.P. **1.995,- €**

**Cuxhaven-Duhnen**  
20.08.2023 – 27.08.2023  
Strandhotel Duhnen \*\*\*\*



**Hochsaison an der Nordsee**  
Duhnen lockt zur besten Jahreszeit mit Sonne, Strand, Wattenmeer, gesunder Luft und charmanter Promenade. Das Hotel besticht zudem mit behaglichem Ambiente, exzellenter Küche und einer modernen Wellness-Oase.  
EZ/HP **ab 1.440,- €**  
DZ/HP p.P. **ab 1.260,- €**

**VORSCHAU**

Königswinter, Maritim \*\*\*\*  
03. – 05.11.2023 Seminar: Moderne Reizung nach dem „Law“!

Königswinter, Maritim \*\*\*\*  
05. – 12.11.2023 Reise: Goldener Herbst am Rhein

Anmeldung und weitere Informationen  
**Tel. 06220/5215134**  
www.compass-bridge.de  
info@compass-bridge.de

der 5-3-Fit in Pik, in dem man Treff von der Länge schnappen muss. Sollten die ersten vier Unterfarb-Stiche verloren gehen: Pech, und nächstes Mal wieder 4♥!

**U. Kasimir: 4♥.** Partner lädt ein, ich erkenne Doppelfit, zwar nur mit zwei arbeitenden Königen, aber das sollte schon okay sein. 4♥ ziehe ich vor, weil ich gegenüber 5-5 oder 5-4 auf die Pikfarbe eventuell die entscheidenden Abwürfe bekomme.

*Ein guter Hinweis, dass sich der 4-4-Fit oft besser spielt als ein 5-3- oder 6-3-Fit.*



**A. Gladiator:**  
Einladung  
angenommen!

**A. Gladiator: 4♥.** Ich nehme die Einladung an. Es ist gut möglich, dass wir im Cœur-Kontrakt mehr Stiche machen, weil Partner auf die langen Piks Abwürfe hat.

*Genauso sehen das:*

**N. Schilhart: 4♥.** Mit 5-5 hätte der Partner einen Zweifärber gereizt. Er ist deshalb 6-4 oder 5-4 verteilt. Wenn er 5-4-3-1 ist, wird er im Pik-Spiel mit Treff forciert. Im Cœur 4-4-Fit hat man auf Pik Abwürfe.

**H. Häusler: 4♥.** ♣D ist zwar wertlos, doch zwei arbeitende Könige sehen nach Obergrenze der einfachen Hebung aus. Mit 4♥ schlage ich eine Alternative zu 4♠ vor; womöglich spielt sich der 4-4-Fit besser.

*Dass es knapp werden könnte, denken:*

**J. Lesniczak: 4♥.** Ich entscheide mich für ein knappes Vollspiel. Mit ein wenig Glück reicht es aus, dass der Partner AD(B)xxx AD(B)xxx xx x hat. 4♥ kann bei der 5-4-Verteilung besser als 4♠ sein.

**L. Fresen: 4♥.** Fraglich, ob ich genug fürs Vollspiel habe, aber in Gefahr soll man es probieren.

**M. Plath: 4♥.** Ich entscheide mich im vollen Bewusstsein dafür, dass die Mehrheit vermutlich vernünftig ist und kneift, für die Expertenquiz-Trostpunkte. Natürlich ist es knapp, diese Einladung anzunehmen, mit 4-3-3-3 und der nutzlosen ♣D. Aber im 4-4-Fit seh ich trotzdem realistische Chancen, dieses rote Vollspiel heimzubringen.

*Gut gereizt, aber falsch die anderen Experten analysiert. Gekniffen hat fast keiner! Ein rotes Vollspiel sollte ausgereizt werden. Das sieht die „unvernünftige“ Mehrheit tatsächlich auch so. Spaß beiseite, ich denke,*

*sobald der Partner 5-5 oder 6-4 verteilt ist, wird das Vollspiel gute Chancen haben – und Verteilung würde ich beim Partner schon erwarten.*

**D. von Arnim: 4♥.** Auf der knappen Seite, diese Einladung anzunehmen. Plus sind die Oberfarb-Könige, minus ♣D sowie die Verteilung. Alternative ist 3♠, Passe kommt nicht in Frage, da 3♥ zwar natürlich, aber durchaus einmal ein Hilfs-Versuchsgebot sein kann.

*Hier ein Hinweis auf die Turnierform:*

**C. Fröhner: 4♥.** Im Teamturnier sind knappe Vollspiele lukrativ, in der Regel aber nur, wenn man sie erfüllt. 3♥ ist jetzt auf jeden Fall eine Einladung, ich wähle den 4-4 Fit. Wenn es nur ein Versuchsgebot mit Verliererfarbe ist, kann der Partner hoffentlich noch auf 4♠ korrigieren.

**C. Schwerdt: 4♥.** Im Paarturnier reicht 3♠. Aber im Team nicht! Hoffentlich verspreche ich kein 5er-Cœur.

*Das sehe ich genau so. Im Paarturnier würde ich mich eventuell auch mit 3♠ begnügen, aber wir spielen ja nun Team. Und die Hebung auf 4♥ sollte nur eine 4er-Länge versprechen.*

*Nun zu unserm einsamen Experten, der nicht an Partie glaubt:*

**M. Gromöller: 3♠.** Ich glaube nicht, dass dies reicht, wenn Partner im Team in rot nicht selbst 4♠ sagt, auch wenn ♥K natürlich ein super Wert ist.

*Das kann natürlich einmal der Volltreffer sein, aber im Teamturnier in Gefahr ist es etwas zu schüchtern für meinen Geschmack. Ich hätte ebenfalls auf 4♥ gehoben.*

### PROBLEM 3

|                              |      |     |      |
|------------------------------|------|-----|------|
| West:                        |      |     |      |
| Paar, Teiler: W, Gefahr: N/S |      |     |      |
| ♠ D                          |      |     |      |
| ♥ B743                       |      |     |      |
| ♦ AKD9643                    |      |     |      |
| ♣ 7                          |      |     |      |
| West                         | Nord | Ost | Süd  |
| 1♦<br>?                      | Pass | 1♥  | Pass |

**Bewertung:** 4♦ = 10, 3♥ = 9, 2♥ = 5, 4♥ = 4, 3♠ = 3

*Wow, was für eine schöne Hand. Ein stehendes 7er-Karo und eine „kölcsche“ 4711-Verteilung. Und zu meiner Freude bietet Partner nun meine 4er-Oberfarbe.*

*Mit den richtigen Karten will ich mindestens im Vollspiel sein (5er-Cœur mit zwei Figuren), mit besseren (5er Cœur mit zwei Figuren und ein schwarzes Ass) sogar im Schlemm und mit den perfekten Werten (AKDxx in Cœur, Karo-Anschluss und zwei schwarze Ass) im Großschlemm. Allerdings hab ich trotz meiner Stichstärke nicht sonderlich viele F. Wie teile ich meinem Partner nun am besten mit, dass ich eine spielstarke Hand habe mit Stichpotenzial in Karo, aber vermittele nicht den Eindruck, dass ich viel Masse habe?*

*Die Meinungen sind hier ziemlich geteilt zwischen einer einladenden 3♥-Reizung und einem 4♦-Gebot, das typischerweise ein 4er-Cœur zeigt und gute Karos. Schauen wir erst einmal, wie die 3♥-Reizer argumentieren:*

**P. Grünke: 3♥.** Wenn Partner ein 5er-Cœur hat, dann möchte ich im Vollspiel sein. Sollte Partner Schlemmambitionen haben, bringe ich zumindest viele Stiche mit.

*Dem schließe ich mich an. Auch wenn meine Hand toll aussieht und wir einen Fit in Cœur haben, so möchte ich doch zunächst erstmal an Vollspiel denken.*

*Ein unzufriedenes 3♥ bietet:*

**C. Schwerdt: 3♥.** Nach Losern 4♥, nach Punkten 2♥, und eigentlich will ich lieber Karo spielen. Also ein unzufriedenes 3♥!

*Stimmt, wenn der Partner nur ein 4er-Cœur hat und ein wenig Unterstützung in Karo, aber ein schwarzes Ass mitbringt (etwa ♠Axx ♥KDxx ♦xx ♣xxxx), so fallen einem zwölf Stiche in Karo einfach aus der Hand. Kompromissbereit sind die folgenden Experten:*

**I. Lüßmann: 3♥.** Den Cœur-Fit will ich gleich bestätigen und nicht die Karo wiederholen. Zwischen 2♥ und 4♥ ist das ein Kompromiss.

**K. Reys: 3♥.** Die Hand ist nicht so einfach, wie sie zunächst aussieht. Meine erste Reaktion war: 4♦ = gute Karos mit 4er-Cœur dabei. Kein Problem! Bei zweiter Betrachtung fand ich das dann aber doch etwas übertrieben. Mit ♠KBxx ♥AKxx ♦x ♣KDxx wird mich der Partner mit der Assfrage anfallen und dann sind wir schon in 5♥ zu hoch. Es ist nicht immer leicht, das richtige Maß zwischen Gas und Bremse zu finden. 2♥ ist viel zu wenig, 4♥ klingt nach 18/19-SA, und Schlemmeinladungen haben nur gegenüber einer genau passenden Hand (♥AKD und ein Ass) Erfolg und erscheinen übertrieben. Ich halte 3♥ für einen ganz guten Mittelweg.

*Das sehe ich auch so, für 4♦ fehlt mir ein wenig Masse in der Hand und für 2♥ bin ich irgendwie zu gut.*

*Dass der Partner vermutlich ein paar Punkte hat, erkennt:*

**D. von Arnim: 3♥.** Die Reizung sieht so aus, als ob Partner ziemlich stark ist, da keiner der Gegner reizt. Also wird Vollspiel zu reizen eher nicht das Problem sein. Andererseits will ich ihn nicht zu sehr ermuntern, mit wenig Keycards zu hoch zu reizen, aber auch nicht ganz von Schlemmgedanken abhalten. ♠Axx ♥KDxxx ♦xx ♣Axx ist natürlich gemalt, aber nach 2♥ von mir hat Partner dann sicherlich keine Schlemmambitionen.

*Ein guter Reizplan: Man ermuntert... aber nicht zu sehr.*

*Ebenfalls einen Mittelweg sucht:*

**C. Daehr: 3♥.** Ich möchte diese Hand nicht durch ein 4♥- oder 4♦- Gebot zu stark machen!

*Das sehe ich auch so. Da vor allem meine Cœurs so schlecht sind, benötigt ein Schlemm beim Partner ziemlich sicher ein 5er-Trumpf. Trotz allem gleich die guten Karos zeigen möchte jedoch ein großer Teil der Experten:*

**M. Plath: 4♦.** Zeigt lange und gute Karos sowie Fit.

**A. Alberti: 4♦.** Cœur-Fit und die Karos als Stichquelle.

**L. Fresen: 4♦.** Zeigt 6er-Karo oder länger, 4er-Cœur und nicht übermäßig viele F. Beide Gegner haben gepasst, also wird Partner jetzt einen Schlemmversuch machen.

**H. Klumpp: 4♦.** Wenn Partner ein 5er-Cœur hat, dann möchte ich im Vollspiel sein. Sollte Partner Schlemmambitionen haben, bringe ich zumindest viele Stiche mit.

*Stimmt, Schlemm ist durchaus im Bereich des Möglichen, wenn Partner genau die richtigen Karten hat.*

**U. Kasimir: 4♦.** Etwas überzogen, zeigt aber heutzutage immer lange Karos und 4er-Cœur. Ich hätte gerne ein paar Figurenpunkte mehr, aber das Stichpotenzial habe ich dafür mehr als genug.

*Gut, dass er hier mit seinem Partner auf einer Wellenlänge liegt:*

**P. Jokisch: 4♦.** Zeigt 4er-Cœur und lange Karos. Könnte vielleicht etwas hoch sein, aber Einladungen bringen mich nicht weiter, weil ich vom Partner nicht allgemeines Maximum, sondern spezifische Karten brauche. Gut sind alle Cœur-Werte sowie Karo-Anschluss und Treff Ass. Ob er die hat, werde ich nicht wissenschaftlich herausfinden können.

**M. Gromöller: 4♦.** Unter Experten wohl das „Standardgebot“: Gute Karos mit Cœur-Fit.

*Es ist das „Standardgebot“ – aber nur ganz knapp, denn die Meinungen waren ziemlich geteilt.*

**W. Kühn: 4♦.** 6er-Karo und 4er-Cœur. Bisschen überzogen, aber bei mir verspricht das Gebot keine Extras an Punkten.

*Vielleicht verspricht es keine Extras, aber der vierte ♥B sieht doch ein wenig schwächlich aus. So auch:*

**A. Gladiator: 4♦.** Ich denke, das zeigt eine Hand mit 6-4, die nicht allzu punktstark ist, aber spielstark. Ein Manko ist die schlechte Cœurfarbe, aber man hat's nicht immer passend.

*Ja, mit ♥D oder gar dem Ass würde ich auch 4♦ in Betracht ziehen.*

*Genau wie:*

**C. Fröhner: 4♦.** Fit Jump, passt sehr gut. Idealerweise wäre ♠D♥D, aber ich habe es nicht immer passend. Kontrollgebote gehen auch nicht verloren, bei Schlemminteresse können wir mit 4SA alles Wichtige herausfinden.

*4♦ wäre für mich etwas scharf geschossen. Vor allem wegen der schlechten Cœur-Farbe. Sollte mein Partner 4♦ reizen, so würde ich etwa ♠Ax ♥ABxx ♦AKB10xxx ♣x erwarten.*

*Vollkommen andere Reizideen hingegen haben:*

**H. Häusler: 2♥.** ♥KD zu fünft reicht zwar für 4♥, doch das sind ausgesuchte Karten. Im Paarturnier begnüge ich mich daher mit 2♥; immerhin plane ich, eine Einladung zum Vollspiel anzunehmen.



**J. Fritsche:**  
Hat Partner  
Reserven?

**J. Fritsche: 2♥.** In meinem System könnte ich theoretisch auch 4♦ reizen und damit 6-4 mit guten Karos zeigen. Das muss zwar nicht punktstark sein, diese Hand ist aber trotzdem etwas dünn. Nachdem beide Gegner gepasst haben, denke ich, Partner hat noch Reserven, und wenn Partner weiterreizt, bin ich kräftig Richtung Schlemm dabei. Für 3♥ habe ich zu wenige Punkte und bringe Partner damit vielleicht auf die falsche Spur.

*Das kann passieren, aber 2♥ kann Partner auch auf die falsche Spur bringen, vor allem, wenn wir schlemmen möchten.*

**R. Marsal: 2♥.** Es ist höchst unwahrscheinlich, dass nach meinem „verhaltenen“ 2Cœur-Gebot die Reizung erstickt. Welche guten Alternativen gibt es? 2/3♦, 3/4♥. Keins dieser Gebote erfasst diese Karte wirklich. Deshalb versuche ich, mit meiner nächsten Reizung Licht ins Dunkel zu bringen.

*Kein schlechter Ansatz und sehr unwahrscheinlich, dass die Reizung in 2♥ erstickt. Aber ob ich dann später meinem Partner noch verständlich machen kann, was für eine stichstarke Hand ich habe, ist unklar.*

*Gleich in die Partie springen möchte:*

**M. Eggeling: 4♥.** Auch das muss nicht gehen, aber ich probiere Vollspiel auf Verteilung (bzw. sperre, wenn der Gegner doch noch etwas haben sollte). Besonders schön wäre natürlich, wenn ich für 18-19 eine andere Reizung hätte, so dass Partner eher mit so etwas rechnet und nicht mit Eröffnungsstärke schon an Schlemm denkt.

*Es ist eine sehr brauchbare Idee, hier zwischen der ausgeglichenen starken Hebung und der Verteilungshand unterscheiden zu können.*

**J. Lesniczak: 4♥.** 4♥ sollte 6+/4-Verteilung und keine starke Hand zeigen. Mit der starken Hand würde man Splinter reizen. Oder 4♦ mit einer 2-4-5-2-Verteilung. Ich hoffe, dass das eine Standardabsprache ist.

*4♥ würde für mich eher Stärke zeigen und eine ausgeglichene 18/19 SA-Verteilung. Daher würde ich dieses Gebot eher nicht wählen.* →

## Reps Bridgetours



### Bremen - Pfingsten an der Weser

**21. - 31.05.2023** 4\*\*\*\* Maritim Hotel Bremen  
ab € 1.245,00 p.P.  
Kein EZ-Zuschlag (DZ=EZ)



### Ulm - Herbst an der Donau

**03. - 10.09.2023** 4\*\*\*\* Maritim Hotel Ulm  
ab € 979,00 p.P.  
Kein EZ-Zuschlag (DZ=EZ)



### Montegrotto Terme - Bridge & Wellness

**12. - 22.09.2023** 4\*\*\*\* Hotel Garden Terme  
ab € 1.449,00 p.P. im Comfort-DZ



### Mallorca - Goldener Herbst auf Mallorca

**29.09. - 13.10.2023** 4\*\*\*\* Hotel CM Castell de Mar  
in Cala Millor  
ab € 1.469,00 p.P. /EZ + € 20,00/Tag  
Flug im Reisepreis nicht enthalten!



### Weihnachts- & Silvesterreise in Würzburg

**vom 22.12.2023 - 03.01.2024**  
im 4\*\*\*\* Maritim Hotel Würzburg



**Klaus Reps**  
Bridgelehrer &  
Reiseleiter



**Katharina Reps**  
Massagetherapeutin &  
Organisation

### Reps Bridgetours

Grüner Weg 10 Mobil: 0173-949 2836  
64521 Groß-Gerau Email: reps-bridgetours@web.de  
Tel.: 06152-855 1521 Homepage: www.bridgereisen.de

**N. Buchlev: 3♠.** Eine kontrollstarke, aber punktschwache Hand im Fit, mit einer Stehfarbe als Stichquelle. Also wähle ich das erste Gebot, das den Fit bestätigt und eine Kürze zeigt.

*Wieso 3♠ nun eine stehende Karo-Farbe zeigen soll, was ich doch mit 4♦ am besten bewerkstelligen kann, ist etwas unklar. Es ist auch oft schwierig, mit zwei Singles das richtige zu cuebitten. Daher sollte man das vielleicht vermeiden. 3♠ hätte ich nicht geboten, da es meiner Meinung nach eher eine 1-4-5-3- oder 1-4-6-2-Verteilung zeigen sollte.*

*Wie die Majorität hätte ich das Kompromissgebot von 3♥ gewählt. „Forward going“, aber eben nicht Partieforscing gegenüber einer schwachen Hand beim Partner. Sollte Ost hingegen eine starke Hand haben, so schlemme ich gerne mit.*

#### PROBLEM 4

West:  
**Team, Teiler: O, Gefahr: keiner**

♠ 5  
♥ KD76  
♦ A92  
♣ D6542

| West    | Nord | Ost                   | Süd          |
|---------|------|-----------------------|--------------|
| 2♦<br>? | 4♦   | 2♣ <sup>1</sup><br>4♣ | Pass<br>Pass |

<sup>1</sup> nicht passbares OF-Semiforscing oder beliebiges Partieforscing oder SA 22-23 oder Weak Two in ♦

**Bewertung:** 5♦ = 10, 4SA = 8, 5SA = 3, Passe = 1

*Die Reizung beginnt mit einem starken Gebot des Partners, auf das ich zunächst ein systemgemäß korrektes Relay biete und unangenehmerweise sperrt der Gegner schon wieder. Partner bietet 4♣, was wohl das nicht-passbare Oberfarb-Semiforscing oder Partieforscing in Pik zeigen sollte. Partners Pik-Farbe ist hoffentlich solide (oder ist sie es nicht?), d. h., meine Hand sieht nach Schlemm aus. Wie vermittele ich das dem Partner am besten?*

*Mit einem Cuebid startet die Mehrzahl der Experten:*

**A. Gladiator: 5♦.** Schlemminteresse und Karo-Kontrolle.

**L. Fresen: 5♦.** Schwierig, aber mit einem nicht-passbaren Oberfarb-Semiforscing (= 9 Stiche) ist Schlemm möglich. Mein Single-Pik gefällt mir nicht und meine Probleme sind

noch nicht vorbei – nach z.B. 5♥ oder 6♣ bei Partner. Ein neues Problem!?

*Tja, es gibt stets jede Menge Probleme beim Bridge und besonders, wenn der Gegner sperrt.*

**N. Buchlev: 5♦.** Ja, Preempts stören, vor allem, wenn diese auf der Viererstufe lanciert werden und Eröffner seine Ankerfarbe, wie hier, auch erst in luftiger Höhe zeigen kann. Ich bin ziemlich stark, habe Spielbereitschaft in den beiden anderen Farben und die Erstrundenkontrolle in Karo, einen Pik-Fit habe ich nicht. Die Gebote 4SA (Assfrage auf Pik-Basis) und 5♠ (Bestätigung der Piks und Frage nach Kontrolle in Karo) sind „Standard“, was bedeuten die Gebote von 5♦, 5SA oder 6♦? Wer ist hier entsprechend verabredet? 5♦ hält den Ball im Spiel und schließt vorgenannte Möglichkeiten aus.

*Eigentlich erwarten die Leser die Antworten von den Experten, aber es ist sicherlich eine gute Anregung, solche Reizsituationen mit dem Partner im Prinzip zu besprechen. Optimistisch an die Probleme heranzugehen, ist beim Bridge immer gut, denkt sich:*

**C. Daehr: 5♦.** Na ja, ein wenig Optimismus in Bezug auf die Qualität der Piks ist wohl erlaubt, nicht immer hat Partner nur ein Semiforscing.

*Hat Partner das Semiforscing oder das Partieforscing, fragen sich:*

**M. Schneider: 5♦.** Partner kann nach dem 4♦ ein Semiforscing oder Partieforscing haben. Ich zeige ihm die Karo-Kontrolle und die fehlende Treff-Kontrolle. Danach 5♥ von ihm zeigt hoffentlich die Treff-Kontrolle (wie es auch auf der Viererstufe der Fall gewesen wäre).

**J. Fritsche: 5♦.** Schwierig. Ich befürchte, 4♣ kann sowohl das Semiforscing als auch das Partieforscing in Pik sein. Gegenüber Semiforscing sehe ich eher keinen Schlemm. Aber natürlich kann Partner auch stehende Piks mit Treff-Kürze und ♥A haben, dann sind 6♣ nicht so schlecht. Gegenüber einem Partieforscing habe ich etwas viel um zu passen. Ich zeige mit 5♦ meine Kontrolle und mein Interesse und hoffe mal, dass Partner dafür nicht zu viel Pik-Anschluss von mir erwartet. Mehr als 5 sollte er schon haben, sonst kann er auf 4♦ auch erstmal Kontra reizen, um die starke Hand zu zeigen.

*Das Single-Pik stört natürlich ein wenig. Aber ich hoffe doch schwer, dass Partner mehr als ein 5er-Pik hat. Zumal der Partner alleine 4♣ gereizt hat. So sehen das auch:*

**R. Marsal: 5♦.** Natürlich stört das Single Pik ein wenig, aber mit diesen Kontrollen ist es „verboten“ zu passen. Ein Schlemmversuch ist also ein Muss. Mag sein, dass 7♣ der rich-

tige Kontrakt wäre, dies nach dem bisherigen Bietverlauf herauszufinden, dürfte allerdings kaum möglich sein.

**J. Lesniczak: 5♦.** Sollte der Partner Gameforscing haben, muss ich ihm noch eine Chance geben. Wenn ein Wunder passiert, hat er eine Nebenfarbe, die er reizt, und wir landen in einem guten Schlemm. Sonst spielen wir 5 oder 6♠, und wenn seine Farbe von schlechter Qualität ist, haben wir Pech. Solche Reizentscheidungen sind sowieso eine Lotterie, die man entweder gewinnt oder verliert. Eine gute Alternative wäre ein 5♣-Gebot, als eine Frage nach der Qualität der Pik-Farbe. Ich glaube aber, dass es eher eine Frage nach dem Karo-Stopper wäre.

*Das denke ich auch, dass 5♣ hier Pik-Unterstützung zeigt und nach Karo-Kontrolle fragt. Daher kann ich das nicht bieten.*



**M. Plath:**  
Mit Zitronen  
gehandelt?

**M. Plath: 5♦.** Keine Treff-Kontrolle und ein bisschen zuviel zum Passen. Wenn wir die Fünferstufe nicht aushalten, hab ich eben mal wieder mit Zitronen gehandelt, das Semi- und Gameforscing kann man jetzt eben schlecht unterscheiden.

*Stimmt, unterscheiden kann man es nicht, daher lässt man den Partner mit entscheiden. Es kann natürlich auch gegenüber einem Semiforscing ein passabler Schlemm drin sein, denkt:*

**H. Klumpp: 5♦.** Unklar, ob Partner ein Partieforscing hat oder nicht. 5♦ ist einen Versuch wert. Mit einem Minimum wie ♣AKD10xx♥Axx♦x♣ABx ist der Schlemm passabel. Dies ist aber nur eine knappe Semiforscing-Hand.

*Eine mögliche Alternative von 5SA „pick a slam“ ziehen in Erwägung:*

**P. Grünke: 5♦.** 5SA „pick a slam“ wäre eine Alternative für mich. Über 5♦ könnte Partner das allerdings auch reizen und ich kann dann die Treffs vorschlagen. Für Passe habe ich zu viel, zumindest gegenüber den Händen, die ich als Semiforscing eröffnen würde.

**U. Kasimir: 5♦.** Schwierig. Was ist Partners 4♣? Zwingend Semiforscing? Wäre Passe forscing? Ich finde das alles nicht so klar, und denke, dass ich einen weiteren Move machen sollte, 5♦ als Schlemmeinladung gefällt mir am besten. Meine zweite Wahl wäre 5SA,

„pick a slam“. Hängt ein wenig vom Stil der Semiforcings ab.

*Mal sehen, welche Experten gleich auf 5SA erkennen:*

**P. Jokisch: 5SA.** Schlemm will ich gegenüber einem mindestens Semiforcing schon spielen, möchte mich aber nicht auf Pik festlegen. Deshalb 5SA „pick a slam“.

**M. Eggeling: 5SA.** Richtig doofe Hand, immer diese Sperren vom Gegner. 5SA ist in meinen Partnerschaften „pick a slam“ (es ist noch kein Fit gefunden). So entscheide ich mich zwar für Schlemm (der auch nicht gehen muss), erhöhe aber zumindest ein bisschen die Chancen, den richtigen Schlemm zu finden, falls einer geht (Partner kann hier ja auch ein nicht so tolles 6er-Pik und 4er-Treff oder-Cœur haben, er hat auch unter Druck gereizt).

*Das sehe ich auch so. 5SA erscheint mir am flexibelsten und es gibt viele Hände, in denen wir vielleicht besser in einer anderen Farbe spielen.*

*Die Initiative in die Hand nehmen – ohne Angst vor dem Single-Pik und egal, ob Semiforcing oder Partieforcing – wollen die folgenden Experten:*

**C. Fröhner: 4SA.** Mit 11 F kann ich jetzt nicht passen. Hoffentlich scheidet der Schlemm nicht am 4. Pik-Buben oder der fehlenden Treff-Kontrolle. 5♦ als Kontrollgebot begräbt die Assfrage, darauf möchte ich mit der lausigen Trumpfqualität nicht verzichten. Sperrgegenreizungen sind beim Bridge nun mal eine Aufgabe für die Offensivabteilung und machen das Spiel so spannend.

**H. Häusler: 4SA.** Mit 11 arbeitenden Punkten

gegenüber einem möglichen Partieforcing kann ich kaum passen. Mit 4SA frage ich nach Keycards auf Pik-Basis.

**I. Lüßmann: 4SA.** Sollte KCBW sein und lässt mich zumindest herausfinden, ob wir zwei schnelle Verlierer haben.

*Es sei denn, die Pikfarbe ist nicht solide genug ...*

**K. Reps: 4SA.** Ein handelsübliches Semiforcing hat normalerweise vier Verlierer. Sollte ich mit meinem Ass und meiner Marriage drei dieser vier Verlierer abdecken, so nennt sich das Kleinschlemm und erscheint mal gar nicht so unwahrscheinlich. Sollte die Schwachstelle in Treff sein, so muss der Gegner das erst einmal ausspielen. Sollte die Schwachstelle in Pik sein, so könnte es unangenehm werden, denn das einzige Sorgenkind meiner Hand ist der dünne Pik-Anschluss. Ein Partner, der aber im Alleingang seine Piks auf der Viererstufe reizt, sollte in Pik keine so großen Probleme haben, so dass ich eher nicht an größere Lücken in Pik glaube.

*Auch auf gute Piks bei Partner vertraut:*

**W. Kühn: 4SA.** Keycard Blackwood. Partnerin sollte sehr gute Piks und Schlemm gute Chancen haben.

**M. Gromöller: 4SA.** Tja, es hat auch seine Nachteile, die 2♣-Eröffnung als einzig starkes Gebot zu spielen, weil man jetzt gar nicht mehr weiß, was Sache ist. Ich stelle die Assfrage und dann spielen wir 6 bis 7♠! Ob's gut ist, wissen wir, wenn das Spiel vorbei ist.

*Tja, das perfekte System gibt es leider nicht. Sonst würde das ja jeder spielen und es gäbe kein Expertenquiz.*

**C. Schwerdt: 4SA.** Partner hätte forcierend passen können. Jetzt frage ich nach Assen auf Pik-Basis.

*Das Partner hätte passen können, sollte man bedenken. Das schaut zwar zunächst etwas seltsam aus, aber es sollte forcing sein. Schließlich pre-empted der Gegner, um uns Bietraum wegzunehmen. Daher würde ich auch schlussfolgern, dass Partner eine spielbare Pikfarbe hat.*

*Einer unserer Experten hat Passe als Gebot gewählt, aber leider keine Erklärung mit abgegeben. Ich nehme an, dass dies mit den Absprachen zu tun hat und er davon ausgeht, dass Partner nun das Semiforcing hat. Für mich ist das zu pessimistisch, denn selbst bei einem Semiforcing kann bei uns durchaus noch Schlemm drin sein und die Gelegenheit will ich mit nicht entgehen lassen.*

*Anders als die meisten Experten, finde ich – wie schon erwähnt – das 5SA „pick a slam“-Gebot hier am besten. Wobei 5♦ knapp dahinter liegen würde.*

*Eine starke Vorstellung der Damen in diesem Monat! Herzliche Glückwünsche an die Expertinnen Anja Alberti, Anne Gladiator, Mieke Plath, die, wie auch Loek Fresen, die volle Punktzahl erreicht haben.*

*Ich hoffe, es war wieder einmal unterhaltsam und interessant, die unterschiedlichen Ansätze der Experten zu verfolgen. So long und bis zum nächsten Mal!*

## +++ LESERWERTUNG MAI 2023 +++

**Viermal wurde im Mai der Top-Score von 40 Punkten erreicht, und viele andere taten ebenfalls mit Wertungen in den hohen 30ern etwas für ihr Punkte-Konto.**

Wer in die Jahreswertung noch eingreifen will, sollte nun mindestens einmal seine Tipps abgegeben haben, um bis Dezember auf ein „Best of 8“-Ergebnis zu kommen, das es braucht, um in der Jahreswertung ganz weit vorne zu landen. Dem Sieger der Einzelwertung winkt dann ein einjähriges Mitwirken in der Expertenjury 2024!

### MONATSWERTUNG CLUBS

|                       |    |
|-----------------------|----|
| 1. BC Alert Darmstadt | 40 |
| BC Dietzenbach        | 40 |
| 3. BC München         | 39 |

### MONATSWERTUNG EINZELSPIELER

|                       |    |
|-----------------------|----|
| 1. Wolfgang Kiefer    | 40 |
| Patrik Pollak         | 40 |
| 3. Norbert Dörflein   | 38 |
| Dr. Bernhard Kopp     | 38 |
| Matthias Voigt        | 38 |
| 6. Christoph Antipiuk | 37 |
| Magdalene Krautmacher | 37 |
| Sebastian Rühl        | 37 |
| Ingo Schmid           | 37 |
| Chris Vos             | 37 |

### JAHRESWERTUNG CLUBS

|                 |     |
|-----------------|-----|
| 1. BC München   | 197 |
| 2. BTC Dortmund | 157 |
| 3. BC Leipzig   | 149 |

### JAHRESWERTUNG EINZELSPIELER

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| 1. Christoph Ernst       | 171 |
| 2. Michael Dahmen        | 167 |
| Matthias Voigt           | 167 |
| 4. Alexander von Dercks  | 164 |
| 5. Martin Meckel         | 161 |
| 6. Christoph Antipiuk    | 160 |
| 7. Klaus-Peter Schneider | 159 |
| 8. Alfried Bocker        | 158 |
| 9. Sebastian Rühl        | 157 |
| 10. Jonathan Pieper      | 156 |

♠♥♦♣ JUNI 2023 ♠♥♦♣

Was soll West reizen? Spielen Sie mit! Ihre Lösungsvorschläge geben Sie bitte bis zum **19. Mai** nur noch direkt im Internet ein. Sie finden den entsprechenden Link auf der Homepage des DBV ([www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)).

### 1. Team, N/S in Gefahr

| West | Nord | Ost | Süd | West           |
|------|------|-----|-----|----------------|
| 1♦   | 1♥   | X*  | 2♥  | ♠ 10 3 2       |
| X**  | p    | 3♣  | p   | ♥              |
| ?    |      |     |     | ♦ A K 10 8 7 4 |
|      |      |     |     | ♣ A K B 9      |

\*mind. 4er-Pik, \*\*Take-out, \*\*\*3♦ wäre forcing

### 2. Team, O/W in Gefahr

| West | Nord | Ost | Süd | West           |
|------|------|-----|-----|----------------|
| 1♠   |      | 1♣  | p   | ♠ K 10 9 6 4   |
| ?    | p    | 2♣  | p   | ♥ 10           |
|      |      |     |     | ♦ A K 10 9 4 3 |
|      |      |     |     | ♣ 10           |

\*falls von Interesse: 2SA leitet Help suit-Versuchsgebot ein, neue Farbe = Short suit-Versuchsgebot)

### 3. Team, alle in Gefahr

| West | Nord | Ost | Süd  | West      |
|------|------|-----|------|-----------|
|      |      | 1♦  | 2SA* | ♠ A K D 4 |
| p    | 3♣   | 3♦  | p    | ♥ 9 6 3   |
| ?    |      |     |      | ♦ 6 3 2   |
|      |      |     |      | ♣ 10 8 2  |

\*Cœurs und Treffs

### 4. Team, keiner in Gefahr

| West | Nord | Ost | Süd | West          |
|------|------|-----|-----|---------------|
| X    |      | 1♠  | 1♦  | ♠ A K D 7 6 2 |
| ?    | p    |     | p   | ♥ 10 9 3      |
|      |      |     |     | ♦ A 10 9      |
|      |      |     |     | ♣ K           |

GEBEN SIE IHRE TIPPS AB  
UND SPIELEN SIE MIT BEIM  
**EXPERTENQUIZ!**

Auf [www.bridge-verband.de](http://www.bridge-verband.de)  
das Expertenquiz anklicken  
und dann nur noch:  
Registrieren – einloggen –  
Gebote abgeben – fertig!

| EXPERTEN        | 1   | 2  | 3  | 4   | MAI 2023 | PUNKTE 2023 | ANZ. |
|-----------------|-----|----|----|-----|----------|-------------|------|
| Alberti, A.     | X   | 4♥ | 4♦ | 5♦  | 40       | 169         | 5    |
| Alter, F.       |     |    |    |     |          | 95          | 3    |
| von Arnim, D.   | 3SA | 4♥ | 3♥ | 4SA | 35       | 35          | 1    |
| Auken, S.       |     |    |    |     |          |             |      |
| Bausback, N.    | X   | 4♥ | 4♦ | –   | 33       | 165         | 5    |
| Buchlev, N.     | X   | 4♥ | 3♠ | 5♦  | 33       | 162         | 5    |
| Daehr, C.       | X   | 4♥ | 3♥ | 5♦  | 39       | 136         | 4    |
| Della Monta, A. |     |    |    |     |          | 57          | 2    |
| Eggeling, M.    | 3♥  | 4♥ | 4♥ | 5SA | 24       | 155         | 5    |
| Fresen, L.      | X   | 4♥ | 4♦ | 5♦  | 40       | 168         | 5    |
| Fritsche, J.    | 3♥  | 4♥ | 2♥ | 5♦  | 30       | 137         | 5    |
| Fröhner, C.     | X   | 4♥ | 4♦ | 4SA | 38       | 167         | 5    |
| Gladiator, A.   | X   | 4♥ | 4♦ | 5♦  | 40       | 179         | 5    |
| Gotard, T.      |     |    |    |     |          | 124         | 4    |
| Gromöller, M.   | 3SA | 3♠ | 4♦ | 4SA | 29       | 166         | 5    |
| Grünke, P.      | X   | 4♥ | 3♥ | 5♦  | 39       | 177         | 5    |
| Häusler, H.     | 3SA | 4♥ | 2♥ | 4SA | 31       | 136         | 4    |
| Jokisch, P.     | X   | 4♥ | 4♦ | 5SA | 35       | 186         | 5    |
| Kasimir, U.     | 3SA | 4♥ | 4♦ | 5♦  | 38       | 147         | 4    |
| Klumpp, H.      | 3SA | 4♥ | 4♦ | 5♦  | 38       | 174         | 5    |
| Kratz, U.       |     |    |    |     |          | 123         | 4    |
| Kriftoner, S.   |     |    |    |     |          |             |      |
| Kühn, W.        | 3♥  | 4♥ | 4♦ | 4SA | 33       | 136         | 4    |
| Lesniczak, J.   | X   | 4♥ | 4♥ | 5♦  | 34       | 179         | 5    |
| Linde, J.       |     |    |    |     |          | 103         | 3    |
| Lüßmann, C.     | X   | 4♥ | 3♥ | 5♦  | 39       | 187         | 5    |
| Lüßmann, I.     | 3♥  | 4♥ | 3♥ | 4SA | 32       | 167         | 5    |
| Marsal, R.      | X   | 4♥ | 2♥ | 5♦  | 35       | 163         | 5    |
| Plath, M.       | X   | 4♥ | 4♦ | 5♦  | 40       | 167         | 5    |
| Reim, A.        | X   | 4♥ | 4♦ | 5SA | 35       | 136         | 4    |
| Reps, K.        | 3SA | 4♥ | 3♥ | 4SA | 35       | 139         | 4    |
| Schilhart, N.   | X   | 4♥ | 3♥ | 5♦  | 39       | 180         | 5    |
| Schneider, M.   | X   | 4♥ | 3♥ | 5♦  | 39       | 163         | 5    |
| Schwerdt, C.    | 3SA | 4♥ | 3♥ | 4SA | 35       | 185         | 5    |
| Smykalla, G.    | 3♥  | 4♥ | 3♥ | 5♦  | 34       | 133         | 4    |

# Mitgliedergewinnung

## auf Spielmessen

Autor: Joachim Markwald



**Der Bridge-Verband-Rhein-Ruhr setzt seine 2022 gestartete und bisher sehr erfolgreiche Anfängerinitiative damit fort, dass wir in diesem Jahr auch auf den der breiten Öffentlichkeit zugänglichen Spielmessen Mitglieder gewinnen wollen. Unser erster Messestand bei den Ratinger Spielertagen am 1. und 2. April 2023 ist für den BVR, die teilnehmenden Clubs und das Bridgespiel allgemein ein voller Erfolg gewesen.**

Unser Konzept ist es, Neulinge direkt an den Spieltisch zu setzen und die Regeln nicht im Vorfeld, sondern erst während des ersten Kontraktes zu erklären. Die Messegäste sind schließlich nicht nach Ratingen gekommen, um sich fünf Minuten oder noch länger in ein klassisches Kartenspiel einweisen zu lassen.

### MESSEGÄSTE WOLLEN NEUES AUSPROBIEREN, SPIELEN, SPIELEN UND SPIELEN

Ich sitze am Spieltisch und lade dazu ein, mir gegenüber Platz zu nehmen und ein kurzes Spiel zu testen. Es ist alles fertig vorbereitet, die Karten sind ausgeteilt und meine eigenen liegen als Dummy werbewirksam offen auf dem Tisch. Die Plätze der Gegner übernehmen Vertreter unserer anwesenden Clubs, denn für Gäste wäre diese Aufgabe anfangs zu langweilig. Wir wollen Mitglieder gewinnen und nicht abschrecken.

Ausgespielt wird der Pik König und die Neulinge erleben mit Treff A K D B auf der einen und mit den drei verbleibenden Assen auf der anderen Seite ihr erstes Spielvergnügen. Die einzigen Erklärungen sind, dass ein Stich aus vier im Uhrzeigersinn zu spielenden Karten besteht, die ausgespielte Farbe bedient werden muss und zum Schluss bei Erläuterung der Rangfolge überprüft wird, welche Karte die höchste ist, wobei das Spiel dann gewonnen wird, wenn insgesamt sieben Stiche alternativ vom Neuling oder den ebenfalls von ihm selbst zu spielenden Tischkarten erzielt werden.

Dieses erste Spiel ist deswegen so einfach, damit es zu mindestens 99% gewonnen wird und nicht der Eindruck entsteht, dass hier viel gelernt werden muss. Langwierige und ermüdend wirkende Erläuterungen zur Reizung oder zum Zählen von Figurenpunkten sind am Messestand ebenso fehl am Platz, wie sie es auch bei den ersten Stunden im Einstiegskurs oder beim Schnuppertag im Club wären.

Nachdem die einfachsten Grundregeln verstanden worden sind, geht es nun darum, eine spielerische Herausforderung anzubieten. Dazu verwenden wir speziell für das spielende Lernen entwickelte kodierte Karten, bei denen jedes folgende Spiel ein klein wenig komplexer als das vorhergehende ist. Am Messestand entscheide ich spontan und abhängig davon, welchen Eindruck mein Gegenüber beim einführenden Spiel Nr. 1 hinterlassen hat, ob ich nun Spiel 2 oder vielleicht ein schwierigeres von insgesamt 24 verfügbaren anbiete.

Das Publikum bei einer Messe ist gut gemischt. Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren lassen sich allein, mit der Familie oder in Gruppen Neuheiten zeigen. Das für uns schönste Erlebnis ist das Interesse eines sechsjährigen Mädchens mit seiner Mutter gewesen.

### EIN BUNTES PUBLIKUM SORGT FÜR ABWECHSLUNG

Die Kleine kannte nicht einmal die Spielkartensymbole, hatte aber schnell verstanden, wie man eine Farbe bedient und welche Karten höher als andere sind. Sie sagte, dass sie gut in Mathe ist und schon höhere Zahlen als nur von der 2 bis zur 10 kennengelernt hat. Später kamen noch ihr Vater und die beiden älteren Geschwister hinzu und nun will die ganze Familie Bridge spielen. Wir haben ihnen unser kodierte Kartenspiel verkauft und sie waren angenehm überrascht, dass dieses mit 5 EUR viel weniger als die bei anderen Messeständen erworbenen Spiele gekostet hat. Darüber hinaus haben sie sich für einen der günstigen Einstiegskurse interessiert, die der BVR ganzjährig und natürlich auch hier am Stand alternativ live oder online empfiehlt. Der bezüglich Mitgliedergewinnung interessanteste Besucher ist ein Jugendbetreuer der Ratinger Kirchengemeinde gewesen. Als begeisterter Allroundspieler hat er innerhalb weniger Minuten auch unsere anspruchsvolleren Verteilungen mit höherer Nummer gewinnen können und will nun den Jugend- und Seniorengruppen seiner Gemeinde Bridge schmackhaft machen. Wir werden dort einen Schnuppertag organisieren.

Bemerkenswert fanden wir, dass sich nicht nur Neulinge für unseren Stand begeistern konnten, sondern gestandene Bridger, die schon vor Jahrzehnten gelernt, aber lange nicht mehr gespielt haben, an Spielmöglichkeiten interessiert gewesen sind. Die am Stand anwesenden Clubvertreter haben diese Gelegenheit genutzt und direkt für ihre Turniere geworben.

Die Spielertage waren so schön und erfolgreich, dass wir gleich den nächsten Stand gebucht haben, und zwar auf der SPIEL DOCH vom 28. bis 30. April in Dortmund.

### NACH DER MESSE IST VOR DER MESSE

Während in Ratingen je Tag knapp unter 1400 Besucher gezählt worden sind, wird es in den Dortmunder Westfalenhallen deutlich voller. Dort werden wir also noch mehr Mitglieder gewinnen können, es wartet aber auch mehr Arbeit auf uns. Dies bedeutet, dass wir unsere bisher zweiköpfige Standbetreuung mit Katrin Meyer für die allgemeine Organisation und mir selbst als Erklärbar für die Mitgliedergewinnung aufstocken müssen. Wie schon bei den Spielertagen werden wir Vertreter unserer Clubs auch nach Dortmund einladen. Darüber hinaus planen wir, mit zusätzlicher Verstärkung aus dem Juniorenbereich gezielt junge Messegäste ansprechen zu wollen. Abschließend folgt ein Tipp für alle, die ebenfalls Erfolge mit Spielmessen feiern wollen. Auch wenn die Standgebühr für kommerzielle Anbieter im Normalfall relativ hoch ist, besteht die Möglichkeit zur Verhandlung mit dem Messeanbieter. Wir handeln laut unserer Satzung gemeinnützig und steigern die Attraktivität der gesamten Veranstaltung. In der Ratinger Stadthalle haben wir gar keine Standgebühr bezahlt und für die Dortmunder Westfalenhallen ist uns ein sehr großer Teil erlassen worden.

**Zukünftigen Organisatoren stehe ich gern beratend zur Verfügung.**

*Ressort Mitgliedergewinnung und Unterricht im BVR*

*Joachim.Markwald(at)bridge-rheinruhr.de*

Autor: Dr. Klaus Krtschil (Ingelheim)

Autorin: Ursula Ahrens

## Kann man Clubabende lebendiger gestalten?

**S**tehen Sie vor dem gleichen Problem, die Langeweile aus den Clubabenden rauszulassen? Mir jedenfalls ist aufgefallen, dass die Clubabende oft nach dem gleichen Schema ablaufen: Man meldet sich an, trifft sich in den Clubräumen und spielt ein mehr oder weniger erfolgreiches Turnier. Mir hat das irgendwann nicht mehr gereicht und ich überlegte, wie ich die Clubabende interessanter gestalten könnte.

**Als Turnierleiter** fällt des Öfteren die Aufgabe an, bei Regelverstößen an den entsprechenden Tisch zu eilen und die zugehörigen Korrekturen zu ergreifen. Dabei und auch aufgrund der Änderungen in den Turnierbridgeregeln und der Turnierordnung in den letzten Jahren, sind Defizite im Wissensstand bei unseren Spielern aufgefallen. Um dem abzuweichen, habe ich schon vor der Pandemie damit begonnen, gelegentlich vor dem Turnierstart sogenannte „Aufwärmübungen“ zu halten, in denen ich häufig vorkommende Situationen anspreche und die in den Regeln vorgesehenen Korrekturen erkläre. Dazu zählen Dinge wie: Ausspiel von der falschen Seite, Reizung außerhalb der Reihenfolge und was sonst noch so beim Spielen am echten Tisch geschehen kann. Regeltechnisch gibt es dann von Zeit zu Zeit auch eine Wiederholung dessen, wie die Alert- und Stoppkarte zu verwenden sind.

Ein weiteres Thema für diese „Aufwärmübungen“ sind Reiz- und Abspielprobleme, die mir entweder beim nachträglichen Analysieren der Boards auffallen oder am Spielabend direkt am Tisch vorkommen. Hierzu zählen Dinge wie: Änderungen für die Ausspielstrategie, wenn der

Gegner einen Schlemm spielt, aber auch Ausführungen darüber, wann und wie die Rekontra-Karte zu verwenden ist („Rekontra, das unbekannte Wesen“). Wenn solche Erläuterungen sich an aktuellen Problemen orientieren, haben die Spieler die Situation noch vor Augen und haben eine bessere Chance, es das nächste Mal besser zu machen, wenn eine ähnliche Situation eintritt.

Diese „Aufwärmübungen“ begrenze ich auf 5-10 Minuten vor dem eigentlichen Spielbeginn, oft begleitet von Boarddiagrammen, wenn es sich um Abspiel- oder Reizprobleme handelt, sowie einer Online-Dokumentation auf der Homepage zum Nachlesen für später.

**Eine weitere Auflockerung**, die wir gelegentlich anwenden, sind sogenannte „Blind date“-Turniere. Dazu melden sich die Paare wie üblich an, spielen aber nicht miteinander, sondern es werden die Partner zugelost, dergestalt, dass übliche Paarungen vermieden werden. Dazu kommt die eine Hälfte in einen Lostopf und die andere Hälfte in den zweiten und Paarungen werden durch Los aus den beiden Töpfen zusammengestellt. Den neuen Paarungen wird dann noch 10 Minuten Gelegenheit gegeben, sich auf die wichtigsten Absprachen einzustellen. Auf diese Weise hat man die Gelegenheit, mit anderen als dem Stammpartner zu spielen und lernt auch die Sichtweise auf Bridge von einer anderen Perspektive kennen, was zu mehr Verständnis und Respekt den Mitspielern gegenüber führt. Diese Turnierform wurde bei uns sehr gut angenommen und wird 3-4 mal pro Jahr gespielt.



Irma Fitzermann begrüßt herzlich ihre Bridge-Partnerin Karin Tews beim Empfang in ihrem Haus am 100. Geburtstag.

## 100. Geburtstag im Bridgeclub Eutin

**A**m Montag, 20.03.2023, hat Irma Fitzermann ihren 100. Geburtstag gefeiert. Mitglieder vom Bridgeclub Eutin und auch vom Bridgeclub Malente, wo sie Zweitmitglied ist, kamen zum Empfang in ihr Haus. Am darauffolgenden Mittwoch im Eutiner Club und am folgenden Montag im Malenter Club wurde mit Sekt und Fingerfood gefeiert und anschließend selbstverständlich Bridge gespielt. Frau Fitzermann hat 1990 Bridge gelernt und ist seit 1991 Erstmitglied im Eutiner Club.

**In einer launigen Rede** würdigte Ursula Ahrens, die Vorsitzende des Bridgeclubs Eutin, die Jubilarin. Hier ein Auszug: „Im Voss-Haus wurde jeden Mittwoch gespielt. Du warst sehr engagiert und hast dich eingebracht: Vorstandsarbeit, Clubpunktsekretärin und immer nach dem Turnier nachts die Auswertungen „von Hand“. Ich erinnere noch genau, wenn dein Anruf mit den Ergebnissen im „Bacchus-Keller“ gespannt erwartet wurde.“

*Liebe Irma, du hast dich immer für Technik interessiert (Deine Aussage: „Ich bin zu früh geboren, jetzt mit der Computertechnik, das wäre meine Zeit ...“) ... und so warst du diejenige, die sich für die neue Technik über Computerauswertungen stark gemacht hat. Die Familie Farwig hat dich unterstützt. So bekam Eutin die Bridge Mates auf die Tische. Bis zum unglücklichen Corona-Lockdown hast du die „älteren Damen“, die nicht mehr selbst zum Bridge fahren konnten, abgeholt; ihnen geholfen in deinen Wagen zu steigen. Hier sei anzumerken: Sie waren alle viel jünger als du. Für unsere Geburtstagkinder druckst du die Geburtstagskarten über deinen Computer, mit den von dir fotografierten wunderbaren Motiven! In der Corona-Zeit hast du an möglichen Online-Turnieren teilgenommen und dich, wie immer, mit Top-Ergebnissen durchgesetzt. Du bist nach wie vor eine starke Bridgespielerin und meistens an der Spitze der Wertung!“*





Autoren: Barbara Hanne, Ralf Gebhardt | Foto: Barbara Hanne

# Einsteiger-Turnier an 13 vollen Tischen

In Kooperation mit der Initiative Bridge-Stadt Fürth bietet der Erste Bridge-Club Nürnberg-Fürth e.V. auch 2023 wieder eine spezielle Turnierreihe für Noch-nicht-so-Erfahrene in zwei Gruppen ‚Karo und Cœur‘ an. Beim Auftakt-Turnier Anfang April wurde an insgesamt 13 vollen Tischen gespielt.

**Mit Kaffee und Kuchen** begann der Turniernachmittag. Fachsimpelei zum Reizen oder Abspielen war an vielen Tischen zu hören und viele freuten sich einfach, die Spielpartner aus dem Großraum Nürnberg –

Lauf, Schwabach, Hilpoltstein, Abensberg, Fürth, Nürnberg, Herzogenaurach – aber auch aus Coburg und Regensburg aus dem vergangenen Jahr 2022 wieder zu treffen.

**Nachdem die Karo-Gruppe** von ihrer Übungsleiterin Karin Gebhardt noch in die Bedienung des Bridgemates eingeführt war und jeder seinen Sitzplatz gefunden hatte, begann das Turnier mit der Begrüßung durch die Club-Vorsitzenden Barbara Hanne und Karin Gebhardt, Initiative Bridge-Stadt Fürth. Mit Witz und Empathie begleitete

der Turnierleiter Ralf Gebhardt die Noch-nicht-so-Erfahrenen durch das gesamte Turnier. Als Auftakt erzählte er folgende Geschichte:

„Wie Ihr wisst, unterrichten wir Bridge an verschiedenen Schulen der Region. Vor gut zwei Jahren gab Karin Unterricht an der Friedrich-Ebert-Grundschule in Fürth. Im Rahmen von Mini-Bridge erklärte Karin in der ersten Stunde die Wertigkeit der Figuren: Ass zählt 4, König 3, Dame 2 und der Bube 1 Punkt. Nach gefühlt 0,1 Sekunden riss eine Schülerin – satte 8 Jahre alt – die Hand hoch und fragte Karin,

ob es denn wirklich sein könne, dass im Jahre 2021 der König immer noch mehr wert wäre als die Dame.“ ... „Vielleicht sollte man die Bridge-Regeln doch an den aktuellen Mainstream anpassen. Wir werden natürlich noch heute einen Antrag an den DBV stellen“ meinte der Turnierleiter augenzwinkernd.

**Auch so kann ein Turnier** beginnen, mit Lachen und Schmunzeln auf vielen Gesichtern. Übrigens, das Turnier fand am 01. April 2023 statt.

## BRIDGEREISEN KASIMIR



**Büchlberg**  
Urlaubshotel Binder\*\*\*  
22. – 27.5.2023 / Die Spieltechnik-  
woche incl. 3mal tägl. Bridge

3/4-Pension  
DZ: 585,- Euro    EZ: 655,- Euro



**Djerba, Royal Garden Palace\*\*\*\*\***  
20.10. – 17.11.2023

incl. Flug, Transfer und 2-3 mal tägl. Bridge,  
Golf direkt vor der Tür, ein Golfturnier pro Woche,  
ab 1.798,- Euro



**Kurort Rogaska, Slowenien, Grand Hotel\*\*\*\***  
12. – 22.6.2023

10 Tage incl. HP, Bridge, 2 Ausflüge im Preis enth. (Ljubljana, Bummelzugfahrt), Anreise per Flug oder Bus ab München mögl., Kur kann zugebucht werden. 3\*Fango, 3\* Massage für 139,- Euro  
DZ: 1.059,- Euro    EZ: 1.139,- Euro



**Lechbruck am See**  
Hotel auf der Gsteig\*\*\*\*\*  
2. – 6.9.2023

Golf und Wandern vor der Haustüre  
incl. HP    DZ: 780,- Euro    EZ: 850,- Euro

Autorin: Patty Callahan, 1. Wiesbadener Bridgeclub | Fotos: Pony Nehmert, Patty Callahan

# Gegen den *Strom* ...

**Rundherum haben viele Vereine ihre Tätigkeit wegen der Corona-Pandemie aufgegeben, doch der 1. Wiesbadener Bridgeclub wagt im 75-jährigen Jubiläumsjahr einen Neuanfang in ganz neuen Clubräumen.**

**R**und 30 Jahre lang residierte der Wiesbadener Bridgeclub in eigenen Räumen in der Wiesbadener Innenstadt. Dann aber kam Corona, der Spielbetrieb musste eingestellt werden. Mangels Einnahmen mussten die alten Räumlichkeiten schweren Herzens gekündigt werden. Im Lockdown haben Online-Turniere bei BBO und RealBridge unter der Leitung von Christian Fröhner die Mitglieder bei Laune gehalten.

**Als der Spielbetrieb wieder** erlaubt wurde, spielte der Club dann ersatzweise in Gemeindehäusern, statt 4 x in der Woche also nur noch an einem Tag. Kaum stand das Ende der Corona-Maßnahmen fest, suchte der Vorstand nach neuen Räumen. In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung stimmte die überwältigende Mehrheit

für die Anmietung von Räumen in der Goldgasse 18 im ersten Obergeschoss und so beginnt das große Wagnis, denn es müssen möglichst alle 167 Mitglieder mitmachen und wieder regelmäßig spielen. Der Vorstand und einige freiwillige Helfer orderten 80 neue Stühle und anderes Zubehör, das schnell geliefert werden musste, was nicht ganz einfach war. Die eingelagerten Utensilien wurden herbeigeschafft. 20 neue Bridgetische wurden beim Händler Bridgeland bestellt, die einen sehr großzügigen Rabatt gewährten. Diese mussten aber ganz schnell von 2 Mitgliedern des Clubs in Bielefeld abgeholt werden. Überhaupt hätte man es ohne die freiwilligen Helfer nicht geschafft. Dafür ist der Verein sehr dankbar. Alles musste über eine Treppe nach oben getragen werden. Ganz kurzfristig wurde das erste Turnier angesetzt und



*Die neuen Räumlichkeiten des 1. Wiesbadener Bridgeclubs e.V.*

es kamen gleich 13 Tische zusammen. Selbst das älteste Mitglied Frau Kleinbauer (99) ließ sich nicht von der Treppe abschrecken und spielte mit. Einhellig fanden die neuen Räume einen riesigen Anklang. Nun finden seit Mitte März wieder regelmäßig Turniere des 1. WBC am Mittwoch- und Freitagnachmittag und Montagabend statt. Gäste sind immer willkommen, sollten sich aber anmelden.

**Zusätzlich gibt es** ein sehr beliebtes Anfängerturnier am Samstagmorgen, bei dem ein Joker zur Verfügung steht, falls jemand ohne Partner kommt. Nach dem Übungsturnier erhält jeder Spieler einen Ausdruck der Hände mit einem Kommentar und Vorschlag zur Reizung.

Das alles wird möglich gemacht, weil der 1. Wiesbadener Bridgeclub einen sehr engagierten Vorstand hat, der aus der Nachwuchsarbeit unseres Vorsitzenden Christian Fröhner hervorgegangen ist.

Er veranstaltet nun auch wieder regelmäßig kostenlose Schnupperstunden, das nächste Mal am 06. Mai 2023. Danach gibt es ein Kursangebot und für Anfänger besagtes Turnier am Samstag. Schön ist es, dass sich fortgeschrittene Spieler mit Anfängern verabreden, wie zum Beispiel unsere liebe Frau Naumann (siehe Bild). Auf dem Gruppenbild sieht man etliche Mitglieder des Vorstandes mit einigen der freiwilligen Helfer.

**Wir hoffen,** dass unser Beispiel anderen Clubs Mut und Zuversicht zum Mitmachen gibt!

<https://bridgeclub-wiesbaden.de>  
<https://bridgeclub-wiesbaden.de/bridge-unterricht>  
<https://www.bridgeland.de>



*Nach der Vorbereitung der Schnupperstunden – Gruppenbild mit etlichen Mitgliedern des Vorstandes des 1. Wiesbadener Bridgeclubs und einigen freiwilligen Helfern*



*Frau Naumann, Bridge-Patin für Anfänger*



Autorin: Marie Eggeling

# Auf gute Partnerschaft!

## REGELN, GUTES BENEHMEN UND ETIKETTE IM TURNIERBRIDGE

### Teil 5: Erlaubte und unerlaubte Informationen (UI)

Heute geht es um die Frage, welche Informationen beim Turnierbridge erlaubt sind und welche nicht. Der Grund für dieses Thema ist, dass es sehr schnell passieren kann, dass beim Bridgespiel unerlaubte Informationen fließen. Das geschieht in vielen Situationen vollkommen unabsichtlich und teilweise sogar unbewusst! Unerlaubte Informationen umfassen so gut wie alle Verhaltensweisen, die nichts direkt mit dem Spiel zu tun haben. Klassische unerlaubte Informationen sind beispielsweise ein längeres Nachdenken vor einem Gebot oder das Nicht-Alertieren eines künstlichen Gebots (weil die Absprache vergessen wurde). Das **Geben** von unerlaubten Informationen ist an sich nicht verboten, auch weil das gar nicht realistisch wäre. Verboten allerdings ist das **Ausnutzen** von unerlaubten Informationen, die man von Partnerin oder Partner erhalten hat, also das Einbeziehen solcher Informationen in Reiz- oder Spielentscheidungen. Erfahrene Bridgespieler sehen es in der Regel als ihre ethische Pflicht an, möglichst keine unerlaubten Informationen zu geben und – falls sie doch welche erhalten haben – sie auf keinen Fall auszunutzen. Auch wenn das zum eigenen Nachteil ist!

#### Erlaubte Informationen

In § 16 der Turnierbridgeregeln ist festgelegt, welche Informationen in der Reizung und im Spiel verwendet werden dürfen und welche nicht. Grundsätzlich sind alle solchen Informationen erlaubt, die direkt mit dem Spiel zu tun haben. Das Abgeben eines Gebots (egal, ob konventionell oder nicht) oder das Spielen einer Karte (inklusive Markierungen) sind Aktionen, aus denen die eigene Seite Schlussfolgerungen ziehen darf (z. B. „mein Partner hat 15-17 Punkte“ oder „meine Partnerin hat ♠ markiert“). Man kann diese Informationen auch als explizite Partnerschaftsvereinbarungen bezeichnen. Alle Partnerschaftsvereinbarungen müssen der gegnerischen Partei grundsätzlich offengelegt werden, z. B. indem künstliche Gebote alertiert werden oder indem Fragen nach den Markierungsmethoden ehrlich beantwortet werden.

#### Unerlaubte Informationen

**Unerlaubte Informationen (UIs)** sind Informationen, die man in irgendeiner Form (meist von Partnerin oder Partner) erhält und die



meist nicht direkt mit dem Spiel zu tun haben. Im Folgenden sind einige der typischsten unerlaubten Informationen mithilfe von Beispielen dargestellt.

#### Bemerkungen während Reizung oder Spiel:

Jede Art von Bemerkung zu Reizung oder Spielverlauf kann eine UI sein.

**Beispiel:** Ihr Partner kommentiert Ihr ♠-Ausspiel mit „Kannst du nicht einmal meine Farbe ausspielen?“

#### Fragen während Reizung oder Spiel:

Fragen nach gegnerischen Geboten, mit oder ohne Alert, sind natürlich normal, können aber auch eine UI darstellen.

**Beispiel:** Sie eröffnen 1SA und Ihr Gegner sagt Kontra. Ihre Partnerin fragt: „Zeigt das eine starke Hand?“

#### Antworten auf Fragen:

Antworten auf Fragen der Gegenseite sind zwingend, stellen aber UIs dar. Häufig können Sie aus solchen Antworten die Schlussfolgerung ziehen, ob Sie verstanden wurden oder nicht.

**Beispiel:** Sie befinden sich (Ihrer Meinung nach) in der Schlemmreizung und haben mit 4♦ ein Cuebid abgegeben. Ihre Gegnerin fragt Ihren Partner nach der Bedeutung von 4♦ und Ihr Partner sagt „Ich bin mir nicht ganz sicher, ich glaube, es ist natürlich“.

#### Unerwartete Alerts oder Fehlen eines Alerts:

Im Präsenzbridge oder auf Realbridge lässt sich nicht vermeiden, dass man sieht, ob ein Gebot alertiert wurde und (bei Nachfragen der gegnerischen Seite) wie Partnerin bzw. Partner das Gebot erklärt. All das stellt jedoch eine UI dar.

**Beispiel:** Ihr Gegner eröffnet 1SA und Sie reizen 2♦. Erst neulich haben Sie mit Ihrer Partnerin Multi-Landy vereinbart, eine Konvention, bei der 2♦ eine lange Oberfarbe zeigt. Ihre Partnerin alertiert jedoch nicht. →

Unverkennbares Zögern:

(siehe auch „Der kleine Turnierleiter“, S.18 in dieser Ausgabe)  
Bridge ist ein Denkspiel, daher ist es ganz normal, dass man manchmal länger nachdenken muss. Solche Denkpausen stellen jedoch für die eigene Partei eine UI dar.

**Beispiel:** Sie eröffnen 1♥ und Ihre Gegnerin sperrt mit 3♠. Ihr Partner überlegt ca. eine Minute, bevor er passt.

Ungewöhnliches Tempo:

Auch besonders schnelles Reizen oder Spielen ist eine UI für die eigene Seite.

**Beispiel:** Sie spielen gegen 3SA die ♠D aus und Ihre Partnerin hält die ♠9 schon in der Hand, bevor der Alleinspieler überhaupt mit seinem Spielplan fertig ist.

Besonderheiten in Betonung, Tonfall, Gebärde, Bewegung:

Natürlich können UIs nicht nur inhaltlich sein, sondern auch in Form von Gestik oder Mimik ausgedrückt werden.

**Beispiel:** Sie befinden sich in einer starken Reizung und überlegen, ob Sie einen Schlemmversuch machen sollen. Ihr Partner legt die Karten auf den Tisch und schüttelt den Kopf.

Auffälliges Verhalten:

Auch jede andere Art von auffälligem Verhalten kann eine UI darstellen!

**Nächstes Mal: Der ethische Umgang mit unerlaubten Informationen (UI)**

Sie werden es nicht vermeiden können, UIs von Partnerin oder Partner wahrzunehmen.

Wie können Sie damit umgehen und sich trotzdem ethisch verhalten? Die Antwort auf diese Frage ist prinzipiell ganz einfach: Sie tun so, als hätten Sie die Information nie erhalten. Die Umsetzung dieses Vorhabens ist leider nur manchmal einfach, wir sind eben keine Computer. Hilfestellungen für dieses Dilemma finden Sie in der nächsten Ausgabe.

**Autor:** Leo Vornkahl

# So funktioniert die DBV-Datenbank

**Vor 5 Jahren begann die Überarbeitung der Turnierdatenbank des DBV**, die seit 2010 im Einsatz war. Die Zahl der Turniere ist exponentiell gestiegen und durch die Nutzung als Veröffentlichungsplattform für viele Clubturniere sowie überregionale Turniere und Meisterschaften hat wahrscheinlich jede\*r Ergebnisinteressierte im DBV bereits zumindest einen Verweis darauf gesehen. Die Datenbank wurde in der ursprünglichen sowie in der aktuellen Form nie wirklich vorgestellt. Im für Technologie schon fast greisen Alter von 13 Jahren möchten wir das nun gerne nachholen.

**GESCHICHTE**

Ins Leben gerufen wurde die Datenbank von Klaus Kersting, dem Entwickler von Merlin. Merlin war seinerzeit das Scoreprogramm für Deutsche Meisterschaften, und daher fragte der damalige Sportwart Josef Harsanyi den Entwickler, ob man denn eine Datenbank für die Turniere schaffen könne. Klaus Kersting schritt ans Werk und erschuf eine Datenbank, in die man aus Merlin Turniere hochladen konnte, sowie eine Webseite, die aus der Datenbank die Anzeige erstellt. Die Ergebnisse hatten den klassischen Merlin-Look: grüner Hintergrund und eine Ergebnistabelle mit grau hinterlegter Kopfzeile und Tabelleninhalt mit beigem Hintergrund.

Diese Version hatte noch ein paar Probleme. Ein Beispiel war die Geschwindigkeit bei großen Turnieren. Durch die Art der Programmierung musste das Turnier aus den „zerteilten“ Rohdaten bei jedem Aufruf zusammengesetzt werden, auch dann, wenn man vom Ergebnis z.B. auf die Butlerwertung geht. Bei „kleinen“ Clubturnieren fiel das allerdings kaum ins Gewicht.

Zuallerletzt entwickelte sich noch ein wortwörtlicher Schönheitsfehler: Die Anzeige auf mobilen Geräten war ein wenig unangenehm, da die Tabellen sehr groß und die Dekoration vergleichsweise ausladend war. Bei der Erstellung war das aber noch nicht

unbedingt so weit verbreitet, entsprechend wenig ausgeprägt waren gute Lösungskonzepte.

Unter obiger Kritik muss man jedoch hervorheben, dass die Datenbank selbst Gold wert war. Es war ein System, in dem Turniere aufgespalten sicher und mit geringem Platzbedarf gespeichert werden konnten, mit einer funktionierenden Anzeige und allen Raffinessen, die es so an ungewöhnlichen Scores (gewichtete Scores, Split-Scores, im Team verdreht gespielte Boards und vieles mehr) oder auch der Spieler (Anzeige „NN“ statt des Namens) gibt. Ich war sehr dankbar, auf dieser Struktur nur aufbauen zu müssen.

Ohne diese Steilvorlage gäbe es vermutlich immer noch keine gut funktionierende Datenbank des DBV.

Durch meine Bekanntschaft mit RuderSyv-Entwickler Dirk Willecke kam mir die Idee, eine Turnierdatenbank mit Anzeige zu entwickeln, besonders für Smartphones und Tablets. Dabei, also erst 2018, erfuhr ich von der bestehenden Existenz der Turnier-Datenbank, sodass ich diese „nur noch“ überarbeiten musste. Dirk Willecke hatte auch eine hervorragende Idee für die Lösung eines der strukturellen Probleme der Anzeige, mit deren Hilfe nur eine kurze Ladezeit beim Aufruf eines Turniers geblieben ist.

Ebenso führte ich eine Schnittstelle ein, die einen direkten Zugriff auf die Datenbank ersetzen sollte und die Möglichkeit gab, mittels Anmeldung Berechtigungen zu verteilen und zu prüfen. So ist mittlerweile umgesetzt, dass man nur für einen Club ein Turnier hochladen darf, wenn man für den Club in der DBV-Datenbank Vorstand oder „Ergebnishochlader/-in“ ist. Das vermeidet Turniere, die versehentlich in den falschen Club geladen wurden, oder versehentliche Überschreibungen. Außerdem ließ sich so eine Zugriffsbeschränkung einführen, bei der – wenn das Turnier entsprechend hochgeladen wurde – DBV-Nr. und DBV-Passwort verlangt werden (und je nach Einstellung, dass man auch Clubmitglied ist oder mitgespielt hat; s.u.).

Robert Maybach war von Anfang an ein begeisterter Unterstützer des Projekts. Zwar konnte er nicht bei der Programmierung helfen, aber er äußerte seit Beginn der Arbeit daran viel gute Kritik an der Anzeige, testete unermüdlich und machte Werbung für die Anzeige, im Vorstand und auf der von ihm verwalteten DBV-Website. Nicht zuletzt steuerte er viele Ideen bei, wie etwa Masterpunklisten in der App, und beteiligte sich an notwendigen Änderungen wie der Kategorisierung von Turnieren.

Dirk Willecke hatte für RuderSyv schon vorher Anfragen erhalten, die Turniere in die DBV-Datenbank zu laden. Entsprechend schnell versuchte er, meine Lösung bei sich einzubauen, und so gab es Ende 2018 das erste von RuderSyv hochgeladene Turnier. Klaus Kersting hatte seinen Teil ja bereits erfüllt: Merlin konnte weiterhin über ein mitgeliefertes Programm (genannt „TET“) Turniere in die Datenbank laden. Das war nicht nur wegen der oben genannten voll-

ständigen Struktur (und der umfassenden Dokumentation!) von Vorteil, sondern weil es so auch bereits viele Turniere zum Testen für die Anzeige gab.

Durch die Nachbarschaft zur Mitgliederdatenbank waren der Kreativität auch keine Grenzen gesetzt. Anfängliche Probleme, die durch das Alter des DBV-Servers zustande kamen, konnten gelöst werden und so wurden die Anzeige, die Apps sowie Programme zum Upload veröffentlicht, allerdings nicht wirklich vorgestellt. Es gab lange (und gibt sicher immer noch) Fehler in all diesen Elementen, was uns an der öffentlichen Vorstellung hinderte.

Mit dem Umzug des DBV-Systems auf einen neuen Server im Sommer 2022 trat eine Reihe neuer Probleme auf, jedoch bot es auch neue Möglichkeiten. Im Zuge dieses Umzugs wurde nach der alten Webanzeige auch Merlins direkter Zugang geschlossen. Einen Ersatz dafür gab es bereits vorher, da Merlin den Upload dem mitgelieferten TET überlässt, dessen Datei sich einfach austauschen lässt. Der Ersatz verlangt DBV-Nummer sowie Passwort und ist neben weiteren Informationen zur Nutzung zu finden auf der DBV-Website unter Service / DBV Ergebnisanzeige.

Mittlerweile ist auch ein alter Wunsch von mir umgesetzt: der Liveticker. Dieser funktioniert bisher nur mit RuderSyv und wurde erstmals bei der Bundesliga eingesetzt. Dort zeigten sich noch einige Fehler, besonders in der Anzeige. Die schwerwiegendsten Probleme saßen allerdings in rotem Poloshirt vor den Rechnern ... \*

Auch das zweite Wochenende hat noch ein paar Abstürze aufgezeigt. Aufgrund zeitlicher Limitierung und infrastruktureller Probleme im Norden Deutschlands wird es auch beim dritten Wochenende Probleme gegeben haben.

### WELCHE NEUEN TOOLS GIBT ES AUSSERDEM?

Hier gibt es ein paar Annehmlichkeiten. Zum einen ist das Website-Plugin zu nennen, das Clubs auf ihre Website einbinden können und das sich beim Aufruf die neusten Clubturniere lädt, anzeigt und damit auch verlinkt. Wenn man als Spielleiter ein Turnier in die Datenbank lädt, ist die Arbeit getan: die Ergebnisse sind online und die Website ist

\* Dass die Veröffentlichung dieses Artikels erst nach dem dritten Ligawochenende stattfindet, ist natürlich kein Zufall.

aktuell. Mit diesem Website-Plugin lässt sich die Auswahl der Turniere auch filtern, z. B. für einen Landesverband nur die Ergebnisse der letzten Paarmeisterschaften.

Auch Clubs, die weiter RealBridge nutzen, können diese Turniere in die Datenbank hochladen. Nähere Informationen und eine ausführliche, bebilderte Anleitung finden Sie unter [realbridge.info](http://realbridge.info) / Turnierleiter / Hilfsprogramme.

Wenn man mit der rechten Maustaste auf eine Verteilung klickt, bekommt man den Vorschlag, die Hand im Double Dummy Solver zu lösen. In der App findet man diese Option bei den Boardzetteln im Menü. Unter den Einstellungen lässt sich zudem auswählen, ob man die Double Dummy Analyse in den Verteilungen als Anzahl Stiche oder mögliche Kontrakte haben möchte.

In den Einstellungen findet sich auch die Möglichkeit für „Cookies“, auf denen man einstellen kann, dass Clubs und DBV-Nr. sowie einige Einstellungen auf dem Rechner gespeichert bleiben, sodass beim nächsten Aufruf der Seite auch ohne Anmeldung „Neuste Turniere meiner Clubs“ gefüllt ist und z. B. im Boardzettel Scores des eigenen Teams/Paares orange markiert werden.

Für größere Turniere lässt sich unter [ergebnisse.bridge-verband.de/qrcode.php](http://ergebnisse.bridge-verband.de/qrcode.php) ein QR-Code für den Link zu dem Turnierergebnis erzeugen. Diesen kann man besonders bei größeren Turnieren mit vielen Durchgängen ausdrucken und aufhängen, sodass man schneller zu den Ergebnissen online kommt. Interessant war auch die Möglichkeit, die Meisterschaften zu erfassen, zu kategorisieren und „auszuwerten“. In einem ersten Schritt mussten wir die Turniere „unterkategorisieren“, um klar festzulegen, ob es z. B. die Bundesliga oder die Deutsche Teammeisterschaft oder die Deutsche Mixed Teammeisterschaft war. Danach importierten wir so viele alte Meisterschaften, wie wir aus verschiedenen Quellen finden konnten: alte HTML-Seiten, alte Turnierdateien auf Rechnern der damaligen Turnierleiter, die freundlicherweise zur Verfügung gestellte Ranglistendatenbank von Dr. Andreas Kirmse und, wenn davon keine vollständigen Ergebnisse vorhanden waren, die von Göran Mattsson recherchierten Ergebnislisten der ersten drei Plätze seit den 1930er Jahren. Diese Turniere wurden in die Datenbank geladen und als jeweilige Meisterschaft gekennzeichnet, sodass Listen der jeweiligen Meisterschaften und der Gewinner erstellt werden können. Die Liste der drei Erstplatzierten finden Sie auf der DBV-Website →

unter Sport / Deutsche Meisterschaften / TOP 3 bei Deutschen Meisterschaften. Diese Seite ist sofort aktuell, wenn eine weitere, beendete Meisterschaft hochgeladen wird. Spaßeshalber gibt es auch einen Medaillenspiegel, bei der Goldmedaillen 3-fach, Silber doppelt und Bronze einfach gewertet und dann summiert werden. Diesen finden Sie auf der DBV-Website unter Sport / Deutsche Meisterschaften / Medaillenspiegel.

### **DIE GRETCHENFRAGE DER MODERNE: „SAG, WIE HAST DU'S MIT DEM DATENSCHUTZ?“**

Durch die Schnittstelle vor der Datenbank konnte einiges an Rechten eingeführt werden. Für den Upload gilt, dass man nur als Vorstand oder mit dem Amt „Ergebnishochlader/in“ ein Turnier für den Club (oder Regionalverbände oder DBV auch für alle untergeordneten Clubs und Verbände) hochladen kann. Die Ansicht kann beschränkt werden auf die Optionen „öffentlich“ (Standard), „DBV-Mitglieder“ (erfordert Anmeldung mit DBV-Nr. und Passwort), „Clubmitglieder + Mitspieler“ (erfordert Anmeldung und Mitgliedschaft oder für Mitspieler) und „Nur Mitspieler“ (erfordert Anmeldung und ist nur für Mitspieler sichtbar). Zusätzlich kann man seinen Namen beim Upload durch den Turnierleiter ausblenden lassen. Diese Ausblendung wird wieder aufgehoben, wenn man sich anmeldet und als Mitspieler eingetragen ist – dabei werden ja keine relevanten neuen Informationen übertragen.

Auch die Personendaten sind hierarchisch gesichert. Als Vorstand eines Clubs kann man z. B. die Daten von dessen Mitgliedern sehen. Nach den Einstellungen sollen Suchmaschinen die eigentlichen Turnierergebnisse ignorieren. Es gibt daher keinen Anlass zur Furcht, dass beim Googlen Ihres Namens die Platzierungen der letzten 50 Bridgeturniere auftauchen.

Die Übertragung zwischen Client und Server ist wie von der DSGVO verlangt SSL-verschlüsselt. Die Schnittstelle schützt die Datenbank vor direktem Zugriff. Entsprechend sind so hoch sensible Daten, dass man z. B. mit zwei fehlenden Keycards im Großschlemm war, angemessen gesichert – oder zumindest wird das ermöglicht.

### **WIE SIEHT DIE ZUKUNFT AUS?**

Es gibt zurzeit nur eine konkret geplante Neuerung: Viele Clubs haben ihre Ergebnisse auf ihrer Clubwebsite hinter einem Passwort geschützt, das alle Mitglieder kannten. Das war bisher mit der Datenbank so nicht umsetzbar. Hier gespeicherte Turniere konnten nur durch Anmeldung mit DBV-Nummer und Passwort geschützt werden. Wieder war es Dirk Willecke mit der Idee zur Umsetzung, wie man das Turnier durch ein Passwort auf der Clubwebsite schützen kann. Der Plan ist, dass sich das Turnier nur durch Zugriff von der Clubwebsite anzeigen lässt und von anderen Zugangswegen die Sicherheitsstufe „Clubmitglieder + Mitspieler“ genutzt wird. Wir haben auch verschiedene Ideen durch-

gespielt, die Clubpunkte aus der Ergebnisdatenbank automatisch zu übertragen, aber dazu gibt es einerseits zu viele Unsicherheitsfaktoren, zu wenig ökonomische Möglichkeiten der Dokumentation von vorsätzlichen Verfälschungen und auch einige technische Probleme, weswegen wir von dem Plan vorerst Abstand genommen haben.

Geliebäugelt wird schon eher mit der Idee, eine Rangliste zu erstellen. Dr. Andreas Kirmse führte um die Jahrtausendwende eine solche, über die ich viel Lob hörte, deren Pflege durch die manuelle Eingabe der Ergebnisse jedoch so aufwendig war, dass er die Fortführung aufgeben musste. Sinnvolle Ranglisten und Statistiken im Bridge sind aber noch weitestgehend unerforscht, anders als z. B. das mehr oder minder unangefochtene ELO-System im Schach. Hier braucht es nicht nur fähige Erschaffer, sondern auch eine sinnvolle Datenbasis. Der erste große Schritt für die letzten Jahre vollständigen Deutschen Meisterschaften, bei denen (mit einzelnen Ausnahmen) den Spielern ihre DBV-Nummer zugeordnet wurde, ist getan.

An die nutzenden Turnierleiter sei hier eine Bitte formuliert: Viele der Funktionen (selbst gespielte Turniere, Zugriffsbeschränkungen der Turniere (s.u.) oder zukünftige Möglichkeiten) bedürfen, dass neben dem Namen auch die DBV-Nummer hochgeladen wird. Daher pflegen Sie bitte Ihre Mitgliederdatenbank, damit diese Informationen nicht beim Upload verloren gehen.

### **ZUSAMMENFASSUNG: WAS KANN DIE DATENBANK, WAS SIND DIE VORTEILE?**

- Turniere können mit wenigen Klicks hochgeladen werden – schnell und einfach
- Auf die Clubwebsite kann ein Plugin eingebaut werden, das bei jedem Aufruf aktuell ist → keine zusätzliche Pflege auf der Website notwendig
- In der App sind die Turniere abrufbar, das Layout ist an Bildschirmgrößen angepasst
- Zugriff ist steuerbar
- Nutzbar mit Merlin und RuderSyv, nähere Informationen dazu auf der DBV-Website
- Benötigt DBV-Nr., DBV-Passwort sowie ein berechtigendes Amt (Vorstand, „Ergebnishochlader/-in“, Silber-TL)

### **WAS KANN DIE APP, WIESO SOLLTE ICH SIE NUTZEN?**

- Gratis & ohne Werbung
- Nur 1x anmelden nötig, Sie brauchen DBV-Nr. und Passwort
- Eigene Turniere, Turniere der eigenen Clubs und interessante Turniere werden abgerufen
- Wenn eingestellt, kann bei neu hochgeladenen Turnieren benachrichtigt werden
- Turnieransichten an Bildschirmgrößen angepasst und mit nativen Menüelementen
- Suche nach Personen, Änderung der eigenen Daten
- Suche nach Clubs und Anzeige deren öffentlicher Informationen
- MP-Listen: Verlauf der eigenen MP-Sammlung sowie der verschiedenen Titel- und Ranglisten

### Bundesliga 2023

3.88 - 16.12 45 : 82

Segment 1

| Open                                    |              |      |      |            |          |     |    |     |     | Closed                         |            |          |      |      |     |  |  |  |  |
|---|--------------|------|------|------------|----------|-----|----|-----|-----|--------------------------------|------------|----------|------|------|-----|--|--|--|--|
| Dr. Michael KAMMERMEIER - Martin WERNER |              |      |      |            |          |     |    |     |     | Jörg FRITSCHÉ - Klaus REPS     |            |          |      |      |     |  |  |  |  |
| Michael GROMÖLLER - Helmut HÄUSLER      |              |      |      |            |          |     |    |     |     | Klaus ZEITLER - Joachim PARSCH |            |          |      |      |     |  |  |  |  |
| Board                                   | Datums-score | NS   | OW   | Kontrakt   | Ausspiel | NS  | OW | IMP | NS  | OW                             | Kontrakt   | Ausspiel | NS   | OW   | IMP |  |  |  |  |
| 1                                       | -20          | -5.0 | 5.0  | N: 2 ♠ -4  | ♥4       |     |    | 200 | 9   | 200                            | O: 3 SA -4 | ♥5       | 6.0  | -6.0 |     |  |  |  |  |
| 2                                       | 10           | -5.0 | 5.0  | N: 4 ♠ +2  | ♠3       |     |    | 200 | 7   | 110                            | N: 2 ♠ -   | ♥J       | 3.0  | -3.0 |     |  |  |  |  |
| 3                                       | -60          | -3.0 | 3.0  | S: 3 SA -3 | ♠D       |     |    | 150 | 3   | 50                             | S: 3 SA -1 | ♠D       | 0.0  | 0.0  |     |  |  |  |  |
| 4                                       | 130          | -6.0 | 6.0  | S: 6 ♠ -1  | ♠4       |     |    | 100 | 100 | 100                            | S: 6 ♠ -1  | ♥2       | -6.0 | 6.0  |     |  |  |  |  |
| 5                                       | 430          | 5.0  | -5.0 | N: 3 SA =  | ♥7       | 600 |    | 630 | 1   | 630                            | S: 3 SA +1 | ♥4       | 5.0  | -5.0 |     |  |  |  |  |
| 6                                       | -640         | 1.0  | -1.0 | W: 4 ♠ =   | ♥K       |     |    | 620 | 620 | 620                            | W: 4 ♠ =   | ♠8       | 1.0  | -1.0 |     |  |  |  |  |
| 7                                       | 530          | 3.0  | -3.0 | N: 4 ♠ =   | ♥2       | 620 |    | 620 | 620 | 620                            | S: 4 ♠ =   | ♥5       | 3.0  | -3.0 |     |  |  |  |  |
| 8                                       | -270         | 3.0  | -3.0 | W: 3 ♠ +1  | ♥J       |     |    | 170 | 170 | 170                            | W: 2 ♠ +2  | ♥K       | 3.0  | -3.0 |     |  |  |  |  |
| 9                                       | 80           | -6.0 | 6.0  | N: 4 ♠ +3  | ♥6       |     |    | 150 | 150 | 150                            | N: 4 ♠ +3  | ♥6       | -6.0 | 6.0  |     |  |  |  |  |

Abrechnungszettel im Teamkampf

### Abrechnung...

#### Bundesliga 2023

### BC Nürnberg Museum I

### BC Bamberger Reiter I

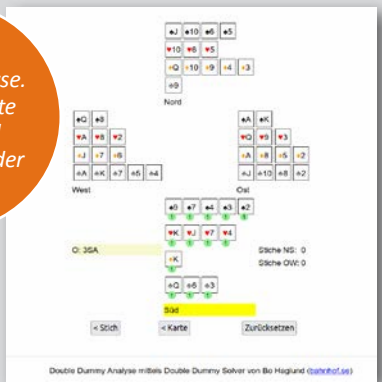
3.88 - 16.12 SP 45 : 82 IMP

Segment 1

| Brd | Ø    | Butler          | Kontrakt | Res  | IMP |
|-----|------|-----------------|----------|------|-----|
| 1   | -20  | -5.0 N: 2 ♠ -4  | ♥4       | -200 | 9   |
| 2   | 10   | -5.0 N: 4 ♠ +2  | ♠3       | -200 | 7   |
| 3   | -60  | -3.0 S: 3 SA -3 | ♠D       | -150 | 3   |
| 4   | 130  | -6.0 S: 6 ♠ -1  | ♠4       | -100 |     |
| 5   | 430  | 5.0 N: 3 SA =   | ♥7       | 600  | 1   |
| 6   | -640 | 1.0 W: 4 ♠ =    | ♥K       | -620 |     |
| 7   | 530  | 3.0 N: 4 ♠ =    | ♥2       | 620  |     |

Abrechnungszettel auf dem Smartphone

Double Dummy Analyse. Karte für Karte spielen und schauen, wo der Fehler lag



Abrechnungszettel auf mittelbreitem Bildschirm, z. B. Tablet

### Bundesliga 2023

45 : 82

Segment 1

| Board | Ø    | Butler          | Kontrakt | Ausspiel | Score | IMP |
|-------|------|-----------------|----------|----------|-------|-----|
| 1     | -20  | -5.0 N: 2 ♠ -4  | ♥4       | 200      | 200   | 9   |
| 2     | 10   | -5.0 N: 4 ♠ +2  | ♠3       | 110      | 200   | 7   |
| 3     | -60  | -3.0 S: 3 SA -3 | ♠D       | 150      | 50    | 3   |
| 4     | 130  | -6.0 S: 6 ♠ -1  | ♠4       | 100      | 100   |     |
| 5     | 430  | 5.0 N: 3 SA =   | ♥7       | 600      | 630   | 1   |
| 6     | -640 | 1.0 W: 4 ♠ =    | ♥K       | 620      | 620   |     |
| 7     | 530  | 3.0 N: 4 ♠ =    | ♥2       | 620      | 620   |     |

Bei RealBridge Turnieren: Reizung und Abspiel Stich für Stich durchklickbar

RealBridge interface showing a hand with cards and bidding information. The interface includes a bidding area with options like 'Pass', 'Pass Pass', and 'Pass Pass Pass'. It also shows the current hand and the bidding sequence.

Endergebnis auf dem Smartphone, mit ausklappbaren Namen

### Stand nach...

#### Bundesliga 2023

|      |                       |        |      |       |         |     |          |
|------|-----------------------|--------|------|-------|---------|-----|----------|
| 1.2  | Karlsruher BSC I      | 106.73 | 255  | 5.32  | Akt. SP | -26 | Akt. IMP |
| 2.1  | BC Bamberger Reiter I | 101.49 | 204  | 13.29 | Akt. SP | +17 | Akt. IMP |
| 3.3  | Lindenthaler BC       | 75.33  | 28.5 | 14.48 | Akt. SP | +26 | Akt. IMP |
| 4.10 | BC Mannheim           | 71.86  | 7.5  | 15.37 | Akt. SP | +31 | Akt. IMP |
| 5.8  | 1. Wiesbadener BC     | 71.79  | -2.0 | 13.29 | Akt. SP | +17 | Akt. IMP |
| 6.7  | BC Bonn I             | 70.99  | 2.0  | 4.63  | Akt. SP | -31 | Akt. IMP |
| 7.5  | BC München I          | 66.38  | -21  | 14.48 | Akt. SP | +42 | Akt. IMP |
| 8.4  | BTC Dortmund          | 52.74  | -129 | 6.71  | Akt. SP | -17 | Akt. IMP |
| 9.6  | BC München II         | 43.15  | -160 | 6.71  | Akt. SP | -17 | Akt. IMP |
| 10.9 | BC Nürnberg Museum I  | 38.49  | -191 | 3.32  | Akt. SP | -42 | Akt. IMP |

Liveticker im Teamturnier - das wichtigste auf einen Blick

### Livescore D...

#### Bundesliga 2023

|      |                       |        |      |       |         |     |          |
|------|-----------------------|--------|------|-------|---------|-----|----------|
| 1.2  | Karlsruher BSC I      | 106.73 | 255  | 5.32  | Akt. SP | -26 | Akt. IMP |
| 2.1  | BC Bamberger Reiter I | 101.49 | 204  | 13.29 | Akt. SP | +17 | Akt. IMP |
| 3.3  | Lindenthaler BC       | 75.33  | 28.5 | 14.48 | Akt. SP | +26 | Akt. IMP |
| 4.10 | BC Mannheim           | 71.86  | 7.5  | 15.37 | Akt. SP | +31 | Akt. IMP |
| 5.8  | 1. Wiesbadener BC     | 71.79  | -2.0 | 13.29 | Akt. SP | +17 | Akt. IMP |
| 6.7  | BC Bonn I             | 70.99  | 2.0  | 4.63  | Akt. SP | -31 | Akt. IMP |
| 7.5  | BC München I          | 66.38  | -21  | 14.48 | Akt. SP | +42 | Akt. IMP |
| 8.4  | BTC Dortmund          | 52.74  | -129 | 6.71  | Akt. SP | -17 | Akt. IMP |
| 9.6  | BC München II         | 43.15  | -160 | 6.71  | Akt. SP | -17 | Akt. IMP |
| 10.9 | BC Nürnberg Museum I  | 38.49  | -191 | 3.32  | Akt. SP | -42 | Akt. IMP |

### Bundesliga 2023

#### Zwischenstand nach Durchgang 6

| Rang | Nr. | Team                  | SP     | IMP | IMP+ | IMP-  | Bilanz    |
|------|-----|-----------------------|--------|-----|------|-------|-----------|
| 1.   | 2   | Karlsruher BSC I      | 101.41 | 281 | 518  | 237   | 6 / 0 / 0 |
| 2.   | 1   | BC Bamberger Reiter I | 88.20  | 187 | 518  | 331   | 5 / 0 / 1 |
| 3.   | 7   | BC Bonn I             | 66.36  | 33  | 423  | 390   | 4 / 0 / 2 |
| 4.   | 3   | Lindenthaler BC       | 60.65  | 2.5 | 427  | 424.5 | 3 / 0 / 3 |

Endergebnis, hier im Teamturnier



Autorin: Eva Güttler

# DBV Bridge Tage 2023

SAVE THE DATES:

**14. – 17.09.2023**

**in Offenburg**

Dorint Hotel Durbach \*

**20. – 22.10.2023**

**in Titisee**

Kursaal in Titisee-Neustadt Kursaal \*\*

\* Reserviertes Zimmerkontingent im Veranstaltungshotel Dorint ab-  
rufbar bis zum 20.08.2023 unter dem Stichwort „DBV Bridge Tage“.  
EZ ab 85 €, DZ ab 95 € pro Nacht inkl. Frühstück.

\*\* Es gibt eine gute Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten vor  
Ort und in der Umgebung von Titisee-Neustadt.

**Kontakt für die Reservierung: Dorint Hotel Durbach/Schwarzwald**, Tel: +49 781 932010, E-Mail: [reservierung@durbach.dorint.com](mailto:reservierung@durbach.dorint.com)  
Stornierungsbedingungen: Individuell reservierte Zimmer können bis 3 Tage vor Anreise, 18:00 Uhr kostenfrei storniert werden. Stornierungen  
außerhalb dieser Frist werden mit 90 % aller gebuchten Leistungen aller Nächte in Rechnung gestellt. Stornierungen werden nur schriftlich  
akzeptiert und müssen vom Hotel zurück bestätigt werden.

## WARUM DBV BRIDGE TAGE?

Es soll in Zukunft nicht nur ein Festival im Norden von Deutschland,  
sondern auch im Süden geben – allerdings in etwas anderer Form und  
mit neuen Schwerpunkten, d. h. Festivals, wo Seminare und Turniere  
angeboten werden, angepasst an den Bedarf im Bereich Breitensport.

Vierorts werden neue Turnierleiter und Übungsleiter in den Clubs  
vor Ort gesucht. Mit dieser Festivalform will das Ressort Breitensport  
die Ausbildung in diesen beiden Bereichen unterstützen, zusätzlich  
zu den Angeboten der Regionalverbände. Je mehr Initiativen zur  
Ausbildung angeboten werden, um so eher finden Interessierte einen  
Termin, den diese wahrnehmen können, um sich aktiv in den Clubs  
vor Ort einzubringen. In der HV 2023 in Mannheim haben die Regio-  
nverbände darüber informiert, in ihrer Region ebenfalls mindestens  
je ein Kursangebot zu Übungsleitern und Turnierleitern anzubieten;  
diese Termine können bei den RV-Vorsitzenden erfragt werden bzw.  
auf der jeweiligen Homepage nachgelesen werden.

### Ziele neben den bridgesportlichen Aktivitäten (Turniere):

- Lernen in netter Umgebung
- gemeinsam mit netten Bridgespielern in einer Urlaubsgegend
- attraktives Rahmenprogramm auch für Begleitpersonen

### Gerne können auch mehrere Personen aus einem Club gemein- sam anreisen:

- eine Person besucht z. B. den TL-Kurs
- eine andere Person interessiert sich für die ÜL-Ausbildung und  
will damit beginnen



- eine weitere Person nutzt die Zeit ausschließlich als Urlaub mit  
Bridge und freut sich auf das Rahmenprogramm wie Stadtführung,  
Begegnung mit dem Bridgeclub Straßburg, Nachmittagsturnier  
beim Winger

UND

- abends treffen sich alle gemeinsam zum Flammkuchenessen  
oder Abendturnier oder tauschen sich aus, wie man neue Mit-  
glieder für Bridge vor Ort gewinnen könnte.

**Bei Fragen sowie Interesse für das Turnierleiterseminar** wenden  
Sie sich bitte an die Ressortleitung Breitensport, Eva Güttler: [ressort-breitensport@bridge-verband.de](mailto:ressort-breitensport@bridge-verband.de)

**Anmeldungen für die Übungsleiterseminare** (Info: siehe BM April  
2023, S.33) sind ab sofort möglich an Till Sauerbrey, Ressortleiter  
Unterricht: [ressort-unterricht@bridge-verband.de](mailto:ressort-unterricht@bridge-verband.de)



# JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES DBV

am 25. März 2023 in Mannheim | Protokoll von Nicole Wilbert, DBV-Geschäftsstelle

## TOP 1 – Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

DBV-Präsidentin Dr. Marie Eggeling eröffnet die Versammlung um 14.15 Uhr und begrüßt die Anwesenden in Mannheim. Sie stellt fest, dass die Versammlung satzungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist. Die Mitgliedsvereine des DBV sind mit insgesamt 362 von 572 möglichen Stimmen vertreten, wobei 327 Stimmen auf Vorstandsmitglieder der Regionalverbände übertragen wurden.

## TOP 2 – Tätigkeitsbericht des Präsidiums mit Aussprache

Die Präsidiumsmitglieder erläutern ihre Aufgabenschwerpunkte im Jahr 2022 und beantworten einzelne Fragen aus der Versammlung. Dem DBV gehören derzeit 420 Clubs mit 18.635 Mitgliedern, davon 154 Junioren, an. Seit der letzten JHV konnte ein neuer Club im DBV begrüßt werden, 16 Clubs sind ausgetreten bzw. haben sich aufgelöst. Den 395 seit der letzten Versammlung verstorbenen Mitgliedern wird mit einer Schweigeminute gedacht. Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Betriebsergebnis von -46 T€ abgeschlossen. Die ausführlichen Berichte der einzelnen Ressorts sowie die Finanzzahlen sind auf der Webseite des DBV veröffentlicht.

## TOP 3 – Bericht des Masterpunktsekretariats

Robert Maybach präsentiert den Jahresrückblick 2022 mit 465 Einreichungen für 5132 aktive Clubpunkt-Sammler. Es gab 17 neue Lifemaster. Der vollständige Bericht ist auf der Webseite des DBV veröffentlicht.

## TOP 4 – Bericht des Disziplinaranwalts

Christian Schwerdt berichtet über den Verlauf des letzten Jahres. Die meisten Vorgänge ließen sich per Schlichtung regeln. Weiterhin werden ihm vermehrt Online-Betrugsfälle gemeldet.

## TOP 5 – Bericht der Kassenprüfer

Kurt Lang informiert, dass bei der Kassenprüfung, die an zwei Tagen im Februar und März in der Geschäftsstelle in Frechen stattgefunden hat, eine ordnungsgemäße Kassenführung festgestellt wurde und verliert das Resümee des Prüfberichts. Dort wird festgestellt, dass die wirtschaftliche Entwicklung des DBV in 2022 gut war und die Einhaltung der Etatansätze fast durchgängig erreicht und sparsam gewirtschaftet wurde.

## TOP 6 – Antrag auf Entlastung des Präsidiums

Der Kassenprüfer Kurt Lang stellt den Antrag, das Präsidium zu entlasten. Eine Einzelentlastung der Präsidiumsmitglieder wird nicht beantragt. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt und das Präsidium einstimmig entlastet.

## TOP 7 – Vorlage und Verabschiedung des Etats 2023

Der Ressortleiter Finanzen Helmut Ortman erläutert, dass sich der im Februarheft des Bridge Magazins veröffentlichte Etat 2023 in einzelnen Positionen noch leicht verändert hat, so dass sich ein geplantes Endergebnis von -249 T€ ergibt. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt und der vorgeschlagene Etat bei 2 Enthaltungen verabschiedet. Der im vergangenen Jahr verabschiedete Zusatzetat von 200 T€ für das Projekt Mitgliedergewinnung wurde bisher nicht in Anspruch

genommen und bleibt weiterhin eingestellt. Diese Summe wird voraussichtlich über mehrere Jahre verteilt und darf nur bei vorliegendem Konzept und mit Freigabe des Beirats ausgegeben werden.

## TOP 8 – Nachwahl des Vizepräsidenten 3

### (Leistungssport/Turnierleitung/Turnierrecht):

Nach dem Rücktritt von Dominik Kettel Anfang Dezember 2022 hatte das Präsidium Robert Maybach für die verbleibende Zeit bis zu dieser JHV kommissarisch zum Vizepräsidenten Ressort 3 ernannt.

Er stellt sich in der heutigen Versammlung zur Wahl für die verbleibende Amtsperiode von einem Jahr. Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen und Robert Maybach wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

## TOP 9 – Anpassung der Ordnung Vergütung und Aufwändungsersatz

Einzelne, in der im letzten Jahr verabschiedeten Ordnung Vergütung und Aufwändungsersatz geregelte Vergütungssätze sollen erhöht werden. Das Finanzamt hat den Anpassungen bereits zugestimmt, formal muss noch ein Beschluss der Jahreshauptversammlung folgen:

Der Erhöhung der Turnierleiter-Tagessätze um jeweils € 40,- auf zukünftig € 320,- (TL Gold), € 280,- (TL Silber), € 240,- (TL Bronze) wird einstimmig zugestimmt.

Online-Turnierleiter bei BBO Germany erhalten aktuell € 35,- pro Turnier. Der Erhöhung auf € 40,- pro Turnier für Turnierleiter, die mindestens das Bronze-Zertifikat haben, wird bei 27 Enthaltungen zugestimmt.

Dem Inkrafttreten beider Erhöhungen für Veranstaltungen ab dem 01.04.2023 wird mehrheitlich zugestimmt, auf den Gegenvorschlag für eine rückwirkende Gewährung ab dem 01.01.2023 entfallen 8 Stimmen. Der Anpassung der im § 4 geregelten Vergütung von maximal € 35,- pro Stunde auf maximal € 40,- pro Stunde wird einstimmig zugestimmt. Der Antrag, dass den Mitgliedern des Präsidiums oder anderen für den Verein handelnden Personen mit vergleichbarer Tätigkeit die Ehrenamtszuschale (derzeit € 840,-/Jahr) für das Jahr 2023 gewährt werden kann, wird bei 75 Enthaltungen angenommen. Der Betrag wird nicht automatisch ausgezahlt, sondern muss individuell beim Ressortleiter Finanzen abgerufen werden. Die aktualisierte Ordnung Vergütung und Aufwändungsersatz steht auf der DBV-Webseite zur Verfügung.

## TOP 14 – Verschiedenes

Kurt Lang gibt Bedenken einzelner Clubs weiter, denen wegen zu vieler kostenfreier bzw. kostengünstiger BBO-Turniere die Mitglieder wegbrechen. Der BBO-Ausschuss wird sich damit beschäftigen.

Robert Maybach informiert, dass Präsidium und Beirat sich auf die Abschaffung des MP-Beitrags ab 2024 geeinigt haben. Über einen entsprechenden Antrag hat die Jahreshauptversammlung 2024 zu entscheiden.

Dr. Marie Eggeling schließt die Versammlung um 19:05 Uhr.

Mannheim, 25. März 2023

Dr. Marie Eggeling (DBV-Präsidentin)

Nicole Wilbert (Protokollführerin)

**Autorin:** Rosi Kuntz, Gleichstellungsbeauftragte des DBV, EBL Women's Co-Ordinator

# BRIDGE-TRAINING

## für Damenpaare des DBV

**D**ank der Erlaubnis der Europäischen Bridge Liga (EBL) kann der Deutsche Bridge Verband das Trainingsmaterial – die Boards und Problemanalyse vorangegangener Trainingseinheiten – für nationale Trainingszwecke verwenden. Interessierte und entwicklungs-willige Nachwuchsspielerinnen können ihre Bridge-Fertigkeiten verbessern.

Durch Studieren der beim EBL-Training erzielten Ergebnisse kann ein bedingter Resultatsvergleich zu internationaler Sichtweise angestellt werden.

Nicht immer deckt sich die Analyse mit unseren Gepflogenheiten, so dass in der Moderation noch weitere Maßstäbe/Aspekte angesetzt werden. Als „Belohnung“ für eine

erfolgreiche Teilnahme wird den drei erstplatzierten Paaren die Mitarbeit beim nächsten EBL-Damen-Teamtraining angeboten.

### DAS LEHRMATERIAL FÜR DIE TEILNEHMERINNEN GIBT ES PER E-MAIL

**Die erste DBV-Veranstaltung** fand am 4. April 2023 statt. 32 Paare spielten sechs Runden à 3 Boards. Nach der Spielrunde folgte die Besprechung einiger Problemhände. Weiterhin wurden Fragen der Spielerinnen beantwortet.

Per E-Mail erhielten alle Teilnehmerinnen das EBL-Lehrmaterial. Für die Vorbereitung, Turnierleitung und Betreuung des Turniers ein herzliches Dankeschön an Julius Linde und die Moderatorin Karen Schroeder.

**Und hier die Ergebnisse** der deutschen Veranstaltung: Herzlichen Glückwunsch den Siegerinnen vom 04.04.2023:

**Melanie Leshel & Renée Wallauer** (Platz 1),  
**Heidrun Ganser & Waltraud Grüning** (Platz 2),  
**Elisabeth Beck & Brigitte Schmid** (Platz 3)

Die Teilnahmeberechtigung für das nächste internationale EBL-Damentraining ist von den Bestplatzierte erspielt worden

### SAVE THE DATE

**Mittwoch, 03. Mai, Beginn 19 Uhr**

**Donnerstag, 01. Juni, Beginn 19 Uhr**

Um möglichst viele Damen zu erreichen, wird über die Regionalverbände die Einladung an die regionalen Clubs weitergegeben. Die Teilnehmenden des 1. Damenturniers erhalten eine Info-Mail. Auf der DBV-Webseite sind ebenfalls Informationen zu finden.

## KODIERTE KARTEN

... im DBV-Shop zu attraktiven Preisen bestellen



- Mitglieder zum Vorzugspreis von 5,00 Euro incl. MwSt (7 %)
- Nicht-Mitglieder zum Vollpreis von 10,00 Euro incl. MwSt (7 %)
- Übungsleiter können auf Anfrage beim Ressort Unterricht (ressort-unterricht@bridge-verband.de) die Karten zu Sonderkonditionen erhalten.
- Teilnehmer eines Anfängerkurses (auch Nicht-Mitglieder) unter Leitung eines DBV-Übungsleiters erhalten die Karten zum Vorzugspreis von 5,00 Euro incl. MwSt (7 %)

+++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++ KLEINANZEIGEN +++

**Bridge, Sport und Wellness!  
Hessen Hotelpark \*\*\*\* Hohenroda**

So., 30.07. – So., 06.08.2023

Der Hotelpark liegt an einem wunderschönen Angel- und Badesee in der Nähe von Bad Hersfeld (ca. 20 km)

**Bridgeturniere, Clubpunkte, Unterricht**

einschl. Kaffee- und Getränkebar zum Bridge

**1 Woche DZ Seeseite HP p.P. € 685,00**

**1 Woche DZ Seeseite einzeln HP € 795,00**

**1 Woche EZ HP € 725,00**

Infos: Heinz Timmermanns Bridge-Schule

Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de

E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

**Neu: Frühsommer in historischer Altstadt!  
ACHAT Hotel Wetzlar \*\*\*\***

– **Gastgeber Deutscher Meisterschaften** –

So., 04.06. – So., 11.06.2023

Auch Goethe hat sich in diese(r) Altstadt verliebt!

**Bridgeturniere und Unterricht**

einschl. Getränken zum Bridge und freiem Parken

**1 Woche DZ HP Economy/Superior p.P. € 710 / 815**

**1 Woche DZ einzeln HP Economy/Superior € 870 / 1.080**

Informationen: Heinz Timmermanns Bridge-Schule

Tel.: 06032 / 34 99 24, Web: Timmermanns-Bridge.de

E-Mail: Heinz@Timmermanns-Bridge.de

**Bridgereisen 2023 – Bridgeakademie Fröhner**

**17.08. – 21.08.2023** „72. Bad Hersfelder Festspiele“ im „Park-Hotel zum Stern“ Oberaula, „König Lear“ + „Jesus Christ Superstar“, Wanderung, Bridgeprogramm, Grillabend **ab 679,00 € DZ**

**16.09. – 21.09.2023** „Bridge und Kultur“ Dresden, \*\*\*\*Hotel Maritim, zentrumsnah am Elbufer, Semperoper „Hochzeit des Figaro“, Historisches Grünes Gewölbe, Gemäldegalerie, Galakonzert, Stadtrundfahrt, Stadtrundgang, Tagesausflug Moritzburg + Meißen, Bridgeprogramm **ab 869,00 € DZ**

**17.11. – 27.11.2023** „Ewiger Frühling“ Teneriffa \*\*\*\* Hotel Puerto Palace, Puerto de la Cruz, Flug ab Frankfurt, 3 x Tagesausflug, 2 x Tapas Essen, HP, Bridgeprogramm **ab 1.495,00 € DZ**

**Information, Programm und Anmeldung:**

Christian Fröhner, Schiersteiner Str. 8, **65187 Wiesbaden**,

Tel: 0611/9600747, Mobil: 0162/9666042, E-Mail: cfroehner1@web.de

**Weimar**

**Kultur & Bridge**

Hotel Leonardo\*\*\*\*

30.07. – 05.08.2023

DZ: 600 € p.P.

EZ: 710 €

**Silvester wieder in  
Münster**

29.12.2023 – 03.01.2023

750 €, EZ ohne Aufpreis

♠ **Bridge mit Rat(h) ♥**

Leitung: Bridgedozent

Wolfgang Rath

bridge-mit-rath@web.de

02151-5310560

**Software**

**Turnierbedarf**

**Trainingsmaterial**

www.Bridgeland.de

Merle Schneeweis

0521 2384887

**ANZEIGEN-  
SCHLUSS**

für die nächste Ausgabe  
ist der

**15. MAI 2023**

Anzeigenannahme unter:

**anzeigen**

**@bridge-verband.de**

**Bridge Magazin  
ISSN 1617-4178**

Zeitschrift für die Mitglieder des  
Deutschen Bridge-Verbands e.V.

**Postanschrift:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: info@bridge-verband.de  
Internet-Adresse:  
http://www.bridge-verband.de

**Bankverbindung:**

Konto-Nr. 100 064 559  
bei der Sparkasse Herford  
BLZ: 494 501 20  
IBAN: DE58494501200100064559  
BIC: WLAHDE44XXX

**Herausgeber:**

Deutscher Bridge-Verband e.V.

**Redaktion Bridge-Magazin:**

DBV-Geschäftsstelle  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Bürozeit: 10.00 – 12.30 Uhr  
Tel.: 0 22 34/6 00 09-0  
E-Mail: redaktion-bm  
@bridge-verband.de

**Redakteure:**

Chefredaktion: Bernd Paetz  
Technik: Stefan Back  
Sport: Dr. Paul Grünke  
Jugend: Lara Bednarski  
DBV intern: Barbara Hanne

**Redaktionsschluss:**

am 10. eines Monats

**Gestaltung:**

Nicole Königsheim, Viviane Volz

**Anzeigenverkauf und**

**Anzeigenverwaltung:**

Deutscher Bridge Verband  
Augustinusstraße 11c  
50226 Frechen-Königsdorf  
Hotline: 0 22 34/6 00 09-14  
Fax: 0 22 34/6 00 09-20  
E-Mail: anzeigen@bridge-verband.de

**Anzeigenschluss:**

am 15. eines Monats

**Erscheinungstermine:**

monatlich zum Monatsanfang

**Bezugspreise:**

Für Mitglieder des Deutschen  
Bridge-Verbandes e.V. im Beitrag  
enthalten.

**Abbildungen** von Adobe Stock

auf den Seiten:

1/2/3/6/22/25/26/43/51/52

**Direktlieferung:**

Die Handlingpauschale  
für 12 Monate beträgt:  
für Mitglieder des DBV  
Deutschland € 23,40  
Europa € 42,00  
Welt € 78,00  
für Nichtmitglieder des DBV  
Deutschland € 43,00  
Europa € 61,00  
Welt € 97,00

Bestellungen über die  
DBV-Geschäftsstelle,  
E-Mail: abo@bridge-verband.de.  
Es gilt die Preisliste  
in den Mediadaten 01/2023.

**Papier:** chlorfrei gebleicht

© Deutscher Bridge-Verband e.V.  
2023



## Deutsche Mixed Teammeisterschaft

18. bis 19. Mai  
Anmeldeschluss: 11. Mai 2023



## Deutsche Mixed Paarmeisterschaft

20. Mai bis 21. Mai  
Anmeldeschluss: 13. Mai 2023

# 4 Deutsche Meisterschaften für den Spitzen- und Breitensport in WETZLAR

Hotel in Wetzlar



## Deutsche Senioren Paarmeisterschaft

13. bis 14. Juli  
Anmeldeschluss: 6. Juli 2023



## Offene Deutsche Paarmeisterschaft

15. bis 16. Juli  
Anmeldeschluss: 8. Juli 2023